

ultima

drei wochen münster

programm vom 30.10. bis 19.11. | nr. 23-24/26

MÜNSTER-ZEITREISE:

PUNK WIRD 50

KONZERT: FATONI

FILME: DIE BLUTGRÄFIN

DREI KAMERADINNEN

UNSAFE



LIVE & SOLO 2027

DITTSCHÉ

23.3.27 BIELEFELD - STADTHALLE

1.4.27 MÜNSTER - MCC HALLE MÜNSTERLAND

4. November | 19 Uhr
Eine Erklärung für Alles
HU / SVK 2023, Farbe,
127 Min., O.m.d.U
Regie: Gábor Reisz

10. November | 19 Uhr
Körper und Seele
Ungarn 2017, Farbe,
116 Min., dt.
Regie: Ildikó Enyedi

17. November | 19 Uhr
Just the Wind
HU/D/F 2011, Farbe,
91 Min., O.m.d.U
Regie: Bence Fliegauf

24. November | 19 Uhr
Ruben Brandt, Collector
HU 2018, Farbe, 94 Min., dt.
Regie: Milorad Krstić

2. Dezember | 19 Uhr
Das Turiner Pferd
HU/F/D/CH 2011, sw,
150 Min., O.m.e.U
Regie: Béla Tarr

INNOVATIV UND WIDERSTÄNDIG.

Neuer ungarischer Film 4.11. – 2.12.2026

**FILM
GALERIE**

im Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur
Domplatz 10, 48143 Münster | Tel: 0251 5907-252
www.lwl-museum-kunst-kultur.de | Veranstalter: LWL-Museum für Kunst und Kultur

Eintritt:
10 € / erm. 5 €
pro Abend

Foto: Almóde Film



Buntes Treiben: Isabelle Huppert ist „Die Blutgräfin“, auf Seite 28.

4 Warm up

FilmGalerie-Herbststafel: Nietzsches Pferd; Trendsport: Padeln in Münster; Ultimos Schlüsselloch; und weiter geht's auf Seite 8 mit: Ausstellung F24: Detailverliebt; Das Wander-Museum: Aktion Herzscherz; Queerstreifen-Filmfest: Auf nach Oregon!; Alien-Ringvorlesung: Profs in Outer Space

5 Rudi

Diesmal: „Wenn Männer putzen (II)“. Von Peter Puck.

6 Zeitreise

No Future? Punk wird schon 50:
Bierselige Randal-Tage in Münster

10 Filme

Die Blutgräfin; Unsafe; Holofiction; Drei Kameradinnen; Crazy Old Lady; Biermann; Leica – Ein Jahrhundert in Bildern; I Love Boosters; Eine letzte Runde; Helene Weigel

16 Screenshots

Teenage Sex and Death at Camp Miasma; Vampires of the Velvet Lounge; Carrie; The End of Oak Street; VisionQuest; Dead Man's Wire; Im Kreis der Korruption; Tec-Check:
Supergirl; Fortsetzung folgt; Opfer und Täter – Ergänzungen zum Hype von „Naza“

PROGRAMM-SERVICE

28 Drei Wochen
Kulturprogramm vom
30.10. bis 19.11.

30 Der Konzert-Vorausblick

43 Ausstellungen & Museen

20 Konzerte

Rap, Netflix & Drama:
Fatoni

21 Tonträger

Queens Of The Stone
Age; Bilderbuch; Black
Space Riders;

Fontaines D.C.; Bonobo; Gilla Band; Gotts Street Park; Party
Dozen; This Is Lorelei; Westside Cowboy

24 Titel

Schön muggelig: Deutschlands Imbiss-Philosoph
Dittsche kommt in die Halle Münsterland

25 Comics

Das Buch Genesis; Andy Morgan; Die Summe seiner Teile

26 Bücher

Based on a true Story; Blackout Börse; Mars One;
Cold Wire; Paranoia in Hollywood

27 Spielplatz

Mandate Order

45 Theater

„Mein Gott!“ im Kleinen Bühnenboden; „Hamlet. Sun off“
am Großen Haus; Impressum

46 Abgang

Ultimos endlose Liste des laufenden Schwachsinn;
Der kleine Schnorrer

JAHRESAUSSTELLUNG

25.10.2026 – 31.01.2027



KUNSTHAUS KANNEN



Alexianer

Eintritt frei!



Mach den Quereinstieg:
Busfahrer:in



Weiterbildung in MÜNSTER

Dauer: 5,5 Monate

Führerschein D/DE inklusive !!!

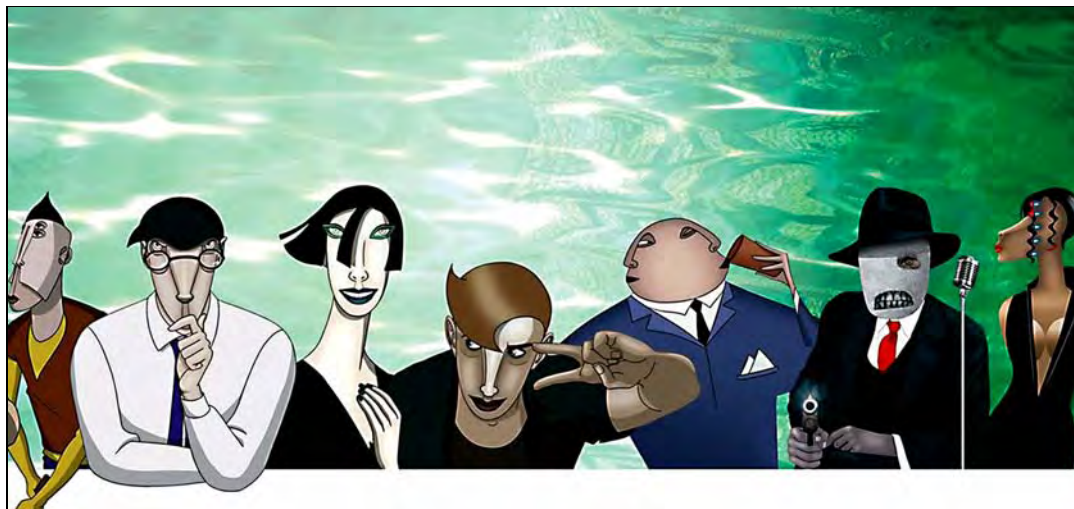
Förderung mit Bildungsgutschein



Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

warm up



Durchgeknallter Animationsirrsinn: „Ruben Brandt, Collector“

FILMGALERIE-HERBSTSTAFFEL: UNGARN

Nietzsches Pferd

Es wissen wohl nur wenige, dass Ungarn zu den cineastischen Pionieren gehört und zahlreiche ungarische Auswanderer entscheidend am Aufbau von Hollywood beteiligt waren, ob als Regisseure oder Studio-Besitzer.

So garte im Kreise des LWL-FilmGalerie-Teams schon länger die Idee, eine Reihe ausschließlich ungarischen Filmen zu widmen. In diesem Jahr gaben dann gleich zwei Ereignisse den Anstoß. Einmal der Tod des ungarischen Regisseurs Béla Tarr – sein Film *Das Turiner Pferd* wird die Reihe, die wie immer im Auditorium des LWL-Museums läuft, am 2.12. beenden.

Das zweite Ereignis ist die Abwahl von Victor Orbán. Der hat während seiner Amtszeit immer wieder versucht, den ungarischen Film u.a. mit finanziellem Druck auf Staatslinie zu halten, was nur teilweise gelang. Etliche Low-Budget- und selbst größere Produktionen konnten sich ihre Unabhängigkeit bewahren und einige erhielten sogar Oscars und Berlinale-Bären (*Das Turiner Pferd*). Die Filme der FilmGalerie-Reihe stammen alle aus der Amtszeit Victor Orbáns, womit gezeigt werden soll, wie widerständig der ungarische Film gegenüber politischen Repressionen sein konnte.

Dem Einstiegsfilm *Eine Erklärung für Alles* (4.11.) wurde jegliche finanzielle Förderung in Ungarn versagt und er war trotzdem international erfolgreich. Abel fällt durchs mündliche Abitur, weil er

kein Wort vor der Prüfungskommission herausbringt. Weiß er nichts, weil er nicht gelernt hat oder schweigt er extra, um damit seinen Orbán-treuen Vater zu provozieren?

Körper und Seele (10.11.) ist ein ungewöhnlicher Liebesfilm: Er ist introvertierter Finanzdirektor eines Schlachthofs, sie Qualitätsprüferin mit Asperger-Syndrom. Beide haben den gleichen Traum: Sie streifen gemeinsam als Hirsche durch einen friedlichen Wald. Durch das zufällige Wissen vom gemeinsamen gleichen Traum kommen sie sich näher (Goldener Bär).

Grundlage für *Just the Wind* (17.11.) war eine reale Mordserie an ungarischen Roma 2009. Im Film wird ein Tag und eine Nacht in einer Roma-Familie durchlebt, in

deren Nachbarschaft gerade Mitglieder ihrer Community ermordet wurden (Silberner Bär).

Ruben Brandt, Collector (24.11.) ist ein durchgeknallter Animationsfilm, der Hitchcock, Lynch und Bond verquirlt und dabei Eigenständiges entstehen lässt.

Der schon erwähnte Film *Das Turiner Pferd* nimmt eine kuriose Szene von 1889 als Aufhänger: Nietzsche umarmt in einem Anflug von Wahnsinn in Turin ein malträtiertes Pferd, für Nietzsche Auslöser einer dauerhaften psychischen Zerrüttung. Doch was wurde aus dem Pferd?

Wieder einmal bringt die FilmGalerie-Reihe handverlesene Entdeckungen nicht nur für Cineasten, sondern auch für Gelegenheits-Kinogänger!

-rt

TRENDSPORT

Padeln in Münster

Eine „neue“ Trendsportart erobert die Republik und besonders NRW: *Padel* (mit einem „d“) ist ein Rückschlagspiel ähnlich dem Tennis und existiert seit 1969, erfunden in Mexiko und besonders beliebt in Lateinamerika, im Nahen Osten, in Spanien, Italien und Frankreich.

In Deutschland hat sich allein in diesem Jahr die Zahl der Padelplätze um ein Drittel erhöht, die meisten gibt es in NRW mit rund 700 Plätzen. Und in NRW findet auch seit 2023 die *German Padel Tour* statt. In Münster gibt es bisher fünf verschiedene Standorte mit zehn Plätzen (outdoor je einer bei den Tennisvereinen *TC Union*, *THC* und *TSC Münster-Gievenbeck* sowie dem *Hochschulsport* am Horstmarer Landweg, und sechs indoor in der *Soccerhalle Rummenigge*.

Was ist jetzt das Besondere an Padel im Gegensatz zu anderen Rückschlagspielen? Ganz eindeutig der Community-Gedanke, denn Padel wird immer zu viert gespielt, also im Doppel gegeneinander, nie im Einzel. Der Platz ist kleiner als beim Tennis und die den Platz eingrenzenden Wände werden mit bespielt (wie etwa beim Squash), so sie denn vorhanden sind.

Kommen wir zum Schläger, der keine Bspannung wie beim Tennis oder Badminton hat, sondern aus einer wahlweise runden, tropfen- oder diamantförmigen Fläche mit Löchern besteht. Früher war der Schläger aus Holz. Und spätestens hier horchen alle Speckbrettfreunde auf, denn das erinnert doch sehr an unseren typisch münsterischen Sport. Wem der Holzschläger beim *Speckbrett* zu schwer ist, dem sei nun Padel empfohlen. Dessen Schläger sind aus Kunststoff mit Schaumstoffkern, die Bälle sind aus Gummi in Tennisballgröße, die nicht ganz so schnell fliegen wie Tennisbälle.

Weltmeisterschaften gibt es seit 1992, hier dominieren meist Spanien und Argentinien. Olympisch soll es 2032 oder spätestens 2036 werden. Also bleibt noch etwas Zeit zum Üben für diejenigen unter Euch, die hoch hinaus wollen...

Eine Übersicht über alle Padelplätze in Deutschland bietet padelcompass.de.

-rt

ULTIMOS S CHLÜSSELLOCH

Lokalrunde

Aahh, Paracetamol für unseren bohrenden Provinzschmerz: Münster kommt im deutschlandweiten Gastro-Ranking auf Platz 5, vor Bochum und Essen (Platz 1: Leipzig). Bei den Top 10 der Gästebeschwerden sind wir nicht dabei, im Gegensatz zu Köln und München. Hauptkritik: Abzocke, Unfreundlichkeit, Fehlbestellungen. Also: Ihr Studis in Münster macht einen guten Job an Tisch und Theke! Demnächst in *Ultimo* mehr zu diesem Thema.

2.000, ihr schafft das!

Viel los auf ultimo-muenster.de: Kürzlich knackte unsere Online-präsenz den bisherigen Besuch herrekord – 1.775 Leser pro Tag. Das freut uns! Vermutlich hängt der Boom mit dem neuen Einfall der Uni-Erstis in Münster zusammen. Erstmal online die neue Homepage Münster erkunden: Was geht am Hafen? Wo ist der Hawerkamp? Wie komme ich an ein WG-Zimmer? Masematte, hä? *Ultimo* hält Euch auf jeden Fall auf dem Laufenden...

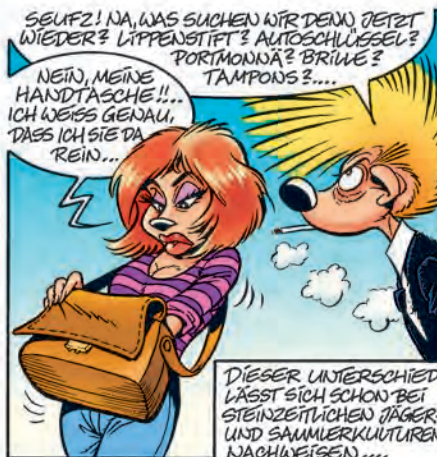
Wenn Männer putzen... (II)

von Peter Puck

WENN MÄNNER PUTZEN, IST ES SAUBER! WENN FRAUEN PUTZEN, SIEHT ES IM BESTEN FALL SAUBER AUS! ... UND MEIST NICHT MAL DAS!!

FRAUEN SIND EINFACH ZU CHAOTISCH, PLANLOS UND DESORGANISIERT UM RICHTIG ZU PUTZEN UND ORDNUNG ZU HALTEN!

DAS GILT ÜBRIGENS NICHT NUR FÜR DAS PUTZEN, SONDERN GENERELL!! MAN DENKE NUR MAL AN DAS THEMA: "FRAUEN UND IHRE HANDTASCHE" ... EIN KAPITEL FÜR SICH!!



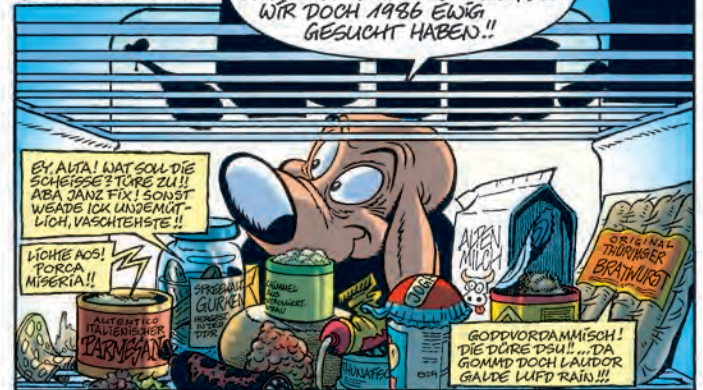
...PUTZEN KOMMT ABER AUCH ANDERN CHARAKTERZÜGEN DES MANNES SEHR ENTGEGEN: PHANTASIE, KAMPF-BEREITSCHAFT, SPORTSGEIST ...

UND JETZT IST RUDI AM LEDER, DER BESTE 'AUSPUTZER' DER LIGA! ER VERSUCHT'S IM AWEINGANG! SCHAUEN SIE SICH DAS AN! DIESE KRAFT! DIESE AUSDAUER! DIESES PRESSING! DOCH DIE GEGNERISCHE ABWEHR STEHT WIE FESTGEKLEBT! DAS SIND FÜR IHRE HARTNÄCKIGKEIT GEFÜHRTE ABWEHRSPIELER WIE OLIO DI OLIVA VON EXTRA VERBÄHN, MAJAND, AARON STRUP UND MARK TOMATO, DER HEUTE DOPPELT KONZENTRIERT SPIELT!! O NEIN! DA TAUCHT AUCH NOCH HEINZ KEISCHAP AUS DER TIEFE DES RAUMS AUF! 4 GEGEN 1! KANN RUDI DIESES TEMPO DURCHHAUTEN? WAHNSINN! ER SCHAFFT ES! RUDI PUTZT DIE ABWEHR WEG! DAS PUBUKUM RAST! GLANZPARADE VON RUDI! HIER IM IKEA KÜCHENSTADION! ...



... UND SEINEM FORSCHER-UND ENT-DECKERDRANG!!

BY, KUCK MAL, WAS ICH IM KÜHL-SCHRANK ENTDECKT HAB: DEN PFIRSICH-MARACUJA-JOGHURT, DEN WIR DOCH 1986 EWIG GESUCHT HABEN!!



IM GEGENSATZ ZU FRAUEN FÜHREN MÄNNER BEIM PUTZEN IMMER AUCH GLEICH "REINIGUNGSGNAHE" ORDNUNGS-, KONTROLL- UND SELEKTIONSMASSNAHMEN DURCH! ... FRAUEN: LEBENS-MITTEL RAUS, SCHRANK OBERFLÄCHLICH WISCHEN, ZEUG WIEDER REIN! ... MÄNNER ÜBERPRÜFEN HIER DIE HALTBARKEIT UND GÜTE DER PRODUKTE!! ... AUCH BEI DER SOG. "PUTZ-TIEFE" GIBT'S UNTERSCHIEDE! MÄNNER SIND AUF GRUND IHRER TECHNISCHEN FÄHIG-KEITEN IN DER LAGE Z.B. EIN ELEKTRISCHES KÜCHENGE-RÄT TEILZUDEMONTIEREN UND EINE GRÜNDLICHE INNEN-DETAIL-UND TIEFEN-REINIGUNG VORZUNEHMEN!

WEISSU, FRED, DASS ISS DOCH 'N SCHKAN-DAL, DASS AUF DEN SCHAPS-FASCHEN KEIN MINNE-SHAUBARKEITSDATUMP DRAUFSCHEIT, WIE AUF DIE ANNERE LEBNMSMITTEL! ... JEZ MUSS WIR ALE FASCHEN DURCHPROBIEREN, OB DER STOFF NOCH GUT ISS! ... DASS DOCH 'N SCHKAN-DAL! DA HAT DOCH DIE SCHEISS-REGIERUNG VER-SAGT! ... ODA WAS?!

WAS MACHEN DA EINGLICH DIE GANSE SEIT?

ICH HAB DIE KLEINE GLOTZE AUS DER KÜCHE SERLEGT UN' MAL GRÜNNLICH GE-PUTZT, DIE WAR DODAL VERSTIFFT!! ... KRUIZLUZI, SCHEISS-SCHRAUPE!!

KRIEG'S DIE AUCH WIEDER SUSAMM?

PAH! DASS KANN JA NICH SO SHWER SEIN!!

... MOMENTMAL! WIR HAM' DOCH GAR KEINE KLEINE GLOTZE INNER KÜCHE!! DASS ISS DIE MIGROWEWE, DU ARSCH!!



ALSO GUT ... ES GIBT ZWEI GRÜNDE, WARUM FRAUEN TROTZ ALLEM VIELWEICHT DOCH BESSER ZUM PUTZEN GEEIGNET SIND:

A) SIE SIND KÖR-PERLICH WIDER-STANDSFÄHIGER

B) SIE LESEN VOR GIEBRAUCH DIE WARNHINWEISE AUF DEN REINIGERN

RABIAT
Backofenspray

Sicherheitshinweis:
NIEMAL DÄMPFE EINATMEN!
Beim Einsprühen mindestens 1m Abstand halten! Jeglichen Haut- und Augenkontakt unbedingt vermeiden!
 Geeignete Schutzkleidung tragen!

WIX
SCHEUER-PULVER
WARNUNG! Enthält Trinitrotetrachlorpenta-cyanatriumhydrochlorid (Wenn Sie wissen, was wir meinen!)

CHLOROX
WC Kraftreiniger

WARNUNG! Unter keinen Umständen zusammen mit anderen Reinigern verwenden! Dabei können gesundheitsschädliche Dämpfe entstehen! Bei Schwindel, Erbrechen und Ohnmacht sofort einen Arzt aufsuchen!

HARNEX
Urinstein Entferner
Vollebreit & Seltz Chemische Werke GmbH + Co. KG

ZEITREISE

1976 gilt als offizielles Geburtsjahr des Punk und London als Geburtsort. (Lassen wir mal dahingestellt, dass die *Ramones* schon 1975 in New York aktiv waren und hinterfragen den Mythos nicht.) Darum wird in diesem Jahr viel Brimborium um das Jubiläum „50 Jahre Punk“ gemacht. Lustigerweise ist gerade die Punkszene die einzige Subkultur, die so viel von Traditionspflege hält, oder hat man schon von „50 Jahre Heavy Metal“ oder „50 Jahre Reggae“ gehört? Und wie passt das zu einer „Jugendkultur“, die früher Teds und Hippies als „Oppas und alte Säcke“ beschimpfte, heute aber überwiegend aus Oppas und alten Säcken besteht?

Die Punk-Chronik

Zu den Memorabilien dieser Nostalgie-Veranstaltung zählt das neue Buch *Punktraditionen* vom Herausgeber des OX-Fanzines, Joachim Hiller (58) aus Solingen. Hier dreht sich alles um früher. Ein bißchen im *Werthers Echte-Stil* wird vom wilden Pogo und dem Krieg auf der Straße erzählt. Aber auch von Hautparasiten, dem wahren Ursprung der Doc Marten-Boots und das alles mit viel Selbstironie.

Spannend war Punk vor allem in der kurzen Periode, als Punks noch keine Assel-Penner wie „Heintchie“ aus *Ultimos Rudi-Comics* waren. Bevor die Musik- und Modeindustrie den Jugendkult kommerzialisierte, war Punk ein DIY-Ding da es keine Klamotten und Accessoires zu kaufen gab, mussten Band-T-Shirts und Nietengürtel in Heimarbeit selbst gebastelt werden.

Würg, Schnauzer ...

In dem Buch werden auch die äußerst strengen (im Grunde spießigen) Dresscodes der Punkszene erläutert, u.a. das absolute Verbot jeglicher Gesichtsbehaarung. Bart ging gar nicht! „Die absolute Härte sind Oberlippenbärte“, sang die Band *Nasenpower Germany* aus Telgte. Und die Punkband *Boskops* musste sich entsprechend viel Gelächter über die Schnäuzer zweiter Mitglieder anhören. Dabei trug selbst der Trommler von Münsters Punklegende *Äni (x) Väx* einen leichten Oberlippenflaum. Aber wie war das denn überhaupt damals in Münster? Das *Ultimo-Mutterschiff* startet wieder zur Zeitreise www.wusch...

Bumm! Boing! Zack!

Kürzlich zeigte der Kunstverein Emsdetten Fotografien von Andreas Bleckmann. Nach Stationen in New York und London arbeitet der Fotograf aus Münster-Dorbaum nun in Südengland. Anfang der 1980er Jahre war Andreas „Sally“ Bleck-



NO FUTURE?

ACH WAS, PUNK WIRD JETZT 50! VETERANEN ERINNERN SICH AN BIERSELIGE RANDALE-TAGE IN MÜNSTER

mann Münsters erster Punk. Zusammen mit seinem Kumpel Maximilian Lenz gründete er die Punkband *Animal Null*.

Beim Konzert der Band in einem Jugendheim an der Mondstraße ging es wild zu: Der Sänger der Vorgruppe sprang mit Gipsbein (!) von

der Bühne und haute einem Mitglied der *Jungen Union Wolbeck* aufs Maul. Im Publikum: *Ultimos* späterer Chefreporter, der auch so cool



Schwitz, bierspritz, rumrempel: Ultimos Chefreporter (2.v.l.) und Campino (4.v.l.) beim Tote-Hosen-Konzert 1983 in Emsdetten

sein wollte, wie die „Großen“.

Moni, Gaby & Westbam

Lenz nannte sich damals *Frank Xerox* und ist heute als *Westbam* prominent. In der Folge 222 des empfehlenswerten Podcasts „Und dann kam Punk...“ erzählt Westbam über diese Zeit. Als Kind war er in einer Hippie-Kommune in der Bauerschaft Hansell bei Nienberge aufgewachsen. Als er Punk wurde, schimpfte seine Hippie-Mutter, weil er sich eigenmächtig die langen Haare abgeschnitten hatte...

1981 strahlte das ZDF die Erziehungs- und Familiensendung *Kinder, Kinder* zum Thema Punk aus. Gäste waren zwei Punk-Mädels aus Münster: Moni und Gaby berichteten den Moderatoren, dass alles scheiße sei, sie keinen Bock zu nix hätten und überhaupt – No future und Fuck off!

Punks vs. S kins

Schon bald darauf zerfiel die deutsche Punkszene: Musikalisch zerfaserte sie in viele Subgenres (Hardcore, Funpunk, Postpunk, etc.). Durch Bands wie *Slime* wurde Punk linksradikal politisiert. Viele mochten das nicht und wurden Skinheads (diese Jugendsubkultur der Sechziger hatte gerade durch die LP-Compilation *Oi! The Album* ein Revival). Die Skins bekamen allerdings schnell rechtsradikale Schlagseite. Das Jahr 1983 sollte *Die Wende* bringen. Unter diesem Motto und dem Slogan „Wir halten jetzt zusammen“ sollte ein großes Punk-Skinhead-Treffen in Hannover die Spaltung wieder kitten. Die Verbrüderung ging grandios in die Hose und als *Chaostage* in die Punk-Annalen ein.

Münsters Glatzen-Gang

Dazu erzählt Punk-Veteran Hermann aus Ahaus eine denkwürdige Anekdote: Mit vier Kumpels fuhr man im Auto nach Hannover. Drei Punks und ein ex-Punk, der inzwischen Nazi-Skin geworden war, aber irgendwie immer noch zur alten Cli-

que gehörte. In Hannover trennten sich die Wege. Nach der großen Schlägerei zwischen Punks und Skins traf man sich am Auto wieder und fuhr gemeinsam zurück nach Hause... (Gespräch im Auto: „Wir haben's euch aber gut gegeben, was?“ „Naja, ihr musstet aber auch ganz schön rennen!“)

In Münster gab es erst Mitte der 80er eine kleine Skinhead-Szene, die sich einen Jux daraus machte, auf der Promenade Studis und Punks zu verwemmen. Die fiese Glatzen-Gang löste sich jedoch auf, nachdem *Wilsberg*-Erfinder Jürgen Kehr im linksalternativen *Stadtblatt* ein längeres Interview mit den Jungs veröffentlichte, in dem diese sich hinterher aber falsch zitiert und in ein schlechtes Licht gerückt sahen.

Alverskirchen, Oi!

Übrigens waren Bleckmann und Lenz zwar die ersten Punks in Münster, aber nicht im Münsterland: Schon 1978 (!) gab es ein paar Proto-Punks in Alverskirchen! Einer von ihnen war Martin, der heute in Bremen lebt. Damals posierte er mit Sicherheitsnadeln und Ketten auf einem abgerockten Sakko, ein Bild davon gibt es auf *punkfoto.de*. Punktreff war eine Bretterbude im Wald, die jedoch von der Dorfjugend überfallen und mit „NPD“ und „Bay City Rollers“ besprüht wurde...

Aufruf in eigener Sache: Die Münsteraner Reggaeband *Die Radikerle* veröffentlichte in den 1980ern oder 90ern eine Single mit einem Song über den Aasee. Auf dem Cover ist eine Zeichnung von der Freitreppe mit den Skulptur-Kugeln, auf denen ein Graffito der Münster-Punkband *Äni (x) Väx* prangt. Wir hätten gerne eine Abbildung dieses Covers.

*Carsten Krystofiak
Heintch by Peter Puck*

Joachim Hiller: „Punktraditionen – Alles, wirklich alles, was man über Punks wissen muss“, Ventil-Verlag 2026, 168 Seiten mit vielen Illustrationen, 20 Euro

35 Jahre Städtepartnerschaft Münster-Lublin

VORTRAG mit Podiumsdiskussion

Dr. Andrzej Kaluza, Deutsches Polen-Institut Darmstadt:

Freundschaft braucht Zukunft. Deutsch-polnische Beziehungen zwischen gewachsenem Vertrauen und gemeinsamer Zukunftsgestaltung



Musikalische Umrahmung:

Mitmach-Workshop für Kinder und Familien, Gruppe „Polkafolk“, Frankfurt/Main, mit traditionellem Tanz und Gesang.

Samstag, 21. November 2026, 11.00–13.00 Uhr
Bennohaus, Bennostraße 5, 48155 Münster

Freundeskreis
Münster-Lublin e.V.



Eintritt frei!

Gefördert durch:

STADT MÜNSTER

Velthuysen-Stiftung

Freundeskreis Münster-Lublin e.V.
Postfach 34 05 · 48019 Münster
E-Mail: lublin@muenster.de
www.muenster.org/muenster-lublin



SBH
West

Mach den Quereinstieg:
Kurierfahrer:in



Live-onlien-Weiterbildung
Praxis in Präsenz

Dauer: 5,5 Monate

Führerschein B inklusive !!!

Förderung mit Bildungsgutschein



Kontakt scannen

Unverbindliche Beratung über 0251 97 420 919

warm up

AUSSTELLUNG F24

Detailverliebt

In der Frauenstraße 24 läuft noch bis zum 27.11. eine kleine, feine Ausstellung der Künstlerin Melanie Kauflin. Anders als in den bekannten kunterbunten Wimmel-Bildbüchern für Kinder, erleben wir hier schwarzweiße Bilder mit viel Inhalt auf kleinem Format. In Farbe würde es zu viel Input sein! Mit Tusche, Bleistift und anderen Materialien erschafft die Künstlerin unter anderem Porträts der etwas anderen Art. Sie nehmen den Betrachenden mit auf eine surrealistische Achterbahnfahrt mit Sogwirkung.

Kleinste Details erschließen sich erst nach längerer Betrachtung, es mutet an wie ein turbulenter Traum, der von Sequenz zu Sequenz springt und immer wieder neue Bilder hervorbringt. Auch durch Perspektivwechsel erschließen sich neue Details. Das ist mal schön, mal hässlich, mal heiter, mal melancholisch. Wo das Labyrinth der Worte versagt, bahnt sich das Labyrinth der Bilder seinen Weg...

Herzstück der Ausstellung ist ein Sammelporträt berühmter Frauengesichter (darunter Frida Kahlo, Lady Di und Pippi Langstrumpf) um eine weinende Lady Liberty herum. Lasst euch mitnehmen auf die visuelle Entdeckungreise. Der Eintritt ist frei. -sn



Surrealer Trip mit „GeWimmel“

DAS WANDER-MUSEUM

Aktion Herzschmerz

Habt ihr nicht auch irgendwo zu Hause so eine versteckte Kiste im Regal, unterm Bett oder im Keller, vielleicht auch auf dem Dachboden, in der ihr etwas aufbewahrt, was

euch an jemanden erinnert, an den ihr eigentlich nicht erinnert werden möchtet? Es ist dieses bittersüße Gefühl, diese nie gänzlich heilende Wunde, verbunden mit einem bestimmten Objekt, das ihr einfach nicht loslassen könnt – manche fahren ans Meer und vergraben es im Sand, andere verbrennen es. Doch, halt, stop! Es gibt da nämlich noch eine andere Möglichkeit: Bringt es ins Museum. Ja, wirklich, kein Witz.

In Zagreb, Kroatien, wurde 2006 ein Museum der besonderen Art aus der Taufe gehoben. Und ohne euch gäbe es dieses Museum gar nicht. Na, neugierig? Es nennt sich *Museum of Broken Relationships*. In 64 Ausstellungen wanderte das Museum bereits durch 37 Länder und mit jeder Station erweitert sich die Sammlung durch die Schenkungen der Menschen vor Ort. Ja, und vom 23.1. bis zum 11.4.2027 gastiert dieses weltreisende Museum nun auch im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster.

Und so geht es: Noch bis zum 15.11. könnt ihr Objekte und (anonymisierte) Geschichten, die von gescheiterten Beziehungen erzählen, im LWL-Museum einreichen. Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr werden die Objekte an der Kasse entgegengenommen. Bedingung ist, dass die Teilnehmenden ihre dazugehörige Geschichte aufschreiben. Dies geht online auf www.brokenships.com unter „contribution“ und ist auch vor Ort im Museum möglich. Sperrige, größere Objekte (mehr als 37 x 27 x 31 cm) müssen am 13.11. von 18 bis 20 Uhr gesondert abgegeben werden. Die gespendeten Objekte werden dann Teil der Sammlung. Weitere Informationen gibt es auf www.brokenships.lwl.org. Das Museum freut sich auf rege Teilnahme – und ich freue mich jetzt schon auf die ganzen Geschichten! -sn

QUEERSTREIFEN-FILMFEST

Auf nach Oregon!

Die *Queerstreifen* im Cinema an der Wareндorfer Straße präsentieren nun schon zum 28. Mal brandneue queere Filme aus aller Welt. Dieses Mal gibt es zwei Schwerpunkte, zum einen *Queer History*, sowie das bisher eher wenig beachtete Thema des *Alterwerdens*, insbesondere der Eltern.

Ein Beispiel dafür ist der Film *Jone, Sometimes* (7.11.), in dem die 20-jährige Jone zwischen der befreienden Liebe zu Olga und dem



Ein Sommer in Bilbao, der alles verändert: „Jone, Sometimes“

mutterlosen Haushalt mit jüngerer Schwester und einem an Parkinson erkrankten Vater lebt.

Ein Highlight ist sicher *Lieblingsmenschen* (5.11.) mit Katharina Thalbach, die die 101-jährige Agnes spielt, die auf keinen Fall in ein Heim möchte und daher einen Mitbewohner sucht. Es wird der 31-jährige schwule Flüchtling Amir...

Ein sehenswertes Zeitdokument lesbischer Geschichte ist *Outliers and Outlaws* (7.11.) über Frauen, die in den Sixties nach Eugene in Oregon zogen, um dort eine lebendige lesbische Community aufzubauen, das bisherige Leben hinter sich zu lassen und ganz neu anzufangen.

Der Abschlussfilm *Jimpa* (8.11.) zeigt drei Generationen einer Familie, die sehr unterschiedliche Vorstellungen von queerem Leben haben. Filmemacherin Hannah besucht mit dem Teenager Frances ihren Vater, der einst die Familie verließ, um in Amsterdam ein schwules Leben zu führen. Frances möchte ein Jahr bei ihm bleiben, was Hannah in innere Konflikte stürzt...

Wie immer kann dies nur ein Ausschnitt aus dem *Queerstreifen*-Filmprogramm sein, im Beiprogramm gibt es u.a. noch den obligatorischen Eröffnungssekttempfang (5.11.), dieses Mal mit der vielseitig künstlerisch tätigen Birte Stolte (Poetry Slam, Film, Fotografie, Drag...), und eine Lesung mit Angelina Maccarone aus ihrem Debütroman über ein Coming-out in einem westfälischen Dorf (8.11.). -rt

Das ganze Programm unter queerstreifen.de.

ALIEN-RINGVORLESUNG

Profs in Outer Space

Die Frage nach der Existenz außerirdischen Lebens fasziniert nicht nur Science Fiction-Fans. Sie

stellt auch eine Herausforderung für verschiedene Wissenschaften dar. Können wir uns von unserem Anthropozentrismus in Bezug auf das, was Leben, Kultur und Intelligenz ist, befreien, so dass wir offen für die Entdeckung davon abweichender Formen außerirdischen Lebens sind? Wie kann eine wissenschaftliche Untersuchung des Unbekannten überhaupt aussehen? Welche philosophischen, sozialen, rechtlichen und theologischen Konsequenzen hätte die Entdeckung von Außerirdischen? Antworten darauf gibt die interdisziplinäre Ringvorlesung *Außerirdische: Wissenschaftstheoretische und Interdisziplinäre Perspektiven*, die im Wintersemester 2026/27 vom Zentrum für Wissenschaftstheorie (ZfW) in Kooperation mit dem Planetarium angeboten wird.

Die Veranstaltungen sind offen für alle Interessierten. Sechs Vorträge aus wechselnden Fächerperspektiven beleuchten jeweils dienstags von 18.15 bis 19.45 Uhr die Frage nach der Existenz außerirdischen Lebens. Der letzte Termin der Reihe findet im Hörsaal F5 im Fürstenberghaus am Domplatz statt, die fünf Termine von November bis Januar im Planetarium des LWL-Museums für Naturkunde.

In den Vorträgen geht darum, wie Leben jenseits der Erde aussehen könnte und was für Lebensbedingungen auf Exoplaneten herrschen. Die Darstellung von Außerirdischen in Film und Fernsehen darf in so einer Reihe natürlich nicht fehlen. Welche Folgen hätte ein Erstkontakt für die Gesellschaft oder das menschliche Rechtsverständnis? Ist Jesus auch für Aliens gestorben? Die Ringvorlesung wird übrigens auch online live übertragen. Für die Teilnahme an den Vorträgen im Planetarium ist eine kostenlose Eintrittskarte erforderlich. Das Programm und die Links zur Anmeldung und zu den Zugangsdaten findet ihr unter www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/ringvorlesung. -ok



Maas.

**EIN GUTES GEFÜHL
BEI JEDEM WETTER.**

MODE MIT VERANTWORTUNG. SEIT 1985

MÜNSTER: WINDHORSTSTRASSE 31, MO-FR: 10-19 UHR, SA: 10-18 UHR

BIELEFELD: OBERNSTRASSE 51, MO-FR: 10-18.30 UHR, SA: 10-16 UHR

BIELEFELD OUTLET: NEUSTÄDTER STRASSE 4, MI-FR: 13-18 UHR, SA: 10-15 UHR

MAAS-NATUR.DE

NACHHALTIGKEIT DURCH ZERTIFIZIERTE STANDARDS BELEGT. MEHR UNTER MAAS-NATUR.DE

DIE BLUTGRÄFIN

Schnitzeljagd

Vampirkomödie als Tourismus-Guide

Die ungarische Gräfin Elisabeth Báthory wurde 1611 wegen Mordes verurteilt. Man warf ihr vor, junge Mädchen auf ihre Burg gelockt und zu Tode gefoltert zu haben. Die Gräfin starb 1614 nach vier Jahren Haft. Knapp ein Jahrhundert später setzte die Legendenbildung zur Blutgräfin ein. Báthory habe im Blut der ermordeten Mädchen gebadet und es getrunken, um ewige Jugend zu erlangen. Der Prozess ist aus heutiger Sicht umstritten.

Da es ihr in ihrem Mausoleum zu langweilig ist, stattet Elisabeth Báthory Wien mal wieder einen Besuch ab. Sie kehrt in ihr übliches Hotel ein wo ihre treue Zofe Hermine auf sie wartet. Im Foyer begegnet die Gräfin zwei Vampirforschern, die für eine Tagung in der Stadt sind. Die beiden Herren unterhalten sich über ein ominöses Buch, das die Macht habe, Vampire wieder zu Menschen zu machen. Eine furchtbare Vorstellung für die Gräfin! Dieses Buch muss vernichtet werden! Leider ist es ziemlich gut versteckt. Allerdings gibt es in ganz Wien verstreute Hinweise in Rätselform. Mit Hermine macht sich Gräfin Báthory auf die Suche. Da die Blutsaugerinnen zur Stärkung neben Blutwurst auch in den einen oder anderen zarten Frauennacken beißen, ist ihnen neben den Forschern auch ein Inspektor auf den Fersen.

Formal wird *Die Blutgräfin* als Horror-Komödie bezeichnet, wirklich gruselig wird es jedoch nie. Ottingers Film ist vor allem eine skurrile Komödie mit Wiener Schmach und et-

was Touristenwerbung. Der Wiener Untergrund, die Seegrotte Hinterbühl (einst Gipsbergwerk und Produktionsstätte der Wehrmacht, heute der größte unterirdische See Europas), der sogenannte Narrenturm und der Prater sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, an die die Schnitzeljagd führt. Ottinger hat eine Vielzahl an Verweisen auf Historie, Kultur- und Filmgeschichte eingebaut. Zu ihren drolligsten Ideen zählt Rudi Bubi. Er ist Vegetarier, leidet unter Höhenangst und klagte einem Therapeuten sein Leid, ein Vampir zu sein. Der glaubt ihm natürlich nicht und drängt den armen Rudi Bubi ständig zu irgendwelchen Mutproben. Isabelle Huppert ist eindeutig der Star des Films. Sie stattet Báthory mit ein flamboyanten Aura aus und ironisiert ihren Ikonenstatus mit viel Witz. Birgit Minichmayer als zupackende Zofe Hermine ergänzt die schillernde Gräfin gut. Der Film

wirkt manchmal etwas theaterhaft und hat ein paar Längen. Die Optik ist glatt. Das sind kleine Abzüge, die den positiven Gesamteindruck nicht schmälern.

Olaf Kieser

Ö / D / Luxemburg 2026 R & B: Ulrike Ottinger K: Martin Gschlacht D: Isabelle Huppert, Birgit Minichmayer, Thomas Schubert, Lars Eidinger, André Jung, Marco Lorenzini 119 Min.

UNSAFE

Keine Luft

Ein Thriller mit Überbau

Feuerwehrfrau Alex und ihr Kollege Jakob werden zu einem Notfall in ein abgelegenes Haus gerufen. Die sechsjährige Laura hat sich beim Spielen in einem alten Tresor eingeschlossen. Ohne die richtige Kombination haben Alex und Jakob nur wenige Optionen, und viel Zeit bleibt ihnen auch nicht, denn bald wird im Tresor keine Luft zum Atmen mehr sein. Alex kommt einiges merkwürdig vor. Die Aussagen der

Eltern sind widersprüchlich. Bald kreuzt ein neugieriger Nachbar auf. Mit jedem gescheiterten Öffnungsversuch wird die Stimmung im Keller gereizter.

Regisseur und Drehbuchautor Thomas Sieben hat zuletzt für Netflix die Thriller *Kidnapping Stella* (2019) und *Prey* (2021) gedreht. Auch hier bleibt er dem Genre treu. Sieben und seinem Co-Autor reicht das Knackend es Tresors unter Zeitdruck jedoch nicht. Deshalb muss Heldin Alex noch von einem früheren Einsatz traumatisiert sein. In Flashbacks sieht sie ein Mädchen, das sie nicht retten konnte.

Spätestens nach dem ersten Drittel ist klar, dass in dem Haus etwas nicht stimmt. Kann ein sechsjähriges Mädchen eine schwere Tresortür alleine zuziehen? Warum ließ der Vater so viel Zeit verstreichen, ehe er den Notruf gewählt hat?

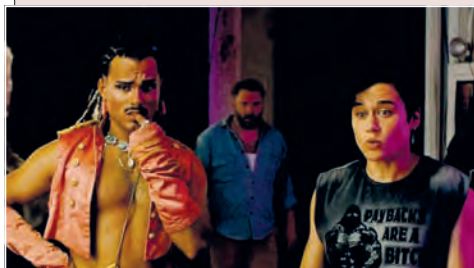
Die Handlung nimmt alle fünf Minuten eine neue Wendung. Einiges wirkt dabei überkonstruiert und klischeehaft.

Spannend ist *Unsafe* trotzdem, da das Tempo hoch ist und man sich



Isabelle Huppert und Birgit Minichmayer in „Die Blutgräfin“

Queens of the Dead – Zombies in der Drag-Show: Tina Romero, die Tochter von Zombie-König George A. Romero, hat das Genre in die queere Szene verlegt. Weshalb eine Menge Klischees ironisiert werden (vorwiegend



Drag-Klischees, Zombies interessieren Romero weniger), während die Stammbesatzung des Drag-Clubs gegen eine Invasion gemächlicher Zombies anarbeitet. Wer Drag und B-Filme mag (und die unverwundliche Riki Lindhome) kommt voll auf

seine und ihre Kosten. Der Rest guckt etwas ratlos dabei zu, wie die armen Zombies so gar keine Chance haben gegen die schwer aufgebrezelten Queens und Queers. Besonders schön anzusehen: Jaquel Spivey, Katy O'Brien und Jack Haven. (ab 29.10. im Kino) /// -v/-



Kombinationssuche: „Unsafe“

FILME

schon fragt, wohin genau das denn nun führen wird. *Olaf Kieser*

Ö/D 2026 R: Thomas Sieben B: Jonathan A. H. Stewart, Thomas Sieben K: Andreas Berger D: Jeanne Goursaud, Laurence Rupp, Alexandra Maria Lara, Anton Noori, 90 Min.

HOLOFICTION

Posen

Wie wir den Holocaust im Kino sehen: Eine ermüdende Collage

Es beginnt mit einer Texteinblendung: „Fiction is transgression. It is my belief that the depiction of certain things is prohibited.“ Der Satz ist von *Holocaust*-Regisseur Claude Lanzman, der strikt gegen Visualisierung des Holocaust war.

Der in Wien lebende polnische Medienkünstler Michal Kosakowski stellt dieses Diktum seiner 90minütigen Collage voran, die nach eigenen Angaben, Bilder aus 3000 Filmen zitiert. Filmen, wie er im Vorspann schreibt, die sich mit dem 2. Weltkrieg oder dem Holocaust befassen (das ist nicht richtig, zu sehen ist auch ein Sekundenausschnitt mit Henry Gibson als Chicagoer Freizeitnazi in „Blues Brothers“ – nichts darin hat mit WW2 oder dem Holocaust zu tun).

Mit der Testtafel zu Beginn ist der analytische Teil des Films denn auch am Ende. Was folgt, sind Filmausschnitte im Sekundentakt, nach Motiven geordnet. Also: Jemand legt eine Schallplatte auf. Kinder spielen im Hinterhof. Menschen besteigen eine

Straßenbahn. Aber auch: Soldaten stürmen Wohnungen, Menschen werden zusammengetrieben. Menschen werden gedemütigt. Aber auch: Einfach nur Blicke: Triumphierende, ängstliche, in freudiger Erwartung. Unter jedem Filmausschnitt – die übrigens alle wortlos sind – steht der Titel mit Jahreszahl. Die genau Angabe erfolgt im Abspann (der deshalb fast 23 Minuten lang ist).

Die Ausschnitte sind aus allerlei Jahrzehnten und Ländern, in Farbe und Schwarzweiss. Sie kommentieren einander nicht, sie erscheinen einfach hintereinander. Manchmal macht sich Kosakowski einen Spaß und lässt einen Schauspieler aus zwei Filmen in zwei Rollen sich selbst anschauen (Harvey Keitel etwa oder Götz George). Er benutzt Lubitschs „Sein oder nicht Sein“ und Superhelden-Filme, Komödien, Kriegsfilme, Tragödien. Was uns das über unsere Wahrnehmung des Holocaust sagen soll, bleibt rätselhaft. Auch die unterschwellig intendierte Alleinstellung („Was wir über den Holocaust wissen, hat uns das Kino gezeigt“) ist gar keine. Über die Ausrottungskriege der USA gegen die Ureinwohner, die Sklaverei, die christliche Terrorherrschaft bis zum 20. Jahrhundert – all das existiert in unseren Köpfen vorwiegend durch Kino-Bilder. Ob die richtig oder falsch sind, untersucht der Film nicht.

Ein großes anstrengendes, letztlich sinnloses Kaleidoskop breitet sich vor uns aus. Wie bei fast allen Experimentalfilmen reicht es nicht zu einer Haltung. Nur zur Pose.

Thomas Friedrich

D/Ö 2026 R & B & S: Michal Kosakowski. 102 Min.

Identitti – Als Studentin Nivedita vertretungsweise die Blumen im Haus ihrer geliebten Professorin Saraswati gießen darf, entdeckt sie beim Herumwühlen in den Unterlagen der Frau Professor ein Foto, das die als Vorkämpferin für Antikolonialismus und radikale Antirassistin („alle Weißen dürfen jetzt den Hörsaal verlassen, dies ist eine Vorlesung nur für People of Color“) als weiße Blondine entlarvt. Das gibt Ärger und dem Film viel Vorwand, um über Identität und Vorurteile zu reflektieren. Leider folgt die Verfilmung von Randa Chahoud (nach dem Drehbuch von Friederike Jehn) dabei nicht der literarischen Vorlage und denkt sich allerlei Mätzchen aus, um den eher drögen Stoff aufzumotzen. So zucken im Seminar die Studenten synchron und irritierend ständig herum – was irgendwie den äußeren Einfluss verkörpern soll, dem die Studierenden permanent ausgesetzt wird. Es wirkt aber nur wie schlechtes Schul-Theater. Gefördert von den üblichen Verdächtigen (Medien Board Berlin, ZDF...) ist das eine echte TV-Produktion. Auch optisch. (ab 12. November im Kino) /// -v/-



28. QUEERSTREIFEN

Lesbisch-schwul-queere Filmtage in Münster
Do 5. – So 8. Nov. 2026 Programmkinos Cinema
www.queerstreifen.de #qsm26
queerstreifenms queerstreifen

Danke für die Zusammenarbeit und Unterstützung an Amt für Gleichstellung der Stadt Münster + AndroGym e.V. + Café Classique Cinema + Fachstelle für Sexualität und Gesundheit – Aidshilfe Münster e.V. + International Queer Film Festival Hamburg + Katja Briesemeister + KCM e.V. + Livas e.V.

Wir sind Mitglied bei QueerScope

QUEER SCOPE
INDEPENDENT GERMANY
QUEER FILM FESTIVALS

Unsere Website
www.queerstreifen.de

ALTERSCHLACHTHOF LINGEN

14.11 ROBERT ALAN - PERVEKT

28.11 DRÖHNROCKFEST 2026 MIT MONEY & THE MAN, HEBRIDEAN SHEEP & STAGEHANDS FROM HELL

05.12 RE-ANIMATE - A NU METAL TRIBUTE FEST MIT PSYCHOSOCIAL, FREAKS OFF THE LEASH, UVM.

23.01 DEATH METAL NIGHT VOL.5 MIT HIARES, PHANTOM CORPORATION, HOME REARED MEAT, UVM.

23.01 REDEMPTION FEST 2027 MIT VENUES, LOST ABEYANCE, KALYPSO & SCREAMING FOR REDEMPTION

19.02 DOMINIK BLOH VON DER STRASSE ZUM BESTSELLERAUTOR

AUSSERDEM: 23.04. - HEAVYSAURUS 29.05. - LESLIE CLIO

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)
www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de
Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

BIERMANN

Fallhöhen

Das Portrait eines faszinierenden Doppeldeutschen

Eine handvoll Mehl hat Wolf Biermann damals vor dem Verlassen seiner Wohnung in die Luft geworfen. Dadurch bildete sich ein dünner Staubfilm, den man nur erkennen konnte, wenn man den Kopf ganz nah an den Boden legte. Wenn er zurück kam, konnte er so im Flur die zahlreichen Fußspuren der Stasi-Mitarbeiter sehen, die während seiner Abwesenheit die Räume durchsucht und verwandt hatten. „Wenn es vorbei ist, ist es komisch.



Die Welt kann uns mal! – „Drei Kameradinnen“

DREI KAMERADINNEN

Alles nicht wahr!

Eine gelungene Komödie über Rassismus und Deutschland

Mit der Verfilmung des Romans von Shida Bazayr hat sich Milena Aboyan eine Menge vorgenommen. Es geht um die unverbrüchliche Freundschaft dreier Mädchen (und später Frauen), die alle eine Migrationsgeschichte haben und in einem Hochhausblock aufwachsen, wo der Müll nicht abgeholt wird, der Spielplatz „aus Sicherheitsgründen“ platt gemacht wird und auch keine Busse mehr fahren. Hani, Kasih und Saya haben alles das gemeinsam erlebt, ihre Familien sind befreundet, Freude und Leid werden schwesterlich geteilt. Der Tonfall ist rau und unsentimental. Erzählt wird das alles, direkt in die Kamera, von Kasih, anfangs aus dem Off, später in einem angeblichen TV-Interview. Denn Saya, die immer schon die wildeste und kompromissloseste unter den dreien war, wird der Brandstiftung und des Mordes verdächtigt. Kasih möchte das Bild, das über ihre Freundin verbreitet wird, öffentlich klarstellen.

Diese Freundschaft spielt vor dem Hintergrund einer Gesellschaft, die sich latent rassistisch verhält. Die drei sind es gewohnt, von Ladendetektiven beobachtet zu werden, in der Kneipe werden sie von der Theke vertrieben („Das ist Rudis Stammplatz“ – „Dann soll Rudi sich mal woanders hinsetzen“), immer wieder ist zu sehen, wie sie und andere diskriminiert werden: Der Schwarze zahlt in der Kneipe offenkundig mehr für sein Bier, die Sachbearbeiterin im Ausländeramt folgt nur ihren Anweisungen.

Zu keiner Zeit verfällt der Film dabei in die typisch deutsche Sozialarbeitsweinerlichkeit. Mit Schwung und schnellen Schnitten fegt der Film durch seine Geschichte; nur in den Dialogszenen wird er ein bisschen behäbig, und der vielfache Einsatz von Wummer-Musik à la Autoscooter-aufm-Jahrtmarkt nervt bisweilen eher als dass er schwungvoll wirken würde.

Handlungsbrüche und leichte Unlogik kompensiert der Film dabei souverän. Immer wieder zwinkern die Protagonistinnen: Glaubt ihr wirklich, das sei so gewesen? Das Spiel mit Wahrheit und Perspektive ist irritierend, aber lehrreich. Wo im Verlauf der Handlung manchmal eine schwer erträgliche Versöhnlichkeit auftritt, erklärt uns Kasih später: Nein, natürlich war das nicht so! Natürlich haben gute Schulnoten meine

Freundin nicht vor der Abschiebung bewahrt!

Gefördert von mehreren TV-Sendern, folgt der Film dabei der üblichen TV-Optik. Auch die durchaus überzeugenden Darstellerinnen sind eher aus dem TV bekannt (bis auf Meret Becker als verknöcherte Journalistin).

Der Film folgt einem Buch, das 2021 erschien, also vor dem großen Aufstieg der neuen Nazi-Partei. Es ist davon auszugehen, dass für Flüchtlinge und Migrantinnen inzwischen alles noch viel schlechter geworden ist. Der Film endet mit dem Aufruf: Hört nicht auf, wütend zu sein! Dem kann man sich nur anschließen.

Thomas Friedrich
D 2026 R: Milena Aboyan B: Milena Aboyan, Linda Kokkores; nach dem Roman von Shida Bazayr K: Mortimer Hochberg D: Manal Raga a Sabit, Bayan Layla, Brikena Ray, Petra Mott, Meret Becker, 93 Min.



Wolf Biermann

Wenn es passiert, hat man Todesangst“, erzählt der Liedermacher, der bis zu seiner Ausbürgerung 1976 in der DDR elf Jahre lang Berufsverbot hatte und vom SED-Regime als Staatsfeind Nr.1 angesehen wurde.

Diese Erzählung ist einer von vielen gelungenen Momenten in Jens Meurers Dokumentation *Biermann*, weil sich hier eine Tür öffnet zu einem Wolf Biermann, wie er der Öffentlichkeit zumeist verborgen blieb. In Ost und West galt und gilt der Sänger und Dichter zurecht als Inbegriff von Furchtlosigkeit. Er hat sich nie den Mund verbieten lassen. Jegliche Anbiederung lag ihm fern. Der Opportunismus war sein größter Feind. Und die Konsequenzen seiner Zivilcourage waren drastisch.

Meurers Film erstellt kein Heldenbild, sondern macht das lange und wendungsreiche Leben Biermanns auch für die emotionalen Aspekte durchlässig. Seine Reise durch die Biografie des Lyrikers, der im November neunzig Jahre alt wird, ist zugleich eine Jahrhundertgeschichte.

Wolf Biermann kam 1936 als Sohn eines Werftarbeiters und einer Ma-

Crazy Old Lady – Laura ist mit ihrer kleinen Tochter unterwegs. Während der Fahrt erhält sie ständig Anrufe ihrer Mutter Alicia. Die fragt immer wieder nach einem Rezept, weil sie für einen gewissen Cäsar etwas Leckeres kochen will. Laura vermutet, dass ihre demente Mutter ihre Medikamente nicht genommen hat. In ihrer Not bittet Laura ihren Ex-Freund Pedro, eine Nacht auf Alicia aufzupassen. In ihrem Wahn verwechselt Alicia Pedro mit ihrem einstigen Geliebten aus finsterner Vergangenheit und macht ihn zu ihrem Gefangenen. Auf formaler Ebene ist das weitgehend gelungen: Die Kulissen atmen Verfall und entsprechen damit den Zustand der Bewohnerin. Die Atmosphäre ist beklemmend und dicht und der Humor ziemlich schwarz. Erzählerisch lässt Martin Mauregui jedoch viel liegen.

Alicias Demenz wird vor allem als narratives Gimmick eingesetzt. Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen und bringen bei Alicia unbekannte Seiten und lange gehütete Geheimnisse ans Licht. Es bleibt psychologisch oberflächlich und wird der Tragik von Alicias Zustand nie gerecht. Pedro bleibt vor allem ein blasser Spielball, dem Alicia mal mit glühendem Schürhaken, mal mit Elektromesser zu Leibe rückt. (ab 29.10. im Kino) /// -ok-



Bernhard Paul
präsentiert

no2



11. WEIHNACHTS CIRCUS

Unter der Regie von
Vivian Paul-Roncalli

OSNABRÜCK
An der Halle Gartlage

16
DEZ
2026

6
JAN
2027

TICKETS

WWW.RONCALLI.DE

schinenstrickerin in Hamburg zur Welt. Der Vater war Jude und KPD-Aktivist, schloss sich dem Widerstand an und wurde nach mehreren Zuchthausaufenthalten in Auschwitz ermordet. Von der Familie des Vaters überlebte niemand den Holocaust. Während der Bombardierung Hamburgs konnten sich Mutter und Sohn nur durch einen Sprung in den Nordkanal vor der Feuersbrunst retten. Die traumatische Erfahrung und das familiäre Vermächtnis führten dazu, dass der 16-jährige 1953 in die DDR übersiedelte, um beim Aufbau eines neuen, sozialistischen Deutschlands dabei zu sein. „Kommunistischer Kinderglaube“ nennt Biermann heute seine damaligen politischen Überzeugungen, die er auch nicht aufgab, als die staatliche Repression gegen ihn einsetzte.

Elf Jahre konnte Biermann in der DDR keine Schriften veröffentlichen und keine Auftritte absolvieren. Dennoch hat er nie aufgehört, Lieder und Gedichte zu schreiben. Im Wohnzimmer in der Berliner Chausseestraße 131 sang er den zahlreichen Besuchern seine Werke vor. Dazu gehörten nicht nur die Ostberliner Kunst- und Kulturszene, sondern auch westliche Journalisten und Verlagsmitarbeiter, während draußen auf der Kreuzung die Männer von der Stasi das Gebäude rund um die Uhr observierten.

„Mich schützte nur, dass ich bekannt war“, sagt Biermann. Aber mit diesem Schutz war es vorbei, als die IG Metall den Liedermacher 1976 zu einem Konzert nach Köln einlud und die SED-Führung ihn am nächsten Tag ausbürgerte. Die Ausschnitte aus dem Kölner Konzert sind auch heute noch bewegend. Vor dem applaudierenden Publikum strahlt Biermann vor Glück und tänzelt befreit über die Bühne. Es ist ein Bild der puren Freude eines Künstlers, der endlich wieder öffentlich auftreten konnte. „Es war der glücklichste Tag meines Lebens“ sagt Biermann.

Wer solche Fallhöhen aushält, verdient allen Respekt. „Man geht nicht kaputt an den Schlägen, die man einsteckt, sondern an denen, die man nicht austeilt“, sagt Biermann heute. Solche kämpferischen Sprüche werden immer begleitet von einer lebenslustigen Herzlichkeit, die man sowohl in alten Archivaufnahmen und lyrischen Versen als auch im Gesicht des fast neunzigjährigen Mannes sieht, der barfuß im roten Bademantel über Wiese zum Strand stapft, um sich nackt in die Wellen der Ostsee zu werfen.

Martin Schwickert

„Biermann“, D 2026R: Jens Meurer, K: Bernd Fischer, Sebastian Ganschow, 120 Min.



Leica – die frühen Jahre (Foto: Leica Fotoarchiv)

LEICA – EIN JAHRHUNDERT IN BILDERN

Liegt gut in der Hand

Dokumentation über eine Kamera, die das Fotografieren veränderte

Um 1913 herum arbeitete Oskar Barnack als Entwicklungschef für Kino- und Messtechnik bei der Firma Leitz. Die Legende geht so, dass er als begeisterter Amateur-Fotograf und Asthmatiker eine leichte, handliche Kamera erfinden wollte (damals waren die Dinger unhandliche große Klötze). So entstand die Leica, die erste Kleinbildkamera, die ab 1924 in Serie produziert wurde und die Fotografie für immer veränderte.

Wie sehr – davon erzählen zahlreiche Fotografinnen und Fotografen in Reiner Holzemers Dokumentation. In der erfahren wir nicht nur viel über die Lebensweise der Berufsfotografen (vom Kriegsberichterstatte über den flanierenden Straßenfotografen bis zur Mode kommt alles vor), wir bekommen auch eine üppi-

ge Auswahl präsentiert von Fotos, die mit Leica-Kameras entstanden, ikonografische (Capas Todesfoto aus Spanien, der legendäre Kuss eines Matrosen, Jackie Kennedy bei der Beerdigung) und moderne. Von verdeckten Stellungen in Ukraine, aus dem Bürgerkrieg in Syrien, den Straßen New Yorks oder Promi-Fotos in Venedig. Und alle Fotografinnen schwärmen von der kleinen, handlichen Kamera, die so fantastische Bilder macht und unauffällig bleibt.

Leider wird nicht erklärt, warum die Leica so fantastische Bilder macht. Funktionsweise und Technik verschwinden hinter den beeindruckenden Arbeitsberichten der Fotografierenden. Wo die immer wieder gelobten Objektive herkommen und was die Leica als Kleinbildkamera von anderen unterscheidet, ob analog oder digital – kommt nicht vor. Auch die Nazi-Zeit kommt nicht vor; die Leica war bei Wehrmachtssoldaten wegen ihrer Handlichkeit ebenfalls sehr beliebt, einige der schlimmsten Holocaust-Fotos dürften mit Leica-Kameras gemacht worden sein.

Und die ganze Firmengeschichte wird sowieso weitgehend ausgeklammert. Im Raum steht seit längerem

I Love Boosters – Manche Filme meinen, sich vor Originalität ständig überschlagen zu müssen und verwechseln dabei Chaos mit Kreativität.

Das hier, von Boots Riley (Regie & Buch) ist sowas. Die einfache Geschichte einer Gruppe von schwarzen Frauen, die von Ladendiebstahl und Hehlerei lebt, ist zwar mit fantasievoller Garderobe ausgestattet, aber da hört's auch schon auf. Die vielen sinnlosen Dialoge sollen übertünchen, dass es wirklich keine Geschichte gibt. Angeblich soll das alles eine Satire auf die Modeindustrie sein – dabei ist die Mode das einzige, was diesen Film sehenswert macht. Und Demi Moore als Designerqueen. (ab 5. November) /// -vl-



das Gerücht, dass Xiaomi Leica übernehmen will, für deren Smartphones baut Leica seit ein paar Jahren die Kameras. All das kommt nicht vor. Der Filmtitel geht ziemlich am Inhalt vorbei. Trotzdem, oder besser: deshalb bekommt man eine Menge brillanter Fotografien zu sehen und kann ein bisschen dabei zusehen, wie sie entstehen.

Victor Lachner

D 2026 R & B: Rainer Holzemer. Mit Jane E. Atwood, Greg Williams, Misan Marri-man, Dominic Nahr, Gabriele Micalizzi, Joel Meyerowitz, Sebastiao Salgado, 95 Min.

EINE LETZTE RUNDE

Schlürschluck

Eine wilde italienische Kerle-Komödie

Carlobianchi „Carlo“ und Dorian „Dori“ sind um die 50 und ziemlich pleite. Früher haben sie mit ihrem Kumpel Genio Sonnenbrillen geklaut, um sie auf dem Schwarzmarkt zu verhökern. Doch dann hat sich Genio nach Argentinien abgesetzt, um dem Gefängnis zu entgehen. Die gemeinsam ergaunerte Kohle hat er irgendwo vergraben. Seitdem treiben Carlo und Dori ohne Plan durchs Leben, immer auf der Suche nach dem letzten Drink an. Jede sich bietende Gelegenheit ist für sie göttliche Vorsehung und wird entsprechend genutzt. Im Moment sind die beiden auf dem Weg zu einem Flughafen, um Genio abzuholen, der zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder nach Italien kommt. Natürlich machen sie während der nächtlichen Fahrt überall Halt, wo es was zu trinken geben könnte. Dabei lesen sie den stillen, ernsten Architektur-Studenten Giulio auf. Während seine Kommilitonen ausgelassen feiern, will er lieber nach Hause, da am nächsten Tag Prüfungen anstehen. Als Carlo und Dori anbieten ihn zu fahren, steigt er einem Impuls folgend zu ihnen ins Auto.

Eine letzte Runde ist ein melancholisches Roadmovie. Die Begegnung mit Genio ist Vorwand, jedoch nicht Ziel der Tour. Tatsächlich treffen die drei ihn irgendwann auf einem Parkplatz. Die Begegnung ist kurz und emotionslos. Carlo und Dori scheinen mehr daran interessiert zu sein, ihrem neuen Kumpel Giulio zu zeigen, wo sie überall waren, was sie dort gemacht, gegessen und getrunken haben. Zu gerne würde man wissen, was Carlo und Dori Unglaubliches über das Leben herausgefunden



Dahinten gibt's auch kein Freibier: „Eine letzte Runde“

den haben. Leider haben sie es vergessen und es will ihnen einfach nicht mehr einfallen. Andere vermutlich wichtige Weisheiten werden durch einen startenden Helikopter übertönt oder dringen nicht durch die geschlossene Tür eines Zuges.

Der Film ist ein Plädoyer dafür, den Moment zu leben. Darunter liegt aber auch eine melancholische, existenzielle Ebene. Es geht um Erinnerungen, Sinnhaftigkeit, Verbindungen und Vergänglichkeit. Einige der Lokalitäten aus Carlos und Doris Erinnerungen haben dicht gemacht, an anderen hat der Zahn der Zeit genagt. Gezeigt werden nicht sonnen- durchflutete Landschaften, sondern

Parkplätze, Autobahnen, Bars, aber auch Wandmalereien mit Traum- landschaften und die Tomba Brion in San Vito d'Altivole.

Ebenfalls stimmig ist der Sound- track des italienischen Songwriters und Komponisten Kran, der Country, Soul und Rock verbindet. Für die meisten ist der letzte Drink eine Mög- lichkeit, einen Abend abzuschließen. Für Carlo und Dori ist es der Wunsch nach einem Abend, der nie zu Ende geht.

Olaf Kieser

La città di pianura I / D 2025 R: Frances- co Sossai B: Francesco Sossai, Adriano Candiago K: Massimiliano Kuveiller D: Sergio Romano, Pierpaolo Capovilla, Filip- po Scotti, Roberto Citran, Andrea Pennacchi 101 Min.

Helen Weigel – Revolutio- narin im Rampenlicht – mal wieder eine dieser Do- kumentationen, bei de- nen die Hälfte der deut- schen (und nicht nur deut- schen) Filmförderung kräftig mitgeholfen hat – für einen Kinofilm, der of- fenkundig für die 3. TV- Programm gedacht ist, die das irgendwann nachts um 4 ausstrahlen werden. Es beginnt mit aus dem Off verlesenen Texten, deren Urheber nicht genannt wird (natür- lich sind die von Brecht, warum kann das nicht er- wähnt werden?) und nähert sich schwummrig-unpräzise sehr schnell dem langen Exil, in das die jüdische Schauspielerin und Brecht-Gattin vor den Nazis gezwungen wurde. Dass es ihr dabei nicht gut ging, kommt vor (in Briefen und Zeugenaussagen), was für ein Arsch Brecht gewesen ist, gerade in Bezug auf „seine Frauen“, nicht. Überhaupt spielt der Augsbu- rger Revoluzzer eine niemals erklärte große Rolle im Hintergrund. Was al- bern ist. Wer weiß, wer und was Brecht war, kennt auch Helene Weigel. Wer deren Leben erklären will, muss auch was zu Brecht sagen. Aber dem geht Maria Wischniewski, die sich gern an der Ost-Geschichte abar- beitet (Weigel war auch – listig! - Intendantin der Berliner Schaubühne), in ihrer gefälligen Dokumentation geradezu auffällig aus dem Weg. (ab dem 12. November im Kino) /// -thf-



ALTE LEDERFABRIK

Ateliers, Galerien und mehr

**Un
ik
at**

**UNIKAT – MARKT FÜR KUNST,
HANDWERK UND DESIGN**

14.11.2026, 11 – 18 Uhr
15.11.2026, 13 – 18 Uhr
Der Eintritt ist frei.



**ARTWALK & FLURGALERIE:
BESUCHEN SIE DIE OFFENE GALERIE
IN DER ALTEN LEDERFABRIK**

Alte Lederfabrik
Alleestraße 64 – 66
33790 Halle (Westf.)

Öffnungszeiten
Montag - Freitag:
10 – 17 Uhr
Samstag: 11 – 16 Uhr
und nach telefoni-
scher Vereinbarung

+49 173 2574281
info@alte-lederfabrik-halle.de
alte.lederfabrik



www.alte-lederfabrik-halle.de

SCREENSHOTS

TEENAGE SEX AND DEATH AT CAMP MIASMA

Zielloos

Gillian Anderson als abgelegte Scream-Queen

Nachdem die (fiktive) Slasher-Serie „Camp Miasma“ sich bis ins 17. Sequel totgelaufen hat, soll die queere Jungregisseurin Kris dem Franchise wieder aufs Pferd helfen. Dafür braucht Kris unbedingt Billy, die Darstellerin des Originals, das den Kult ausgelöst hat. Billy lebt weit draußen in der Wildnis, inszeniert sich ein bisschen wie Gloria Swanson und ist begeistert, dass sich jemand für sie interessiert. Statt Dreharbeiten gibt's dann erstmal viele Gespräche und schließlich Sex.

Regisseurin und Autorin Jane Schoenbrun versucht, ihren Film in der Waage zu halten zwischen Wahn und Wirklichkeit. Der Horror findet (fast) nur statt in den alten „Miasma“-Filmen, die sich die Protagonisten immer wieder anschauen. Dass darin das Blut meterhoch und ungebremst fließt, gehört zu den parodistischen Elementen, mit denen der Film versucht, die Story in der Schwebe zu halten.

Er verliert dabei allerdings zunehmend an Bodenhaftung. Das Schlussbild steht letztlich für die ganze Unternehmung und soll nicht verraten werden. Insgesamt ein bisschen viel Getue um wenig Inhalt. *Alex Coutts*

USA 2026 R & B: Jane Schoenbrun K: Eric Yue D: Hannah Einbinder, Gillian Anderson, Jack Haven, Jasmon Savoy Brown, 112 Min., auf Mubi

VAMPIRES OF THE VELVET LOUNGE

Blutsauger-Bar

Eine Trash-Variante zum Thema

Auch Vampire gehen mit der Zeit. Als Tarnung für ihre Aktivitäten betreibt die berühmte Blutgräfin Elisabeth Báthory mit ihrem Vampirzirkel in der US-Stadt Savannah eine Absinth-Bar. Frisches Blut finden die Blutsauger über Dating-Apps. Die Vampirjägerin Cora hat das Vampirnest aufgespürt und wartet nur auf eine Gelegenheit zum Angriff.

Vampires of the Velvet Lounge ist eine trashige Mischung aus *Interview mit einem Vampir* und *From Dusk Till Dawn*, gewürzt mit einer Prise Fetisch-Erotik. Obwohl Drehbuch und Inszenierung so ihre Macken haben, bietet der Film genug nette Ideen, Gags und blutiges Chaos, um Fans bei Laune zu halten. Dichen Lachmans (*Severance*) stoischer, vom Film-Noir inspirierter



Hannah Einbinder, Gillian Anderson in „Teenage Sex...“

Voiceover der Vampirjägerin gehört zu den Highlights des Films und sollte im Original gehört werden. Der durchaus namhafte Cast ist mit der nötigen Hingabe bei der Sache. Für einen netten B-Film-Abend reicht das allemal. *Olaf Kieser*

USA 2026 R & B: Adam Sherman K: David Newbert D: Mena Suvari, Dichen Lachman, India Eisley, Stephen Dorff, Rose Salazar, Tom Berenger 105 Min. als Stream, BD und DVD

CARRIE

Highschool-Krisen

Stephen Kings Klassiker wird als Serie in die Gegenwart verlegt

Carrie war der erste Roman, den Stephen King veröffentlichte, wurde zum Bestseller und 1976 von Brian de Palma mit Sissy Spacek und Piper Laurie verfilmt. Weitere, weniger erfolgreiche und gelungene Verfilmungen folgten. Mike Flanagan (*Midnight Mass*, *Spuk in Hill House*, *Doctor Sleep*) als einer der wichtigsten Horror-Regisseure hat sich jetzt an eine Serien-Adaption gemacht.

Mit der Außenwelt hatte die 16-jährige Carrie White in ihrem Leben noch nicht viel zu tun. Das verdankt sie ihren Eltern. Die misstrauen dem Staat und wollen mit der sündigen Gesellschaft möglichst wenig zu tun haben. Ihre Tochter haben sie zu Hause unterrichtet. Nach dem Tod des Vaters muss Mutter Margret arbeiten gehen und Carrie eine reguläre Schule besuchen. Carrie freut sich auf die Schule und hofft Freunde zu finden. Schnell stellt sich jedoch bei ihr Ernüchterung ein, denn sie passt nirgends hinein. Dafür gerät Carrie ins Visier von Christine Hargensen und ihrer Entourage.

Statt auf der Retro-Welle zu surfen, verlegt Flanagan die Handlung des Romans in die Gegenwart und modernisiert sie zeitgemäß. Er fügt

Familiengeschichten der anderen Schülerinnen hinzu und gibt der Lehrschaft mehr Raum. Das funktioniert gut und verleiht den Figuren Tiefe, verschiebt jedoch den Ton von Horror in Richtung Drama. Carries besondere Kräfte spielen über weite Strecken kaum eine Rolle. Inszenierung und Atmosphäre sind gelungen, auch schauspielerisch ist die Serie stark. *Olaf Kieser*

CAN / USA 2026 Geschaffen von Mike Flanagan R: Mike Flanagan, Hiromi Kamata, Kyra Sedwick u.a. B: Mike Flanagan, Jamie Flanagan u.a. K: Michael Fimognari, Maria Rusche, Michael Wale D: Summer H. Howell, Samantha Sloyan, Siena Agudong, Alison Thornton, Amber Midthunder, Matthew Lillard, Rahul Koli, Joel Oulette 8 Folgen à 50 Min. seit 7. Oktober auf Amazon Prime

THE END OF OAK STREET

Saurier im Vorgarten

Ein seltsam wirrer Zeitreise-Film

Wir sind in den 80ern und in der tiefsten Vorstadtdylle: Grüne Rasen, schöne Menschen, Nachbarschaftsfeste mit Sackhüpfen. Über Nacht wird der ganze Ortsteil ein paar Millionen Jahre zurücktransportiert, weshalb nicht nur das Fernsehprogramm ausfällt, Strom und

Wasser sind ganz weg, statt dessen stromern ein paar wirklich große Saurier durch die vormals gepflegten Vorgärten und fressen die Nachbarn auf.

Anne Hathaway und Ewan McGregor geben das Suburbia-Pärchen mit Kindern und Hund, das sich tapfer durch die Logiklöcher der Handlung prügelt. Etwaige Verluste werden (auf Beschluss des Produzenten JJ Abrams) per Zeitreiseparadoxie wieder wettgemacht, weshalb am Ende genau die klebrige Versöhnungssoße übrig bleibt, die der Film vorgibt zu parodieren.

Die nette (und nicht neue) Idee leidet zudem an mäßigen CGIs und einem vollkommen vorhersehbaren Drehbuch. An der Kino-Kasse war das ein veritabler Flop. *Alex Coutts*

USA 2026 R & B: David Robert Mitchell K: Mike Gioulakis D: Anne Hathaway, Ewan McGregor, Maisy Stella, Christian Convery, 99 Min., als DVD, BD und als Stream

VISIONQUEST

Innenwelten

Wandas große Liebe im Marvel-Universum

In *WandaVision* (2021) erschuf die Hexe Wanda Maximoff im Örtchen Westview eine Sitcom-Traumwelt, um den Tod ihrer großen Liebe, dem Androiden Vision, zu verarbeiten. Als die Illusion kollabierte, floh der neu zusammengesetzte Vision. Seitdem hält er sich versteckt und grübelt über den Sinn seiner Existenz. Zur Tarnung arbeitet in einer Bar in Edinburgh. Wenn er sich mit Menschlichkeit und Gefühlen schwertut, zieht Vision sich in seinen inneren Mindspace zurück. Der sieht aus wie ein Haus. Die einst von Tony Stark geschaffenen KIs wie J.A.R.V.I.S. und F.R.I.D.A.Y. wohnen dort und stehen Vision mit Rat zur Seite. Auf dem Dachboden haust eingesperrt das Bewusstsein der nicht gerade als Men-



Ab und zu ein kleines Blutbad: „Vampires of the Velvet Lounge“

schenfreund bekannten KI Ultron. Visions Sinnsuche wird jäh unterbrochen, als ein Kopfgeld auf ihn ausgesetzt wird. *VisionQuest* setzt ein gewisses Maß an MCU-Wissen voraus. Die philosophischen und psychologischen Themen werden geschickt visualisiert, etwa im nett designten Mindspace. Effekte und Soundkulisse sind gelungen. Bei Actionszenen werden oft Außenansichten gezeigt, sodass man mehr hört als sieht, was passiert. Hervorragend auch Paul Bettany als Vision, James Spader als Ultron und Ruaridh Mollica als Tommy.

Olaf Kieser

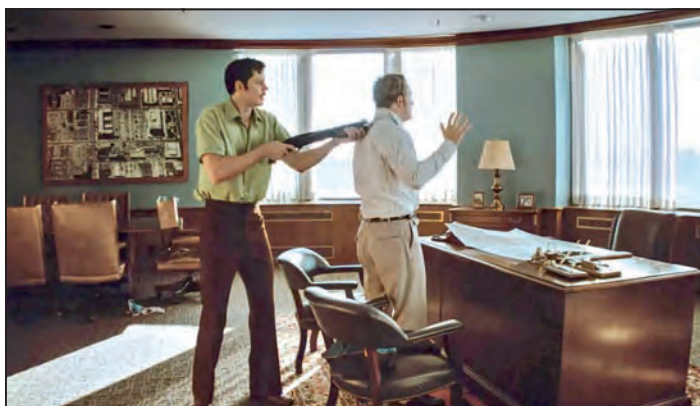
USA 2026 *Geschaffen* von Terry Matalas R: Christopher J. Byrne, Terry Matalas, Gandja Monteiro, Vincenzo Natali B: Terry Matalas, Cindy Appel, Nicole Falsetti, Christopher Monfette, Matthew Okumura, Michael Taylor K: Neville Kidd, Christopher Ross, Ben Smithard D: Paul Bettany, James Spader, Ruaridh Mollica, Todd Stashwick, Emily Hampshire, 8 Folgen à 50 Min. seit 14. Oktober auf Disney+

DEAD MAN'S WIRE

Absurd aber wahr

Gus van Saint verfilmt eine Geiselnahme

Indianapolis, Oktober 1977: Tony Kirtis fühlt sich von der Firma Meridian Mortgage um ein lukratives Geschäft betrogen. Also beschließt er, den Inhaber der Firma zu entführen, um ein Geständnis und eine Entschädigung zu bekommen. Zu Tonys Enttäuschung ist der Boss nicht im Büro, da muss eben dessen Sohn Richard herhalten. Tony befestigt mit einem Draht eine Schrotflinte an Richards Kopf. Tony fährt mit dem verstorbenen Richard zu sich nach Hause. Dort verschanzte er sich und stellt seine Forderungen. *Dead Man's Wire*, der Titel spielt auf die Konstruktion mit der Schrotflinte an, basiert auf einer wahren Geiselnahme aus dem Jahr 1977. Gus Van Sant macht daraus ein Thrillerdrama mit komi-



Bill Skarsgård und Dacre Montgomery (vl.) in „Death Man's Wire“

schen Momenten. Die Ereignisse werden aus verschiedenen Perspektiven geschildert. Neben Tonys und Richards die der Polizei, der Medienvertreter, eines Radio-DJs und der Bevölkerung.

Tony gibt sich als Opfer einer mächtigen Firma und des Systems. Risse entstehen, wenn Tony grinsend sagt, dass es ihm nur ums Geld geht und seine Investitionen seine „Kinder“ sind. Bill Skarsgård spielt diesen Tony intensiv. Weniger schillernd aber genauso gut spielt Dacre Montgomery die um ihr Leben bangende Geisel. Subtil formulierte Gesellschafts- und Medienkritik ist eine weitere Qualität des Films. Im Abspann zeigen Originalaufnahmen,

dass die absurdesten Momente genau so passiert sind.

Olaf Kieser

USA / D / Israel 2025 R: Gus Van Sant B: Austin Kolodney K: Arnaud Potier D: Bill Skarsgård, Dacre Montgomery, Colman Domingo, Myha'la, Al Pacino, Kelly Lynch 105 Min. als Stream, BD und DVD

IM KREIS DER KORRUPTION

Vier freunde und die Tote

Ein mexikanischer Thriller

Tomás, Mario, Jaime und Amelia sind seit ihrer Kindheit miteinander befreundet. Gemeinsam haben sie einige Höhen und Tiefen durchgestanden, die zu Beginn der ersten Fol-

ge im Schnelldurchlauf gezeigt werden. Als Journalist Tomás ein Video veröffentlicht, das die bekannte Schauspielerin Pamela kurz vor ihrem Tod zeigt, wird die Freundschaft der vier auf eine harte Probe gestellt. Die Tote hatte Kontakte zu den höchsten Kreisen, was bald wilde Spekulationen ranken lässt. Auch die vier Freunde haben Geheimnisse in Verbindung mit der Toten. *Im Kreis der Korruption* basiert auf dem Roman *Los corruptores* des mexikanischen Schriftstellers Jorge Zepeda Patterson. Der Ton schwankt zwischen Telenovela und Thriller. Hinter dem Mord steckt eine große Verschwörung. Tomás und Amelia finden zwi-schendurch trotzdem Zeit, einander näher zu kommen. Der Weg zur Lösung ist gespickt mit Wendungen, sehr vielen Wendungen. Bei Actionszenen und Verfolgungsjagden wackelt die Kamera so wild, dass einem schwindelig wird.

Olaf Kieser

El Círculo Mex 2026 R: Alejandro Lozano, Bernardo De la Rosa Villarreal B: Fanie Soto, Fabián Archondo K: Tonatiuh Martínez Valdéz D: Michael Brown, Raúl Briones, Osvaldo Benavides, Zuria Vega, Natalia Coronado 8 Folgen à 50 Min. seit 7. Oktober auf Netflix

TEC-CHECK

Supergirl 4k UHD – Das Bild ist sehr scharf. Das Gewebe von Karas Outfit ist erkennbar und die Arbeit des Make-up-Departments kommt in voller Pracht zur Geltung. Zugleich sind die schwächeren Effekte nicht so leicht zu übersehen. Beim Ton können die heimischen Boxen mal zeigen, was sie drauf haben. Schläge, Explosionen oder Fluggeräusche klingen episch. Die Stimmen sind auch während der vielen Actionszenen klar zu verstehen. Das Bonusmaterial besteht aus zehn Featurettes zwischen sechs und 25 Minuten, eine davon ein animierter Kurzfilm mit Krypto, so-



wie zwei entfernten Szenen. Dass jene, die Ruthies Familie besser vorstellt, nicht im Film gelandet ist, ist ein Versäumnis. Die meisten Featurettes sind ziemlich informativ. Es geht um die vielen praktischen Effekte und die ein-drucksvollen Kulissen, um den Cast, das Stunt-Training, die verschiedenen Alien-Sprachen und den Soundtrack. Ein Featuret widmet sich der Comic-Vorlage und den Änderungen, die Ana Nogueira vornahm. Insgesamt eine ziemlich gute Edition. (USA / GB / Australien / CAN / Island 2026)

ALLES FÜR DEINE MUSIK
GANZ IN DEINER NÄHE • DIREKT AN DER A30

**MUSIK
PRODUKTIV®**

Fuggerstraße 6 • 49479 Ibbenbüren • A30 Abfahrt 12 Laggenbeck
www.musik-produktiv.de

Musikinstrumente und Equipment auf 3.000 m²

FORTSETZUNG FOLGT

Diplomatische Beziehungen (4)

– Drei Staffeln lang war das eine amüsante Mischung aus Politik und Privatem. Keri Russell als unkonventionelle US-Botschafterin navigierte eher hektisch denn souverän durch Liebschaften, Intrigen und ethischen Ansprü-



chen. Das hier jetzt ist eine einzige Abfolge von gedehnten Dialogen, meistens stehend oder sitzend vorgetragen. Es geht um die Feinheiten von Beziehungen (jeder hat eine: Die Präsidentin, der Vize-Präsident, der englische Außenminister...) und die Nuancen von Pressemitteilungen. Der McGuffin ist dabei mehr als albern: Die Amis klauen aus einem russischen U-Boot eine Superwaffe. Das U-Boot liegt vor der englischen Küste... niemand traut irgend jemandem, der englische Premier verliert langsam seine Murmeln, und Keri Russells Figur wird demontiert, aus einer politischen Frau wird ein intrigantes Weibchen mit Nestbau-Sehnsucht. Selten wurden so viele gute Schauspieler (Rufus Sewell, Allison Janney, Ali Ahn, Rory Kinnear, Bradley Whitford) so verheizt. (seit 15.10. auf Netflix)

Maschi Veri / Real Men (2) – Die italienische Komödie über vier Freunde und Machos, die „richtige Männer“ sein wollen und dabei lernen müssen, sensibler zu werden, ist mindestens so witzig wie die erste Staffel. Auch weil der Geschlechterkampf durchaus ernst genommen wird: Massimo wird von seiner Chefin belästigt, Mattia lernt, was „Belästigung am Arbeitsplatz“ bedeutet, Luigi



wird überraschend zum dritten Mal Vater, und Super-Macho Riccardo macht eine Schwulenbar auf. Die Frauen sind klüger als die Männer, trotzdem gelingt es der Serie, die vier Verlierer sehr sympathisch (und komisch!) rüberkommen zu lassen. (seit 7.10. auf Netflix)

SCREENSHOTS

OPFER UND TÄTER

ERGÄNZUNGEN ZUM HYPE VON »NAZA«



Noam Tibon stellt seinen Weg nach (in „The Road between us“)

Während *Naza* in den hiesigen Kinos läuft, überall promoted mit dem affirmativen Verleih-Text, gibt es eine kleine, kurze Antwort auf den Film, dessen größter Verdienst bleibt, für seine Israel-Feindlichkeit über 20 Minuten standing ovations in Venedig erhalten zu haben. *Naza. The Real Story* des israelischen Regisseur und IDF-Reserveoffizier Roi Danino nutzt dabei die gleichen Mittel wie die 80minütige Dokumentation von Yuval Abraham, Rachel Szor: Anonymisierte Soldaten, mit dem Rücken zur Kamera und verfremdeter Stimme, erzählen von Einsätzen in Gaza, unterfüttert mit Material der israelischen Armee. Etwa wie sie immer wieder in Wohnhäusern Waffenverstecke finden, meistens unter Kinderkrippen versteckt. Oder Tunnelsysteme. Dass Krankenhäuser und Moscheen systematisch von der Hamas als Quartiere oder Ausbildungslager genutzt werden. Wie überhaupt der ganze „Krieg“ der Hamas darin besteht, die eigene Zivilbevölkerung als Schutzschild zu nutzen. Und im Zweifelsfall zu massakrieren, wenn nicht so gespurt wird, wie das Hamas-Kommando es befiehlt. All das wird mit Filmaufnahmen eindrucksvoll illustriert. Erzählt werden diese Geschichten von Männern, die sich selbst als Operatoren vorstellen, Personen, die fernab von Gaza über Einsätze zu entscheiden haben. Und dabei betonen, wie hoch die Standards für die IDF seien, nach denen Einsätze genehmigt werden, wenn Zivilisten in der Nähe sind. Das mag idealisiert sein, aber es bildet einen starken Kontrast zu der hemmungslosen Mordlust, die der israelischen Armee (nicht nur in *Naza*) unterstellt wird.

THE ROAD BETWEEN US

Eine Nacherzählung in beinahe Echtzeit ist der 2025 von Barry Avrich gedrehte Film *The Road Between Us – The Ultimate Rescue*. Es geht um den Überfall der Hamas, vor allem auf den Kibbuz Nahal Oz, der nahe der Grenze zu Gaza liegt und wie das Nova-Festival erster Angriffspunkt des Terrorüberfalls war. Noam Tibon, pensionierter General, macht sich zusammen mit seiner Frau auf, seinen Sohn zu retten, der im Sicherheitsraum seines Haus in Nahal Oz mit seiner Frau und zwei kleinen Töchtern im Stockdunkeln ausharrt und wartet, dass jemand kommt und hilft.

Unpatetisch erzählt der General von seinem Tag und seinem Abenteuer. Wie er nebenbei ein Pärchen rettete, das dem naheliegenden Nova-Festival entkommen konnte. Wie er Soldaten begenete, die keine Befehle hatten und warteten. Wie er nahe Nahal Oz auf eine Death-Road stieß mit Leichen und verbrannten Fahrzeugen. „Ich habe viele Leichen in meinen 35 Jahren in der Armee gesehen“, sagt er, „aber so etwas nicht“.

Bei der Armee geht niemand ans Telefon, also schnappt sich Noam Tibon ein paar Soldaten und macht sich auf, den Kibbuz zu befreien, während seine Frau verwundete Sol-

daten in ihren Jeep lädt und ein Krankenhaus sucht.

Abgesehen von den vielen kleinen persönlichen Heldentaten, die hier eine Rolle spielen (die private Security des Kibbuz, gerade mal 4 Mann stark, verwickelte Hunderte Terroristen in Feuergefechte und rettete so viele Leben) vermittelt der Film vor allem das Chaos, das herrschte, die Panik. „Israel hat eine einzige Aufgabe“, sagt die Frau des Generals, „und das ist: Juden zu beschützen. An dem Tag hat Israel als Staat versagt.“ Dass dieses etwas mit der Regierung Netanjahu zu tun hat, wird mehr als deutlich angesprochen. Die hat bis heute eine unabhängige Untersuchung verweigert.

Immer wieder zeigt der Film Ausschnitte aus den Live-Aufnahmen der Terroristen, wie sie auf Zivilisten schießen, in vorbeifahrende PKW, auf Häuser, wie sie Handgranaten in einen Bunker werfen.



Einfach draufhalten: Hamas-„Kämpfer“ schießen auf Zivilisten im PKW (Szene aus „The Road Between Us“)

Diese Aufnahmen waren der Grund, dass der kanadische Film vorübergehend vom „Toronto Filmfestival“ ausgeschlossen wurde: Die (öffentlich zugänglichen!) Hamas-Filmen würden Copyright-Probleme verursachen. Auf öffentlichen Druck hin wurde der Film wieder zugelassen.

Thomas Friedrich

Naza. The Real Story. Israel 2026. Produziert von Roi Danino, 49 Min., zu streamen unter <https://nazadocumentary.com>
The Road Between Us: The Ultimate Rescue. Kanada 2025 R & B: Barry Avrich K: Oz Azulay, Dan Bronfeld, Ken Ng, mit Sharon Fiorentino, Beri Meirovich, Gali Mir-Tibon, Amir Tibon, Noam Tibon, Miri Tibon, 95 Min., als Stream auf Paramount+

TANZ

FRANKEN- STEIN

Tanzabend
von Bridget Breiner,
Faizah Grootens & Lillian Stillwell
nach Mary Shelleys
Roman

Uraufführung

ab 30.10.2026
Kleines Haus



THEATER MÜNSTER

theater-muenster.com

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Liebeskummer ist gesellschaftlich unterschätzt: Fatoni

99 PROBLEME

RAP, NETFLIX & DRAMA: FATONI

Man bezeichnet ihn auch als den nachdenklichen Querkopf des Deutschrap: Fatoni aus München, bürgerlich Anton Schneider und studierter Schauspieler, lebt seit 20 Jahren von seinen klugen, häufig selbstkritischen Songs und versteht es zudem, gesellschaftlich kontroverse Themen in poppigen Tracks zu verhandeln. *Ultimo* traf den 41-Jährigen, dessen neues Album „Drama endet nie“ direkt in die deutschen Album-Top-Ten einstieg, über Liebeskummer, Künstliche Intelligenz und seinen Erfolg mit der Netflix-Serie *Kacke an der Havel*.

Ultimo: Gehört das Drama für dich zum Leben dazu?

Fatoni: Ja, definitiv. Ich glaube, das Drama gehört generell zum Leben dazu, bei jedem nur unterschiedlich stark. Ich selbst arbeite daran, dass es vielleicht irgendwann in geruhsameren Bahnen verläuft. Aber der Schmerz und der Kummer gehören einfach zum Leben, da kommt man nicht drum rum. Dein Albumtitel „Drama endet nie“ lässt sich super im Alltag anwenden, wenn mal wieder was schiefgeht, so als Variation von „Irgendwas ist immer“.

Haha, das war auch mal ein Arbeitstitel, er war mir am Ende aber zu trivial. Man kann den Titel auch so lesen: Es muss nicht immer das

große, selbstgemachte Drama sein. Es gibt ja auch die vielen kleinen und mittleren Dramen. Zum Beispiel steckt ja gerade die Musikwelt wieder in einer Krise, zumindest empfinde ich das so. Da draußen tobt ein allgegenwärtiger Kampf um Aufmerksamkeit, das ist auf Dauer ermüdend. Ich freue mich auf die echten Begegnungen, auf die Konzerte, aber auch dieser Aspekt meiner Arbeit ist nicht frei von Sorgen. Ich merke überall, dass die Leute weniger kauffreudig sind. Das ist wahrscheinlich nicht musikspezifisch, betrifft aber die ganze Kulturwelt, Konzerte, Festivals.

Du zitierst abgewandelt deinen Kollegen Jay-Z und sagst: „Die Welt hat 99 Probleme, und jedes hat mit einem Mann zu tun.“ Was hat es mit dieser Songzeile auf sich?

Diese Zeile habe ich sehr oft geändert. In der allerersten Version war sie so formuliert, dass sie sexistisch auslegbar war - aber ich hatte es nicht so gemeint. Also habe ich mit der alten, längst legendären Jay-Z-Zeile („I got 99 problems, but a bitch ain't one“, der Autor) gespielt, sie komplett umgedreht, politischer und allgemeiner gemacht. Damit bin ich jetzt sehr zufrieden.

Sind die Männer denn wirklich „das Problem“?

Das ist natürlich eine polemische, bewusst zugespitzte Zeile. Aber im

Kern würde ich sie fast unterschreiben. Wenn man sich die selbstverschuldeten Probleme unserer Welt anguckt, muss man sich schon fragen, wer sie größtenteils verursacht.

Inwieweit zensierst du dich beim Schreiben selbst, aus Angst vor Ärger?

Ich will jetzt gar nicht über Cancel Culture sprechen, aber es ist wirklich so, dass es Leute im Netz gibt, die sich fast eine Existenz daraus aufgebaut haben, Fehltritte anderer aufzuspüren. Man hat also, wenn man eine gewisse Reichweite hat, diese Stimme im Kopf, die einen zur Vorsicht mahnt, was man sagt. Davon kann auch ich mich nicht freimachen.

Trotzdem endet der Song, übrigens ein Duett mit Lakmann, positiv mit den Worten „Doch alles gut, ich hab immer noch Energie“.

Das ist wie ein Mantra für mich! Dieses Gefühl trotziger Zuversicht zieht sich durchs ganze Album.

Das Schauspiel ist gerade dein dickeres Standbein. Wie hast du den Erfolg der Netflix-Serie „Kacke an der Havel“ erlebt?

Ich war während der Dreharbeiten fünf Monate Vollzeit-Schauspieler und habe damit mehr verdient als mit der Musik. Schauspieler ist allerdings auch ein harter Beruf. Ein Beruf, in dem wahnsinnig viele verzweifeln und - oft vergeblich - auf

den Anruf warten. Mich davon abhängig zu machen, war für mich nie eine Option. Deshalb bin ich froh, die Musik als zweites Standbein zu haben.

Wird die Serie fortgesetzt?

Offiziell weiß ich nichts, aber ich würde mich freuen, wenn es weitergeht.

Im Song „Geld ist geil“ willst du den Superreichen an ihr Vermögen. Eine entsprechende Steuer kommt aber wohl weiterhin nicht. Bist du enttäuscht von der Politik? Das Schöne als Künstler ist ja, dass man Forderungen einfach raus-hauen kann, ohne den konkreten Plan zu haben. Unter Friedrich Merz wird da sicher nichts draus. Aber es gab die Vermögenssteuer ja lange in Deutschland, sogar noch unter Helmut Kohl. Und es stimmt einfach nicht, dass alle sofort abwandern würden, wenn sie zurück-käme, das zeigen Studien.

Auch Liebeskummer ist ein zentrales Thema des Albums.

Ja, leider mit starker autobiografischer Note. Ich finde ja, Liebeskummer ist gesellschaftlich unterschätzt. Man redet viel über Mental Health und Depressionen, aber Liebeskummer wird kaum ernst genommen.

„Wann werd' ich endlich ausgetauscht?“, ist ein Song über Künstliche Intelligenz, der zynisch wirkt. Hältst du nicht viel von den Entwicklungen rund um KI?

Ich habe das Ganze mal in eine dicke Schicht Sarkasmus gewickelt und bitte darum, endlich von einer KI ersetzt zu werden. In der Realität blicke ich pessimistisch und voller Sorge auf KI. Ich würde mir wünschen, dass sie für Forschung und Wissenschaft genutzt wird, gegen Krebs zum Beispiel. Aber auf die Super-KI, die sich Leute wie Elon Musk und Peter Thiel wünschen, kann ich gern verzichten. Mich triggert auch KI-Musik im Netz total, mich macht das richtig rasend.

Hältst du es für möglich, dass das Drama früher oder später aus deinem Leben verschwindet?

Das Drama muss ja nicht mich direkt betreffen, es kann auch im Umfeld sein. Aber falls ich tatsächlich zum Sandmönch werde und im Moment aufgehe, dann ist das auch okay für mich. Oder ich werde halt doch noch Tatortkommissar.

Gibt es entsprechende Anfragen?

Nein, aber das ist seit zehn Jahren ein Running Gag bei mir (*lacht*). Falls die ARD-Verantwortlichen das hier lesen: Ich stehe bereit...

Interview: Steffen Rüdth

■ 11.11. MÜNSTER, SPUTNIKHALLE

QUEENS OF THE STONE AGE PERFECTH

MATAHOR / INDIGO

Die rüde, obgleich Grammy-dekorierte Band um den freundlichen Riesen Josh Homme, der aber musikalisch zu extremen Gefühlsausbrüchen fähig ist, startet dieses neue Album mit einem super melancholischen Slowie namens „It's Only Love“, in dem der Himmel voller Geigen hängt. Und auch der folgende Midtempo-Rocker „Insignificant Other“ verfügt über ungewöhnlichen melodischen Schmelz und führt einen sehnsüchtig croonenden Sänger vor, der mit seiner so bissigen wie einnehmenden Musik das Dunkle, Surreale, Sexuelle und Absurde auslotet. Und so geht's mit wenigen Ausnahmen, in denen das Tempo angezogen und die elektrischen Gitarren aufgedreht werden, weiter. Der Sound auf diesem Album ist entgrenzt, düster, bedrohlich, sanft und sonderbar zugleich, hat mal was vom Rock'n'Roll-Schmutz der Straße, mal was von der Süße echt empfundener Liebe und Zuneigung. Besonders stechen auf „Perfecth“ die Lead-and-Harmony-Vocals hervor, die manchmal an David Bowie und Iggy Pop denken lassen. Schade nur, dass der verstorbene Mark Lanegan mit seinem rostige-Nägel-Gesang nicht mehr an Bord ist. Aber Josh Homme ist auch ohne dies eine Schau. *Andreas Dewald*

BLACK SPACE RIDERS DIE 8

BLACK SPACE RECORDS / CARGO

Zu den ambitionierten Neo-Prog-Bands zählen die Münsteraner *Black Space Riders* eher am Rande, sind sie doch weniger progressive, denn psychedelisch. Gegründet Ende 2008 in Münster, entstand die Band aus dem tiefen Wunsch heraus, schwere Rockmusik von starren Genrengrenzen zu befreien und sie mit Emotion, Psychedelik und künstlerischer Konsequenz aufzuladen. Und das ist ihnen auf ihrem neuen Werk „Die 8“ wirklich famos gelungen! Wobei die *Black Space Riders* ihrem Namen entsprechend vorwiegend dunkle Atmosphären von Apokalypse und Endzeit zeichnen, in denen schwerblütige Fuzz-Gitarren und ebensolche Synthie-Schwaden Gift und Galle verspritzen. Aber es gibt auch Lichtblicke in all der dystopischen Düsternis, in denen hymnischer Gesang irgendwo zwischen Jim Kerr und Midge Ure erstrahlt und die Shoegazer-Gitarren klingen. So etwas würde man gerne häufiger hören, wie „War Inside“ oder „The Party's Over“. Dann wäre pessimistisches Endzeitgetue auch nicht mehr nötig. Doch wer es lieber so düster wie möglich haben will, wird hier bestens bedient!

Andreas Dewald



TONTRÄGER

Schaumbad-Soul, Nebelpop
& ein freundlicher Riese



BILDERBUCH UNENDLICH + 1

MASCHIN RECORDS / N'ART

Treffender hätten sie ihr Album nicht nennen können: „Unendlich + Eins“, immer einer mehr wie du, denn wenn eine Band mit jedem Song das Füllhorn der Sounds packt, um es zu schütteln bis alles draußen ist, und um dann noch einen drauf zu setzen, dann *Bilderbuch*. Indiepop mit Elektronik und zuweilen großwahnstinnig gnielender Gitarre umreißt nur allergrößt, was *Bilderbuch* ausmacht. In diesem Universum ist auch Platz für *Daft Punk*-Beats, über denen Sänger Maurice Ernst englisch-deutsch glitzert, was erst spät auffällt, da er es sowieso schafft so zu croonen, dass die konkrete Sprache hinter der Phrasierung verschwindet. Falco zur Perfektion gebracht. Es ist schon der Wahnsinn: Eine Prince-Hommage mit Warp-Geballer bei „Zahlen als Beweis“, das Maschinengewehrgewirbel der Single „Irgendwo“, *The Notwist* treffen *The Weeknd* auf „Unterwasser“, schillernde Prallheit ist gar kein Ausdruck. *Karl Koch*

BONOBO DISTANCE IN STATIC

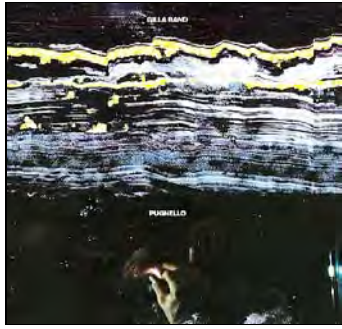
NINJA TUNE

Der Brite Bonobo hat viele Phasen britischer elektronischer Musik erlebt. Ende der 90er startete er zum Finale des Nu-Jazz-Hypes, als verschleppte Hip-Hop-Beats, Samples und Lounge Jazz gemeinsame Sache machten. Im Laufe der Zeit niestete er sich dann in eher clubbigen Sounds ein, die das UK über Garage und Bass formte. Die Stile jetzt durchgespielt? Sollte man meinen, denn die neue *Bonobo*-Platte soll vorerst seine letzte sein, wie er sagt. Falls die Entscheidung steht, dann geht er mit einem zaghaften Knall. Auf „Distance In Static“ verdichtet er sämtliche Einflüsse seiner Karriere zu einem atmosphärischem Album. Seine Feature-Gäste bringen Soul und Jazz zurück, während er sich mit warmen Garage-Beats und festivaltauglichen Synth-Spitzen noch einmal auf die Main-Stage begibt. Unverkennbar Bonobo ist auch der Blick in den fernen Osten für zusätzliche Inspiration. Es scheint, als wäre er überall angekommen. Man darf ihn vermissen. *Christopher Hunold*

GILLA BAND PUGNELLO

ROUGH TRADE RECORDS

Es soll ja Leute geben, die hören Peter Brötzmanns „Machine Gun“ zum Frühstück und ein bisschen *Merzbow* zum runterkommen. Für die ist die *Gilla Band* dann genau das Richtige. Der Opener beginnt dort, wo bei anderen Bands das Finale erreicht ist, und steigert sich



dann, unter den peitschenden Schreien von Dara Kiely, in ein vielfach übersteuertes Noise-Nirvana. Danach ist dann fast schon Easy Listening: „Placeholder“, mit einer dreckigen, aber funky Basslinie, ist so was wie *McLusky* für den Dancefloor, „Jacobsons“ stampft mit Distortion in den Stacheldraht, „Giraffe“ macht Anstalten, so etwas wie einen *The Fall*-Groove zu entwickeln, wird dann aber von einem Anflug von Migräne gestoppt. Und so geht's munter weiter. „Hör mit Schmerzen“ hieß es mal bei den *Einstürzenden Neubauten*, die *Gilla Band* gehorcht aufs Wort. Music to smash things by. **Karl Koch**

GOTTS STREET PARK SOMEWHERE BETWEEN

PIAS

Manche Leute brauchen Schaumbäder, andere brauchen *Gotts*

Street Park. Aber im Gegensatz zum Erstgenannten sorgt hier nichts für Verschrumpelungen. Das Trio aus Leeds fährt weiter auf dem entspannten Soul-Train, inklusive groovender Instrumentals, die schon ihr Debut „On The Inside“ ausgezeichnet haben. Dazu geschmeidig gute Gastsängerinnen, von Olive Jones über Pip Millet bis zur hochnominierten Celeste, alles erste Wahl! Und wie elegant sich Matt Maltese durch den Schleicher „Some Birds Don't Fly“ croont, das ist schon ein exzellent gemixter Cocktail. Der Herr Tarantino kann sich dann auch schon das mit Western-Gitarre verzierte „Lay Low“ für seinen nächsten Film merken, und im Closer „Going Home“ lassen sich die Burschen dann sogar phasenweise zu einem Uptempo-Orgel-Groover hinreißen, bevor alles zum Stillstand kommt und sanft ausklingt. Runterkommen war noch nie so einfach dank *Gotts Street Park*. **Karl Koch**

PARTY DOZEN 21 BUM SALUTE

CITY SLANG / INTEGRAL

Jung und laut und ordentlich Wut im Bauch: Die australischen *Party Dozen* sind gar nicht so auf Party aus, wie man vermuten könnte. Dafür brettern sie in sympathischer *The Hives*-Manier erst mal los, es wird aber auch No-Wavig im Stom-

per, äh, „Euro Stomper“, der nach schlecht gelaunter *Grauzone*-Coverversion klingt. Dann wieder *The Cramps* am Horizont und das schön trötig geblasene Saxophon von Kirsty Tickle, die von scharfer *Sonics*-Kreissäge über punkiges *Blurt*-Gebläse bis zu freiem Tüdelü alles aus ihrem Instrument raus holt. Auf Dauer verfinstert sich die Stimmung zu *McLusky*-Grau mit schwefelgelben Eruptionen – „Toss My Coin“, ein Brett! Trotz aller Wut geht die Musik stets nach vorne, ist gar tanzbar und spült die Ohren frei. Live sicher ein befreiendes Erlebnis. **Karl Koch**



THIS IS LORELEI THE SINGER IN MY BAND

MATAHOR RECORDS / BEGGANS GROUP

This Is Lorelei ist das Solo-Projekt des *Water From Your Eyes*-Gitaristen Nate Amos. Diese hat sich über die Jahre einen Ruf als exzellenter Songwriter erworben, und warum so viele Leute auf ihn schwören, das kann man auf diesem Album in konzentriertester Weise erleben. Jeder Song klingt so, als wäre er schon immer da gewesen, ob als Americana-Geheimtipp, Indie-Klassiker, Alternative-Country-Perle oder übersehene Great-American-Songbook-Fußnote. Hat das Stück nicht Tom Petty mal gecovered? Gab's das Teil nicht mal als Zugabe bei einem *Wilco*-Konzert? War das nicht eine *America*-B-Seite? Aber nein, alles brandneu und frisch aus der Feder dieses wirklich wunderbaren Songwriters. Wessen Herz für amerikanische Songwriterkunst schlägt, kommt an diesem Album dieses Jahr nicht vorbei. **Karl Koch**

WESTSIDE COWBOY IT GOES ON

ISLAND RECORDS

Was bedeutet es heutzutage, ein Cowboy zu sein? Und weiß man das in Manchester? Die britische Metropole gilt ja eher als erste Industriestadt. Vielleicht passt deshalb das Cover des Debütalbums der Indie-Rocker *Westside Cowboy* mit einem verloren aussehenden Pferd inmitten gigantischer Wohnkomplexe ganz gut. Was hört man hier? In den letzten Monaten ist der Hype um die Newcomer immer größer



geworden. Und vielleicht wissen sie ja doch, was Cowboys der Moderne auszeichnet. Der knackige, super-tighte Sound kommt mit einer Portion Dreck ums Eck und, ja, Songs wie „Worried Age“ oder „Coyote“ entfachen ein wenig Lagerfeuergefühl. Die meiste Zeit aber dominiert ein treibender, dynamischer Mix aus klassischer Indie-Rock-Energie und knochentrockener, in die 60er und 70er schielende Gitarrenmusik. **Christopher Hunold**

FONTAINES D.C. DOPAMINE CHAMBER

XL RECORDINGS

Die irischen Post-Punk-Erneuerer haben sich nach ihrem Sturm-und-Drang-Debüt „Dogrel“ schnell auf zu neuen Ufern gemacht, wurden zarter und zugleich zickiger. Ihr Sound spiegelte das wider und stellte die Gitarre gerne in die zweite Reihe. Auf ihrem mittlerweile fünften Album lauten die Haltestopp ihrer Reise Wave, New Romance und Synthpop. Und diesen Weg, wie man so liest, will nicht jeder Fan der ersten Stunde so ganz mitgehen. Doch „Dopamine Chamber“ ist eines dieser Spalter-Alben, das ein paar Extra-Runden verdient. Die Band geht all in und kratzt nicht nur an der Oberfläche des 80s-Sounds zwischen Drumbeats, Synths und *Cure*-Melancholie – sie klettern mit Songs wie dem Nebel-Pop-Stamper „Mimesis“ mitten ins Zentrum. Für wie lange? Einer Band wie *Fontaines D.C.* ist es zuzutrauen, dass das nächste Album sie in ganz andere Welten führt. Wer sich mit ihnen aber für eine Weile in dieser schwebend-schwebenden Synth-Wave-Vergangenheit aufhält, wird schon bald belohnt. **Christopher Hunold**

La Graciosa

Kanarische Träume

KINOFILM

von Karin Kaper und Dirk Szusies

www.lagraciosafilm.de

1.11. Gütersloh - 2.11. Bielefeld - 6.12. Münster

alle Infos und Termine: <https://www.lagraciosafilm.de>

- Instrumente, von einfach bis edel
- Sonderanfertigungen
- Zubehör
- Tonabnehmereinbau
- Service

Gitarren

Ernie Rissmann

Schlaustiege 111 48143 Münster Fon/Fax: 9878363
www.rissmann-gitarren.de

michael patrick kelly traces



OPEN AIR TOUR 2027
07.08.27 / Lingen
Open Air an der EmslandArena

TICKETS BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN UND AUF WWW.EVENTIM.DE



Hinten ist der Mantel schon ganz morsch: Olli Dietrich als Dittsche

IMMER SCHÖN MUGGELIG!

DIE RÜCKKEHR DES BADEMANTELMANNES: DITTSCHKE AUF SOLO-TOUR

Nach 30 Staffeln mit unzähligen Folgen war 2021 Schluss mit Imbiss: Olli Dittrich schwadroniert nicht mehr in der Grimmepreis-gekrönten TV-Serie *Dittsche – Das wirklich wahre Leben* über Gott und die Welt. Doch für alle ausgehungerten Fans naht 2027 die Rettung! Denn dann geht der Schauspieler, Komiker und Musiker aus Offenbach am Main als Dittsche im Bademantel und in Schumiletten auf große Solotour. *Ultimo* hatte vorab Gelegenheit, mit Olli Dittrich in Hamburg in „muggeliger“ Atmosphäre über seine Kultfigur und die Improvisationskunst zu sprechen.

Ultimo: Olli, du giltst als Meister der Improvisation. Wie gut funktioniert das als Dittsche allein auf der Bühne?

Olli Dittrich: Grundsätzlich funktioniert die Umsetzung eines Gedankens, der im Augenblick auf der Bühne entsteht, auch da. Wo es Platz gibt, das Überraschungsmoment sich anbietet und das Publikum mitgeht, kann es bei mir auch schon mal etwas ausufern. Das überlasse ich grundsätzlich der Situation und einem inspirierten Moment, lege es aber nicht drauf an. Gangart und Herangehensweise sind schon ein bisschen anders, wenn ich allein vor dem Publikum stehe. In den 30-minütigen Folgen im TV-Imbiss habe ich ja immer einen Counterpart.

Dittsche hat mal als Hörspielfigur begonnen. Auf welche Weise hast du ihn entwickelt?

Den Dittsche gibt es schon ewig, seit Ende der 1980er Jahre. In der Zeit habe ich zuhause mit einem Vierspur-Kassettenrekorder eigene Songs aufgenommen und angefangen, mit Stimmen zu experimentieren. Diese kurzen Takes habe ich gemastert und auf meinem Anrufbeantworter platziert mit wöchentlich wechselndem Programm. Mit der Zeit erfreute sich das riesiger Beliebtheit. Und so ging das los mit Dittsche als Hörspiel. 1991 war Dittsche, wie wir ihn heute kennen, zum ersten Mal sichtbar. Auch schon mit Jogginghose und Bademantel, der bis heute derselbe ist. Aus diesen kleinen improvisierten Schnipseln ist mit der Zeit ein eigenständiges Format geworden. Worauf kommt es an, wenn du solo auf der Bühne stehst?

Wenn ich über zwei Stunden auf der Bühne stehe, mäandert das von A nach B nach C, aber ich muss das Spiel ganz anders machen als im Imbiss. Nicht nur, weil das Programm viel länger ist, sondern weil es auch in den einzelnen Kapiteln eine Dramaturgie und einen Verlauf haben muss. Da kann man nicht einfach ins Schwadronieren geraten und mal schauen, wohin es führt – was im Übrigen auch den klassischen Impro-Grundregeln widerspricht. Aber sobald die Leute sich „muggelig“ fühlen und freu-

dig den teilweise absurden Stories folgen, kann Dittsche auch schon mal ein bisschen weiter nach rechts und links abschweifen. Es muss halt aus dem Moment heraus stimmig sein und insgesamt eine absolute Präsenz behalten, bis zum Schluss. Dittsche erzählt ja keine Gags, sondern Geschichten mit einer klaren Struktur, die nicht verwässert werden dürfen.

Dittsche ist wohl Deutschlands bekanntester Arbeitsloser. Bist du auf diese Figur gekommen, als du selbst ohne Arbeit warst?

Die Idee ist Ende der 1980er als eine Art heitere Beschäftigungstherapie entstanden, weil es bei mir mit der Musik nicht weiterging. Vor Augen hatte ich Dittsche bereits viele Jahre vorher, als ich tatsächlich mal jemanden im Bademantel auf der Strasse gesehen hatte. Mich haben schon als Kind die besonders skurrilen Figuren interessiert, Leute, die Dialekt sprachen, die Jacke falsch zugeknöpft hatten oder ihr Fahrrad komisch schoben.

Gibt es überall komische Situationen?

Die größte Komik liegt in dem, was wir alle alltäglich erleben, finde ich. Viele, die nach außen den ganz großen Hecht geben, sind in Wahrheit kleine arme Würste, erst recht, wenn sie mit sich alleine sind. Lorient hat mal gesagt, besonders lustig wird es immer dann, wenn etwas Ernstes schief geht...

Gerade in schlechten Zeiten seh-

nen sich die Menschen ja nach Schönheit und ziehen sich modisch an. Auch Dittsche?

Der hat vielleicht zwei, drei Hemden und ein paar Pullover im Kleiderschrank. Vielleicht noch einen älteren Wintermantel, wenn es mal ganz kalt wird. Aber er geht im Winter auch immer im Bademantel raus, der ist ja muggelig. Den verehrt er, er gibt ihm Schutz und Identität. Der Bademantel war bis heute bei allen Dittsche-Sendungen, Bühnenauftritten und Tourneen mit dabei. Hinten ist der Mantel schon ganz morsch und wurde zigfach vorsichtig geflickt. Wenn die Figur Dittsche tatsächlich eines Tages abgelegt sein sollte, wird mein erster Weg ins Filmmuseum am Potsdamer Platz führen – mit dem Wunsch, für die Figur inklusive Original-Kostüm ein Eckchen zu finden. Ich war mal dort, zur Eröffnung der großen Lorient-Ausstellung. Das war schon sehr beeindruckend.

Hast du mit Lorient über die Figur Dittsche gesprochen?

Ja, aber auch über andere Arbeiten. Lorient hat nicht mit Kritik gespart. Aber immer positiv, motivierend, nie besserwisserisch. Wir haben uns gelegentlich ausgetauscht, eine wirklich große Ehre und Freude, ihn gekannt zu haben. Uns hat auch die Musik, die Malerei, generell die Bildende Kunst verbunden. Und er hat später, 2011, das Vorwort für meine Autobiografie *Das wirklich wahre Leben* geschrieben. Die Worte, die er da gefunden hat, bedeuten mir mehr als alle meine Preise und Auszeichnungen.

Wird der WDR die Welt irgendwann mal wieder mit Dittsche versorgen?

Darauf kann ich augenblicklich keine Antwort geben...

Hast du das Gefühl, dass Dittsche irgendwann auserzählt sein könnte?

Nein, noch lange nicht. Dittsche ist volksnah und bei allem gelegentlichen Irrwitz ein Sprachrohr des alltäglichen Geschehens. Man kann ihm beim Älterwerden zusehen und dem Hadern mit den Tücken des Lebens. Er hat das Herz am rechten Fleck, wirkt manchmal etwas altmodisch, eher analog als digital, aber: Er agiert immer am Puls der Zeit. Dittsche ist erst dann auserzählt, wenn mir durch seine Brille betrachtet nichts mehr einfällt. Aber das kann ich mir beim besten Willen nicht vorstellen. Bidde.

Interview: Olaf Neumann

■ 23.3. BIELEFELD, STADTHALLE
1.4. MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND

DA ABER DER HERR SAH, DASS DER MENSCHEN BOSHEIT GROSS WAR
AUF ERDEN UND ALLES DICHTEN UND TRACHTEN IHRES HERZENS NUR
BOSE WAR IMMERDAR...



2009 erschien bei Carlsen die dickleibige Fleißarbeit des Meisters **Das Buch Genesis**. Illustriert von R. Crumb. Der Schwarzweiß-Comic lag und liegt dabei prächtig zwischen allen Zielgruppen, denn Crumb ist nicht religiös (wie er im Vorwort schreibt) und nähert sich dem Text respektvoll, aber unbekümmert. Wilde Exzesse optischer Art sind dabei nicht zu erwarten, Crumb hält sich brav und strikt an den Text der King James Bibel (in der deutschen Ausgabe ist es die Luther-Übersetzung) und zeigt die Vorkommnisse aus seinem Blickwinkel, in seinem unverwechselbaren Stil. Jetzt hat Reprodukt das längst vergriffene und nur noch antiquarisch erhältliche Werk neu aufgelegt, im Hardcover, Großformatig, mit dem Vorwort von 2009 und einer Menge Erläuterungen. Crumb erklärt Kapitel für Kapitel, warum er sich für diese oder jene Version und zeichnerische Umsetzung entschieden hat. Das erfreut mehr die Crumb-Fans als die Bibel-Apologeten. So kommt es auch, dass Crumb – wie in der Literaturvorlage – die ganze Schöpfungsgeschichte zweimal erzählt, in all ihren Widersprüchen. Dazu betreibt er ein bisschen Textforschung und erläutert kurz den Forschungsstand zur Exegese. Denn dass hier „Gottes Wort“ verhandelt wird, ist für Crumb nicht die Frage. Ihn interessiert die Zusammensetzung und Entwicklungsgeschichte der Texte. Dass dabei immer wieder geradezu bezaubernde Illustrationen herauskommen, steht außer Frage. Schließlich handelt es sich beim Zeichner um Robert Crumb, den zur Ruhe gekommenen Alt-Meister des Underground und den König der Schraffuren. (Mit einem Nachwort von Klaus Schikowski. Textaufbereitung: Heike Drescher. Übersetzung der Begleittexte: Heinrich Anders. Reprodukt, Berlin 2026, 224 S., HC, 39,-) /// -aco-



Der kürzlich verstorbene Comickünstler **Hermann** Huppen gehört seit den 60ern sicher zu den ganz Großen im Abenteuercomic. Teilweise gemeinsam mit **Greg** als Szenarist schuf er Werke wie *Commanche*, *Jeremiah*, *Die Türme von Bos-Maury*, *Joghurta* und **Andy Morgan** (einige davon hießen mal ganz anders, aber das ist eine andere Geschichte). **Andy Morgan** gehört zu Hermanns Frühwerken. Da muss ein großer Fan im *avant-verlag* sitzen, der jetzt die Morgan-Reihe neu auflegt. Denn gerade bei diesem Frühwerk ist der teilweise große und grobe Strich doch sehr gut sichtbar, wenn man das alles, so wie hier, ins Überformatige aufbläst. Stolz 36x28cm sind die Bände groß, deren ersten (*Oase in Flammen*; *Das Gesetz des Taifuns*) wir gerade gelesen haben. Inhaltlich atmet das den sanft gesellschaftskritischen Touch der später 60er (Morgans Crew soll Medikamente in ein Flüchtlingslager bringen), um in heillosem Kra-wall zu enden (siehe Bildausschnitt). Das ist größtenteils erlesen gezeichnet, mit detaillierten Hintergründen versehen und immer noch schön anzuschauen – nur lesen sollte man die etwas schlichten Storys nicht. Der Band selbst enthält neben einem kleinen Vorwort verschiedene Cover-Varianten und Poster im Großformat sowie ein paar Seiten im schlichten Schwarzweiß, wo man Hermanns feine Pinselführung viel besser bewundern kann als in der kolorierten Fassung. Auch deshalb hat der Verlag den Band auch nochmal in purem Grafik-Schwarzweiss herausgebracht. Vorbildlich! (*Andy Morgan – Deluxe Edition: Oase in Flammen & Das Gesetz des Taifuns*. Avant-verlag, Berlin 2026, 128 S., Großformatiges Hardcover, 50,-) /// -aco-



Seine Sterblichkeit ist dem Menschen bewusst. Seit jeher können Einige das nicht akzeptieren und suchen nach Wegen, um ihr Leben zu verlängern oder unsterblich zu werden. Mit fortschreitenden technischen Möglichkeiten, insbesondere im Bereich KI, glauben Transhumanisten, digitale Unsterblichkeit erreichen zu können. **Julia Zejn** und **Matthias Lehmann** beschäftigen sich in ihrem Comic *Die Summe seiner Teile* nicht mit der technischen Machbarkeit, sondern damit, ob der Zustand einer digitalen Existenz erstrebenswert ist. Mara und Joshua lieben sich. Sie ist Tänzerin, er ein etwas introvertierter Psychologe. Nach einem schweren Autounfall liegt Joshua im Koma und wird bald sterben. Die Vertreterin einer Firma bietet Mara an, Joshuas Bewusstsein im Rahmen eines neurowissenschaftlichen Projektes in eine digitale Umgebung zu übertragen. Mara geht darauf ein. Tatsächlich kann sie ihren geliebten Joshua bald wieder in die Arme schließen. Genauer



gesagt: das Tablet, auf dem er als eine Art App gespeichert ist. Das anfängliche Glück bekommt zunehmend Risse. Joshua ist gefangen im Bildschirm. Zwischen ihm und Mara gibt es keine Sinnlichkeit mehr, und das nicht nur in Bezug auf Sex. Selbstbestimmte Einsamkeit ist schön, aufgezwungene nicht. Der Comic setzt sich differenziert mit seinen Themen auseinander. Zejn und Lehmann stellen Fragen, geben aber keine Antworten. Stimmungen räumen sie viel Raum ein. Die Zeichnungen sind eher reduziert und expressiv. Die Sequenzen, in denen Mara tanzt, vermitteln Dynamik und Lebendigkeit. Sie stehen im Gegensatz zu Joshuas statischer Bildschirmexistenz. Die kurze Geschichte hätte ein paar Seiten länger sein dürfen. Die Welt wirkt oberflächlich ausgestaltet und die Charaktere haben wenig Tiefe. Störend ist die mangelnde Konsistenz was Gesichter betrifft, besonders Maras. Mal wirkt sie wie eine Studentin, mal wie eine schlecht gealterte Diva. (Reprodukt, Berlin 2026, 126 S., HC, 20,-) /// -ok-



Charlotte Robinson: Mars One – Der Trend in der SF geht zu dicken Büchern, seit Jahrzehnten. Vielleicht sollte man sein Romandebüt trotzdem nicht gleich auf über 600 Seiten anlegen. Die Geschichte vom Marsflug, der nicht stattfindet, und der Widerständlerin in China und wie das alles zusammengeht, wirkt nach gut 100 Seiten arg konstruiert, und wenn nach 160 Seiten plötzlich (und unnötig) eine weitere Erzählstimme auftaucht, wirkt es vorwiegend so, als hätte die Autorin ihr Material nicht gut organisiert. Nach gut 200 Seiten setzt deshalb Ermüdung ein, ab Seite 400 etwa Langeweile. (Aus dem Englischen von Kirsten Borchardt, Heyne München 2026, 701 S., 22,-) /// -aco-

Chloe Gong: Cold Wire – Noch so'n dicker SF-Wälzer. Der neuen Dystopie-Reihe der Neuseeländerin Gong ist anzumerken, dass die Autorin viel und gerne Titel wie „Hunger Games“ gelesen hat. Jedenfalls sind ihre Heldinnen, eigentlich tätig in einer Cyber-Welt, ausgesprochen redselig, um nicht zu sagen geschwätzig. In einer Art Fantasy-Welt (die allerdings ihre Existenzbegründung wie aus der Hardcore-SF erhält) liegen zwei Länder im ewigen Clinch, und zwei junge Frauen, beides Waisen, müssen ein paar echt heftige Aufträge erledigen. Irgendwo zwischen Military SF und Young Adult ermüdet es dann doch recht schnell. Schreibt niemand mehr gute dicke SF-Wälzer? Muss das Alastair Reynold alles alleine machen? (Aus dem Englischen von Anja Herre, Klett-Cotta, Stuttgart 2026, 560 S., 18,-) /// -aco-



Alles wahr? Szene aus „Oppenheimer“

FILME Zwischen Schtonk und Oppenheimer

Wenn das Kino zu viel Wahrheit verspricht

Die Behauptung „nach wahren Begebenheiten“ soll einem Film Glaubwürdigkeit verleihen. Dabei haben Drehbuchautoren vorher einiges umgeschrieben. Figuren wurden gestrichen oder zu einer komprimiert, was den Handlungsfluss, stört kommt weg, Liebesgeschichte, Entwicklung und Schlüsselerlebnis müssen auch sein.

Für Wolfgang Wissler, dem Herausgeber von *Based on a true Story*, stand am Anfang ein Interview mit Heinrich Harrer im Jahr 2003. Die beiden unterhielten sich über *Sieben Jahre in Tibet* von 1997, in dem Brad Pitt den ehrgeizigen Alpinisten Harrer spielte. Vieles in dem Film ist pure Erfindung sein. Harrer mochte den Film trotzdem, weil er einem weltweiten Publikum die tibetische Kultur und das Anliegen der Tibeter näherbrachte.

Für das Buch haben über ein Dutzend Journalistinnen und Journalisten 21 Filme Fakten-Checks unterzogen. Von *Eden* (2024) und *Bohemian Rhapsody* (2018) über *Pakt der Wölfe* (2001) und *Oppenheimer* (2023) bis hin zu *Schtonk!* (1992) und der fünf Mal verfilmten *Meuterei auf der Bounty* wird ein breites Spektrum abgedeckt. Alle Filme nehmen sich gewisse Freiheiten gegenüber den realen Ereignissen heraus. Teils, weil es besser in die Handlung passt, teils weil die Quellenlage unvollständig, komplex oder vage ist.

Kritisch wird Fatih Akins Horror-Thriller *Der goldene Handschuh* (2019) gesehen, da der Film vor allem den Serienmörder Fritz Honka in den Mittelpunkt stellt und die von

ihm ermordeten Frauen vernachlässigt. Mit *Pocachontas* (1995) wird besonders hart ins Gericht gegangen. Das Positivste an Disneys erster Zeichentrick-Produktion mit einer realen historischen Figur als Heldin sei, dass sie eine nicht-weiße Heldin hat. Ansonsten bediene der Film das Klischee vom edlen Wilden und verhandle die Kolonisierung durch die Europäer.

Olaf Kieser

Wolfgang Wissler (Hg.): *Based on a true Story – Filme nach wahren Begebenheiten und die Wahrheit dahinter* Schüren, Marburg 2026, 168 S., SC, 20,-

BÖRSE

Wie im Casino

Warum Geld verschwindet. Und wiederkommt

Lange galten die Deutschen als ein Volk von Sparern. Das hat sich in den letzten Jahren geändert. Inzwischen investieren über 14 Millionen Deutsche ihr Geld in Aktien, Fonds und ETFs. Man verzichte auf viel Geld, wenn man nicht anlege, heißt es seit Jahren, und steigende Kurse versprechen Wohlstand.

Dabei ist es seit dem Entstehen organisierter Finanzmärkte immer wieder zu Börsenkrisen gekommen, die tiefe Spuren in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hinterlassen haben. Der Wirtschaftsjournalist Patrik Hof

zeichnet in seinem Buch *Blackout Börse* die Geschichte der Finanzmärkte anhand jener dramatischen Momente nach. Es geht um Abstürze, Spekulationsblasen und Börsenpaniken.

Das Buch beginnt mit den ersten dokumentierten Spekulationsblasen wie der Tulpenmanie im 17. Jahrhundert in den Niederlanden. Tulpenzwiebeln wurden zu Spekulationsobjekten und erzielten eine Weile höhere Preise als ein Haus. Im 19. Jahrhundert sorgte die Industrialisierung für ein Börsenfieber in Deutschland und Österreich. Eisenbahnaktien waren sehr begehrt, weil private Unternehmen ständig neue Strecken eröffneten.

Der Börsenkrach von 1929 kommt ebenso vor wie die Internetblase, die Finanzmarktkrise von 2008/09 und zum Schluss Trumps Zollpolitik, die vor allem als politische Waffe dient.

Hof beschreibt knapp und gut verständlich die Ursachen der jeweiligen Krise, den Verlauf und als Saldo die Folgen. Auch wenn Hofs Fazit lautet, dass die Börsen die Achillesferse der Finanzmärkte sind, ist sein Buch kein abschreckendes Katastrophenbuch. Es geht ihm um die Lehren, die aus den Krisen gezogen werden können. Welche Fehler wurden gemacht? Welche politischen Maßnahmen haben funktioniert?

Bemerkenswert ist, wie ähnlich Glücksspiel und Spekulieren an der Börse sind. Investoren lassen sich von Euphorie, Erwartungen und Versprechen hinreißen, Risiken werden unterschätzt und Warnsignale ignoriert.

Das wiederholt sich ständig und wird weiterhin passieren. Das Börsengeschehen ist weit weniger rational, als die vielen Zahlen und Fachbegriffe suggerieren. Psychologie und Emotionen sind wichtige Faktoren. Nicht ohne Grund wurde der Börsengang von SpaceX vor wenigen Monaten medienwirksam inszeniert. *Blackout Börse* ist eine spannende, fundierte und erhellende Lektüre über Crashes, Gier und Hoffnungen und ein Plädoyer dafür, historische Erfahrungen ernst zu nehmen.

Olaf Kieser

Patrik Hof: *Blackout Börse – Die Geschichte der Börsenkrisen von der Tulpenmanie bis heute* Frankfurt Allgemeine Buch, Frankfurt am Main 2026, 290 S., HC, 24,-

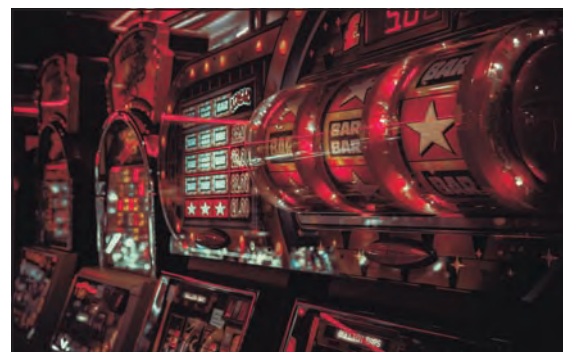


Foto: Carl Raw

DER ADABEI

Die Anekdotensammlung »Paranoia in Hollywood«

Über weite Strecken liest sich das Buch des Kulturjournalisten Jan Jekal wie eine liegengebliebene Hausarbeit zum Thema „Thomas Mann in Amerika“. Denn obwohl es vordergründig um Hollywood geht, nämlich das zwischen dem Ende der 30er und Mitte der 50er Jahre, mäandert die Geschichte des deutschen Großschriftstellers durch die Seiten: Thomas Mann und die 12-Ton-Musik; Thomas Mann und Adorno; Thomas Mann und sein „Doktor Faustus“ – alles hochinteressante Dinge. Aber nichts davon hat mit dem vorgeblichen Thema des Buches zu tun: Die Kommunismatz in den USA nach '45 (der Buchtitel lässt nebenbei offen, wer hier paranoid ist: Die Verfolger oder die Verfolgten).

Es 200 Seiten, bis Jekal beim Thema ist. Bis dahin bekommen wir nochmal erzählt, wie der Film *To Be or Not to Be* anfängt, dass das Drehbuch von *Ninotchka* „vor (Billy) Wilders Witz sprüht“ und was



Was gab's neulich bei Lisl Reisch?

es bei Lisl Reisch zu essen gibt: „Wiener Schnitzel, Champignons in Sauce, Knödel und Sauerrahm, Schokoladenkuchen, und (für Lubitsch) ein Puddingdessert aus Eiern, Weinsauce und gerösteten Walnüssen.“ Inwieweit das zur Beweisführung beiträgt, bleibt offen. Deutlich ist aber: Jekal pflegt diese leicht gehetzte Gegenwarts-Prosa, die dauernd den Eindruck erweckt, als Adabei immer mit am Tisch, wenn nicht gar auf dem Schoß gesessen zu haben. Sein gigantischer Fußnoten-Apparat belegt zudem, dass er vor allem fleißig war. Mit neuen Gedanken hat er's nicht so. Die beschränken sich zumeist auf



„To Be or Not To Be“ – Emigranten auf der Besetzungsliste

Erkenntnis wie diese (über Billy Wilder): „Der Anspruch, in jeder Szene etwa Unerwartetes, Offenbares herauszuarbeiten, begleitet ihn den Rest seines Lebens“. Guck an!

Ab Seite 200 geht es dann schließlich um den politischen Wendepunkt. Das liberale Amerika wird plötzlich konservativ und von Kommunismatz besessen. Einst geschätzte Künstler werden verfolgt, kommen auf Schwarze Listen. Es geht nicht darum, dass jemand etwas Verbotenes tut oder getan hat, es geht um „un—amerikanisches“ Verhalten. Dass Jekal dabei nicht ein einziges Mal eine Verbindung schafft zwischen der Verfolgungswut von damals und der von Trump und seinen Minions heute – das ist eine der Enttäuschungen, die dieses erstaunlich erfolgreiche Buch bereit hält. Aber wo er es versäumt, den damaligen Gesinnungsumschwung politisch zu beschreiben – der ganze Zirkus scheint auf J. Edgar Hoover, einen Senatsausschuss und Jack Warner zu beruhen – kann er natürlich auch keine gedanklichen Brücken schlagen zur Gegenwart. So ist *Paranoia in Hollywood* eine nette Anekdotensammlung, fein geordnet mit Ereignissen und Begebenheiten, die woanders schon erzählt wurden.

Und hier leider in schlechtem Deutsch wiederholt werden: „(Luis) Trenker ist eine Marke, seine Filme romantisch-völkische Erzählungen vor alpiner Kulisse“ – „(Fritz) Lang ist ein unveränderter Despot“ (statt unverändert ein Despot). „(Brackett) übersetzt seine Musikalität in grammatisch sauberes Englisch“ (statt grammatikalisch). „Das Schiff muss nach Europa zurückkehren. Ein Viertel seiner Passagiere werden später vom den Nazis ermordet.“ Und: „Der poetische Realismus, der ihm gelingt, die Intensität seiner Schauspieler, ist ein überzeugendes Argument...“ – „Die Grenzen sind durchlässig, der Feind schon unter uns.“

Gibt's bei Matthes & Seitz kein Lektorat mehr?

Thomas Friedrich

Jan Jekal: *Paranoia in Hollywood*. Wie die USA exilierte Künstler erst retteten und dann verfolgten. 1941-1953. Matthes & Seitz, Berlin 2026, 400 S., 28,-

MANDATE ORDER

Sehr viel Mikromanagement

Ein sehr kleinteiliges Aufbauspiel

Natürlich muss nicht jedes Spiel das Genre neu erfinden. *Mandate Order* von Digital Sky ist eine Städtebau- und Kriegssimulation, die im antiken China angesiedelt ist und auch insofern optisch schon mal viel hermacht. Die Landschaften sind wunderschön, die Animationen lebhaft und schlüssig (jeder läuft tatsächlich dahin, wo er hin soll), und die Stadt wächst zunächst störungsfrei. Dass man sich viel von *Manor Lords* und *Farthest Frontier* abgucken hat, ist ein Vorwurf, der im Forum zum Spiel auf Steam öfter und zurecht zu lesen ist. Dort ist das Spiel im early access erschienen und läuft bereits recht flüssig.

Allerdings hätte man sich ruhig mehr von den älteren Brüdern abgucken können. Denn erstens sind die verschiedenen Gebäude mal wieder schwer zu unterscheiden, zweitens wird man sehr früh in ein durchaus enervierendes Mikromanagement gezwungen: Viele Gebäude haben viele Funk-



Sieht sehr schön aus: „Mandate Order“

tionen und Produktionsmöglichkeiten. Es reicht nicht, eine Schreinerei zu haben, man muss auch einstellen, was sie produzieren soll. Etwa Balken oder Knüppel oder „Holzteile“. Wenn man die Produktion nicht rechtzeitig wechselt (und wieder zurück stellt), verhungern andere Produktionsstätten. Bis man also tatsächlich in den Krieg ziehen kann, hat man bereits eine Menge Menüs angeklickt und viele sehr lange Produktionsketten erstellt.

Die Kloppereien mit den Nachbarn sind dabei vergleichsweise einfach zu steuern. Viel komplizierter als in *Sudden Strike* wird's nicht.

Der starke und fordernde Teil liegt im Aufbau. Der macht anfangs Spaß, bis man sich zunehmend im Mikromanagement verläuft. Schade. Vielleicht wird ja im Zuge der Entwicklung noch einiges automatisiert. Dann wäre *Mandate Order* ein sehr schönes Spiel.

Alex Coutts

Mandate Order. Entwickler & Publisher: Digital Sky. Für PC auf Steam oder GOG

**Jetzt Deutschlandticket kaufen!****RVM** **BuBiM-App runterladen, Ticket bestellen – und für 63 Euro im Monat deutschlandweit unterwegs sein.**

Programm vom 30.10. bis 19.11.

Fola Dada & Band

Als Preisträgerin des Deutschen Jazz-Preises 2022 hat sich **Fola Dada** längst einen Namen in der Szene gemacht. Als Siebenjährige vom Stepp-Tanz begeistert, kam sie zum Jazz. Und viele Jahre später wurde aus der Tänzerin eine Sängerin. Nach ihrem Musikstudium in Mannheim lehrte sie an diversen Hochschulen und ist mittlerweile Professorin für Jazzgesang. Die Erfahrungen als Vocalcoach bei einer bekannten Castingshow brachten sie schließlich dazu, eine eigene Gesangs-Schule zu eröffnen. Zwischenzeitlich war sie als Sängerin etwa von Helmut Hattler zu hören und hat auch mit ihrer eigenen Band mehrere Alben veröffentlicht, zuletzt „Sisters & Brothers“ mit einem Mix von Jazz und House, den sie als Urban-Earth-Jazz bezeichnet.

■ **30.10. Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**
31.10. Bad Rothenfelde, Haus des Gastes, 19.30 h



Fr., 30.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Hans Zimmer. 20.30 h: Tribute to Michael Jackson (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

19.30 **Klavieriana** | Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Kochkraft durch KMA** Indie-Rave-Punk (Gleis 22)

20.00 **Heisskalt** (Skaters Palace)

20.00 **Another Nameless Ghost** Ghost-Tributeband (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde)

20.00 **wylhelm** (Sputnikcafé)

20.00 **Vertical Lights** (SpecOps network)

20.00 **Sedlmeier** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Break Free** The Best of Queen (Halle Münsterland)

21.00 **Fola Dada & Band** Jazz bis House (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **G'emma** Jazz, Hip Hop, Neo-Soul (Bunker Ullmenwall)

20.00 **Le Laudì di San Francesco d'Assisi** Konzert des Oratorienchores und der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

20.00 **Afrob & Ferris MC** Ausverkauft! (Forum)

20.30 **Erja Lyytinen** (Jazz-Club)

21.00 **Markuz Walach** (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Wolfgang Lackerschmid** Connection Jazz (Theater, Skylobby)

■ LINGEN:

20.00 **Madsen** (Emslandarena)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Eli Preiss** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Sick Of It All** Punkrock, Indie, Rock mit Palämo Chris & DJ Shrimbz (Hot Jazz Club)

23.00 **Halloween Studentenparty** (Conny Club, Am Hawerkamp 31)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlinggen)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Meisterwerk Kunst** Comedy mit Jakob Schwerdtfeger (Kreativ-Haus)

■ AHAUS:

19.30 **Fallschirmspringer** Comedy mit Tony Bauer (Stadthalle im Kulturquadrat)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **HIGH-VIJF** Comedy mit Niklas Siepen (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Playback** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Frankenstein** Ein kollektiver Tanzabend von Bridget Breiner, Faizah Grootens und Lillian Stillwell nach Mary Shelleys gleichnamigem Roman (Theater, kleines Haus)

20.00 **Krieg der Welten** nach H.G. Wells mit dem theater en face (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **Briefgeflüster** mit dem con*fusion Kollektiv (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

20.00 **Endlich!** Szenische Soundperformance über das Altwerden mit FreiFrau (Pumpenhaus)

20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Hamlet** Tragödie von William Shakespeare (Stadthalle)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **The Addams Family – Das Musical** (Stadthalle)

REDAKTIONS-SCHLUSS

für Termine ab dem 20.11. ist am

Di., 3.11.

Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

20.00 **Die Legende von Sleepy Hollow** von Philipp Löhle nach Washington Irving (TAM)

20.00 **Madonnen** von Amanda Lasker-Berlin (TAMzwei)

20.00 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Neterjakob (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Alive** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Die Depeche Mode Trilogie** Lesung mit Sascha Lange (Fachwerk, Arnheimweg 40-42)

■ HERFORD:

19.30 **Ich packe meinen Koffer und nehme mit...** Szenische Lesung zum „Tag der Gastarbeit“ (ma-

nufactur, Früherrenstr. 11)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **44. KinderFilmFest** www.kifife.de (Schloßtheater)

■ DETMOLD:

16.00 **Aladin – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Herbstsend** mit großem Feuerwerk um ca. 21 h (Schlossplatz)

19.00-22.00 **Offene Ateliers** Eröffnung – Eintritt frei (Ausstellungshalle Hawerkamp)

■ BIELEFELD:

18.00 **Bielefelder Oktoberfest** (Seidensticker Halle)

■ GREVEN:

18.00-21.00 **Hexagon Greven** Gruseliger Halloween-Rundgang durch sechs Themenbereiche – Eintritt frei, Spenden willkommen (Kolpingstr. 36)

Sa., 31.10.

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Das Beste von Ludovico Einaudi. 20.30 h: Tribut an Linkin Park (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

19.00 **Gothic Halloween** Dark Electro mit Fix8: Sed8, Ner.Ogris und Data Void, anschl. Party (Sputnikhalle)

19.00 **Darkness Surrounding + Decaptacon + NecroKnight** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

19.00 **Sylvie Poulain-Smondack** Klavierkonzert mit Werken von Bach, Debussy, Chopin u.a. – Eintritt frei, Hutkasse am Ende (Zukunftswerkstatt Kreuzviertel e.V., Schulstr. 45)

19.30 **Saxophonale** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Kenitra** (Jovel)

20.00 **yara** Indie Rock (Hot Jazz Club)

Sonderausstellung
 LWL-Museum für Naturkunde
Gene
 Vielfalt des Lebens
www.gene.lwl.org
 LWL KULTUR STIFTUNG

Gothic Halloween

Same procedure as every year: In der Nacht vor Allerheiligen wird es in der Sputnikhalle wieder finster. Dann nämlich zelebriert die Dark-Alternative-Szene hier die weit über Münsters Grenzen bekannte **Gothic-Halloween-Party**. Und die hat nichts mit den üblichen Halloween-Gruselpartys zu tun... Als Live-Acts angekündigt sind die Band **Data Void**, das Dark-Electro- und Industrial-Projekt **fix8.Sed8** (Foto) mit einer speziellen Retro-Show sowie das Dark-Duo **Ner/Ogris**, deren Mitglieder KaiN und TinoC schon lange etablierte Größen

der EBM- und Darkwave-Szene sind. Im Anschluss an die Konzerte beschallen **DJ Niggels** und **Chris** vom Tanz der Vampire den Floor mit Gothic, Wave, EBM, Industrial und Dark Rock. Im Sputnik Café sorgt **DJ Mersdonk** mit Rock, Metal und Alternative für den etwas härteren Gitarrensound. Draußen im überdachten Außenbereich steht **DJ Paradroid** an den Reglern. Traditionell gibt es zudem einen **Halloween Outfit-Contest** mit fetten Gewinnen sowie eine **Foto-Ecke**, in der man sich professionell ablichten lassen kann.

■ **31.10. Münster, Sputnikhalle, 19.00 h**



■ BIELEFELD:

20.00 **Hester** Techno-Bigband (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Remode** The Music of Depeche Mode (Lokschuppen)

■ BAD ROTHENFELDE:

19.30 **Fola Dada & Band** Jazz bis House (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ HERFORD:

20.00 **Völkerball** Rammstein-Tribute-Show (Kulturwerk)

■ OELDE-STROMBERG:

17.00 **UniJAZZity** Jugend-Jazz-Orchester (Kulturgut Haus Nottbeck)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Juse Ju** (JZ West-Werk)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00 **Dockland Wintergarden Halloween** mit Ben Klock, Beste Hira, Gerd Janson u.a. (Dockland Wintergarden, anschl. Fusion Club)

19.00 **Muttis Gruselkabinett** (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Wilde Jahre** mit DJ Mike Pepper & De La Luz (Conny Club, Am Hawerkamp 31)

20.00 **Schaurige Nacht** Halloween-Party mit DJ Dax (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

21.30 **Beats & Witches** (B-Side, Am Mittelhafen 42)

23.00 **Gothic Halloween** Halle: Gothic, Wave, EBM, Industrial, Dark Rock & mehr mit DJ Niggels & DJ Chris. Café: Rock, Metal & Alternative mit DJ Mersdonk. Cold Floor: Old School-EBM, Industrial & Dark Electro mit DJ Paradroid. Außerdem Halloween Outfit Contest mit mega Gewinnen! Und lasst euch in unserer Foto-Ecke professionell ablichten! (Sputnikhalle)

23.00 **Halloween – 80s &**

90s Special Synthie-Pop, New Wave, Grunge, Alternative Rock, Big Beats & Halloween-Hits mit Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.30 **Alternative Parade – Halloween Edition** mit Drag Show, DJane Klaus, Olgo Rhythmus und Indie Fresse (Nr.z.P.)

22.00 **La Noche del Regaeton** Halloween Edition feat. MC Santo, Peachy & Micky (Forum)

22.30 **Halloween Party** (Lokschuppen)



22.30 **Depeche Mode Party** (Lokschuppen, Lok.Werk)

Komik

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Ich darf das, ich bin Pflägekraft!** Comedy mit Sybille Bullatschek (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00+20.30 **Playback** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

17.00+20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

19.30 **The Addams Family** Musical von Andrew Lippa (Theater, großes Haus)

20.00 **Krieg der Welten** Live-Hörspiel nach H.G. Wells mit Christoph Tiemann & dem Theater ex li-

bris (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde)

20.00 **Briefgeflüster** mit dem con*fusion Kollektiv (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Achtsam morden** Schauspiel von Karsten Dusse (Borchert-Theater)

20.00 **Endlich!** Szenische Soundperformance über das Altwerden mit FreiFrau (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Tugendbadur** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

20.00 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Alive** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **36. Film+MusikFest – „Schöne Schurk:innen“** „Tod Browning: The Unknown“ mit Musikbegleitung von Siedhoff & Sierow (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

12.00 **44. KinderFilmFest** www.kifife.de (Schloßtheater)

15.30 **Kasper in Madagaskar** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00-18.00 **DIY-Fahrradwerkstatt** (cuba Foyer & Innenhof)

14.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

15.00-19.00 **Offene Ate-liers** Eintritt frei (Ausstellungshalle Hawerkamp)

20.00 **Internationaler Rezitationswettbewerb „Rainer Maria Rilke“** Eintritt



KGB • KulturGüterBahnhof

Bahnhofstraße 14 · 33449 Langenberg
www.kgb-langenberg.de



Alexandra Kampmeier



Shoreline

EVENT-HIGHLIGHTS

- 06.11. **NICHTSEATTLE**
20 Uhr · Singer-Songwriterin
- 08.11. **KGB-PLATTENBÖRSE**
11 bis 16 Uhr · Eintritt frei
- 14.11. **CROSSNIGHT**
MIT LETO & 1000TEILE
20:30 Uhr · Post-Punk + Rock
- 22.11. **ALEXANDRA KAMPMEIER**
18 Uhr · Erzählungen: Ich. Du. Wir.
- 28.11. **CROSSNIGHT**
MIT SHORELINE & AMBER
20:30 Uhr · Punk-Rock + Emo
- 06.12. **WEIHNACHTSSINGEN**
17 Uhr · Eintritt frei

Der MUSIK10ER



Das ermöglicht 10 €-Tickets für Azubis, Schüler*innen und Studierende



Tickets für alle Veranstaltungen bekommt ihr auf unserer Website, direkt im KGB & im Sound Store Wiedenbrück.

GOthic HALLOWEEN

SPUTNIKHALLE:
Gothic, Wave, EBM, Post-Punk, 80s und mehr mit DJ Niggels & DJ Chris

SPUTNIK CAFÉ:
Rock, Metal & Alternative mit DJ Mersdonk (ehem. RIP Night Gogo)

COLD FLOOR:
Old School EBM & Dark Electro mit DJ Paradroid (ehem. "Electrofixx") auf dem überdachten Draußenfloor

PLUS 3x DARK ELECTRO LIVE ON STAGE: FIX8:SED8 • NER-OGRIS • DATA VOID
KONZERTE AB 18:30 UHR • AK 35 EURO | PARTY AB 22 UHR • AK 15 EURO | WWW.MONASTERIA.NET

Depeche Mode-Party Münster

feat. DJ Niggels

Celebrating 45 Years of "Speak & Spell" 1981-2026

SA. 7. November - ab 22h - Triptychon

KONZERT-VORAUSSBLICK

20.11. **Santiano** Münster, Halle Münsterland
 20.11. **Fatcat** Münster, Hot Jazz Club
 20.11. **Salomea** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 20.11. **Daily Thompson + Constance Tomb** Bielefeld, Forum
 20.11. **Kai Strauss & The Electric Blues Allstars** Telgte, Bürgerhaus
 21.11. **Die Skeptiker + Die Dödelhaie + Zwakkelmann** Münster, Sputnikhalle
 21.11. **Amistat** Münster, Skaters Palace
 21.11. **Black Space Riders** Münster, Rare Guitar
 21.11. **Home to Paris** Münster, Hot Jazz Club
 21.11. **Diary of Dreams** Bielefeld, Stereo
 21.11. **Tex singt Leonard Cohen** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 21.11. **Dad Horse Experience** Bielefeld, Extra Blues Bar
 22.11. **Mighty Oaks** Münster, Skaters Palace
 22.11. **Richie Arndt** Gütersloh, Stadthalle
 23.11. **UK Subs + Katastrophen-Kommando** Münster, Gleis 22
 24.11. **Rian** Münster, Skaters Palace Café
 24.11. **Dominik Hartz** Münster, Sputnikhalle
 24.11. **The Soulettes** Münster, Pension Schmidt
 24.11. **UK Subs + Katastrophen-Kommando** Bielefeld, Forum
 25.11. **Allt** Münster, Sputnikhalle
 26.11. **Rocket Men** Münster, Planetarium
 27.11. **Beth Hart** Münster, Halle Münsterland
 27.11. **Ductape + Burn** Münster, Gleis 22
 27.11. **Ansgar Elsner Big Band Selection** Münster, Hot Jazz Club
 27.11. **Omer Klein & The Poetics + NE-K Trio** Bielefeld, Oetker-Halle
 27.11. **Gestört aber Geil & Friends** Gütersloh, Stadthalle
 28.11. **RIN** Münster, Halle Münsterland
 28.11. **zeck** Münster, Gleis 22
 28.11. **Massendefekt** Münster, Sputnikhalle
 28.11. **William Roine** Münster, Hot Jazz Club
 28.11. **Arcane Allies + Kraut Support** Bielefeld, Extra Blues Bar
 28.11. **Tension Control + minusheart + Shosta** Bielefeld, Cantine
 28.11. **Manfred Mann's Earth Band** Coesfeld, Fabrik
 28.11. **Grobschnitt** Greven, Ballenlager
 28.11. **Shoreline + Amber** Langenberg, KGB
 29.11. **Shuten Erdenebaatar + Nils Kugelmann** Gütersloh, Theater
 30.11. **The Scottish Music Parade** Münster, Halle Münsterland
 30.11. **Chameleons** Bielefeld, Movie
 1.12. **Zimmer90** Münster, Skaters Palace
 1.12. **Terror + Bane + Start Today + Peace of Mind** Münster, Sputnikhalle
 2.12. **Gregorian** Münster, Halle Münsterland
 2.12. **Flow** Münster, Skaters Palace
 2.12. **Geoff Tate** Münster, Sputnikhalle
 3.12. **JAS** Münster, Sputnikhalle
 4.12. **Hiss** Münster, Hot Jazz Club
 4.12. **Le Fly** Münster, Sputnikhalle
 4.12. **Dr. Ring Ding & The Upsessions** Bielefeld, FZZ Baumheide
 4.12. **Streichelt** Bielefeld, Nr.z.P.
 5.12. **Salut Salon** Münster, Halle Münsterland
 5.12. **The Slapsticks** Münster, Hot Jazz Club
 5.12. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 6.12. **Spite House** Münster, Skaters Palace
 6.12. **Kathy Kelly** Bielefeld, Altstädter Nicolaikirche
 7.12. **The Scottish Music Parade** Lingen, EmslandArena
 9.12. **Zebrahead** Münster, Skaters Palace
 9.12. **frytz** Münster, Sputnikhalle
 9.12. **Sondaschule** Bielefeld, Lokschruppen
 10.12. **JBS** Münster, Skaters Palace
 10.12. **Edelle** Rheda-Wiedenbrück, Stadthalle
 11.12. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 11.12. **Mr. Irish Bastard** Münster, Skaters Palace
 12.12. **Tristan Bruschi** Münster, Gleis 22
 12.12. **MuFa Big Band** Münster, Hot Jazz Club
 12.12. **Indecent Behavior + Friends Don't Lie** Münster, Sputnikhalle
 12.12. **The Sha-la-lee's + Les Os** Bielefeld, Extra Blues Bar
 12.12. **ZoneOut + Roland Danyi** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 12.12. **Stefan Eichner** Bielefeld, Zweischlingen
 15.12. **BAP** Münster, Halle Münsterland
 17.12. **Carla Ahad** Münster, Sputnikhalle
 17.12. **Half Me** Münster, Skaters Palace
 17.12. **Picturebooks** Bielefeld, Forum
 18.12. **Ray Wilson & Band** Münster, Jovel
 18.12. **Kadavar** Münster, Sputnikhalle
 18.12. **Greenleaf + Kant** Bielefeld, Forum
 18.12. **Hinterlandgang** Bielefeld, Nr.z.P.
 19.12. **Die Lieferanten + umbra** Münster, Hot Jazz Club
 19.12. **The Snooks** Bielefeld, Extra Blues Bar
 19.12. **Jin Jim** Gütersloh, Theater
 19.12. **Rebekka Bakken** Herford, Münsterkirche
 26.12. **Hoovers Beagle** Bielefeld, Extra Blues Bar
 28.12. **Subway to Sally + Fiddler's Green u.a.** Bielefeld, Lokschruppen
 28.12. **Bernd Begemann & Die Befreiung** Bielefeld, Movie
 28.12. **New York Gospel Stars** Bielefeld, Oetker-Halle
 29.12. **Jaya The Cat** Münster, Skaters Palace Café
 29.12. **The Busters** Bielefeld, Forum

Leverkusener Jazztage

Die Leverkusener Jazztage sind längst von einem kennerhaften Stelldichein internationaler Jazz-Virtuosen zum breitenwirksamen Festival avanciert, das sich auch Genres wie Blues, Pop, Soul, Hip Hop und Liedermacher geöffnet hat. Was sich auch im Line-up 2026 widerspiegelt: Mit dabei sind u.a. der König des smoothen Souljazz **Gregory Porter**, der aberwitzig hoch singende Rocker **Asaf Avidan**, das Jazz-meets-Hip-Hop-Projekt **Jazzkantine** oder **Nils Landgren**, der Meister der roten Posaune mit seiner Band **Funk Unit** (Foto).

Kai Strauss, der Blues-Gitarrist mit ordentlich Wumms, kommt mit seinen **Blues Allstars**, ebenso wie **Till Brönner**, **Annett Louisan**, **Angelo Kelly**, die französische Blues-Queen **Laura Cox**, **Max Herre** & **Joy Denalane** und und und. Da dürfte für jeden Geschmack etwas dabei sein, versprochen!

■ **1.11.-25.11. Leverkusen, Forum/Erholungshaus/Scala**



frei (Studiobühne, Domplatz 23)

■ BIELEFELD:

14.00 **Konzerthaus-Führung** (Oetker-Halle)

■ GREVEN:

18.00-22.00 **Hexagon Greven** Gruseliger Halloween-Rundgang durch sechs Themenbereiche – Eintritt frei, Spenden willkommen (Kolpingstr. 36)

■ HAVIXBECK:

17.00-21.00 **Halloween** auf Burg Hülshoff (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)



■ OSNABRÜCK:

11.00-16.00 **Halloween im Zoo** (Zoo, Klaus-Strick-Weg 12)

■ PADERBORN:

11.00-16.00 **Paderborner Plattenbörse** Tonträger aus allen Musikrichtungen seit den 50er Jahren bis heute (Schützenhof, Schützenplatz)

So., 1.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

11.30 **Cellissimo** Eintritt frei (Musikhochschule)

17.00 **Hot Swing Session** mit Mondiales – Eintritt frei (SpecOps network)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Helene Fischer. 20.30 h: Vivaldis 4 Jahreszeiten (Friedenskapelle)

19.30 **Les Marquises** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ BIELEFELD:

18.00 **David Puentez** (Lokschruppen)

20.00 **Danger Dan** (Stadthalle)

■ HAVIXBECK:

14.30 **Kaffeehausmusik** mit Manfred Wordtmann (café arte im Baumberger Sandsteinmuseum)

■ LEVERKUSEN:

18.00 **L Leverkusener Jazztage** Judith Owen Set, Jamie Baum Quartet und Anke Helfrich Trio (Erholungshaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Dad Harmony** (Botschaft)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00-18.00 **Tea-Dance** Eintritt frei, Spenden erbeten (B-Side)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Playback** Variété-Show (GOP)

18.00 **La Traviata** Oper von Giuseppe Verdi (Theater, großes Haus)

18.00 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (Borchert-Theater)

18.30 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

■ BIELEFELD:

15.00 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

15.30 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

19.30 **Summer Snow** Tanztheater von Ella Rothschild (Stadtheater)

19.30 **State of the Union / Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst** von Nick Hornby (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
 18.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Don Chisciotte della Mancia** Komische Oper

in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln (Theater)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.30 **Ein Hörner** Vortrag zur Kulturgeschichte des Einhorn im 21. Jahrhundert von Annkatrin Kohout – Eintritt frei (Nr.z.P.)

Filme

■ MÜNSTER:

17.00 **Bidonville: Architectures de la ville future** Dokumentarfilm (CDN 2013, OmeU) von Jean Nicolas Orhon im Rahmen der Kinoreihe „Architektur und Film: Die Materialität der Architektur“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

17.00 **36. Film+Musik-Fest – „Schöne Schurk:innen“** „Ernst Lubitsch: Forbidden Paradise“ mit Musikbegleitung des Metropolis Orchesters Berlin (Oetker-Halle)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **44. KinderFilmFest** www.kifife.de (Schloßtheater)

15.30 **Kasper in Madagaskar** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00 **Herbstsend** (Schlossplatz)

13.00-17.00 **Offene Ate-liers** Eintritt frei (Ausstellungshalle Hawerkamp)

■ BIELEFELD:

14.30 **Doppelkopfturnier** (Extra Blues Bar)

■ LINGEN:

11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Emslandhallen)

Mo., 2.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Monday Night Session: Die Groovesession** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Parties

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Komik

■ BAD OEYENHAUSEN:

20.00 **Quatsch Comedy Club** (GOP)

■ HAMM:

20.00 **Gärtnern ohne viel Geschiss** Garten-Comedy mit Katrin Iskam (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Peng!** Stark-Strom-Impro (Pension Schmidt)

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Nazis im Wolfspelz. Die extreme Rechte und die Vorzeit** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Zwischen Hollywood und Wissenschaft: Wie authentisch ist unser Bild der Antike?“ (Fürstenberghaus, F2, Domplatz 20-22)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Skin** Film mit Einführung und Filmgespräch im Rahmen der Männerfilmreihe „Helden – eine Spurensuche“ (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Der Wassermann** von Leah Luna Winzely für

Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-20.00 **Foodsharing-Café** (B-Side)

17.00-21.30 **Offene Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt** (B-Side)

17.30-19.00 **Quadball-Einstiegstraining** (Kunstrasen Sentruper Höhe)

18.30 **Let's Talk Monster (Dracula)** www.zaenki-sche-littchen.de – Eintritt frei (SpecOps network)

19.30 **Quizliga Münster** (Hotel Galactica)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Bielefelder Rudelsingen** (Lokschuppen)

20.00 **Roter Montag** Infoveranstaltung (Extra Blues Bar)

Di., 3.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Bachelor-Doppelkonzert** mit Maris Jean und Nils Rosenberg – Eintritt frei, Spenden erwünscht (B-Side)

19.30 **Daniel Martinez Flamenco Company** (Friedenskapelle)

20.00 **Altin Gün** (Skaters Palace)

20.00 **Electric Eel Shock + Tech:Death before Hi:Tech** (Rare Guitar)

20.00 **Blues & Boogie Woogie** mit Matt Walsh & Christian Bleiming, special guest: Amandus Grund (Kulturbahnhof Hiltrup)

■ BIELEFELD:

20.00 **Gentleman + Tóke** (Lokschuppen)

20.00 **Downpilot** (Seattle/USA) Im Rahmen der Konzertreihe „21 Grad“ (Theaterlabor)

20.00 **She Past Away + Viofresh** (Forum)

20.30 **The Zac Schulze Gang** Bluesrock (Jazz-Club)

■ BÜNDE:

20.00 **The Watch** plays Genesis (Universum)

■ DORTMUND:

19.30 **Deep Purple** (Westfalenhalle)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit dem Avivishai Cohen Trio und Daniel de Boer (Erholungshaus)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Komische Nacht Münster** Der Comedy-Marathon mit Don Filippo, Jacqueline Feldmann, John Smile, Josepha Walter, Laura Brümmer, Sophia Henrie, Thomas

Gentleman

Man tritt ihm nicht zu nah, wenn man **Gentleman**, bürgerlich Tilmann Otto, als Godfather des deutschen Reggae bezeichnet. Mit 25 brachte der Pfarrerssohn aus Osnabrück sein erstes Album raus, wurde ziemlich schnell ziemlich erfolgreich. Mittlerweile ist Gentleman 52, hat einen erwachsenen Sohn sowie eine elfjährige Tochter und lebt mit der Familie, zu der auch Ehefrau und Background-Sängerin Tamika gehört, in Köln und auf Mallorca. Sein neues Album „Gratitude“ entstand auf der Baleareninsel, Jamaica sowie in Miami und strotzt nur so vor spiritueller Gelassenheit und positiven Vibes. Keine rosarote Brille, klar, aber auch keine Weltuntergangsstimmung im Dauermodus, die uns nur verrückt macht. Unity statt Isolation, dazu fette Dancehall-Vibes, Hip Hop-Kanten und etwas Marley-Spirit. Irie!

■ 3.11. Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h



Schreckenberger, Moritz Hohl, Gaston Stabiszewski, Mareike Richter, Torsten Schlosser und Vincent Tophoven – teilweise ausverkauft (Hot Jazz Club, 1648, Pension Schmidt, Grey, Ristorante ARTUSI, Marktcafé, Colibri Café, Pablo, Enchilada, Al-Dar, Spelunke, Hier & Jetzt)

■ BORKEN:

20.00 **Alfons - Jetzt noch deutscher** Comedy (Vennhof)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **All das Schöne**

Schauspiel von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe (Borchert-Theater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Abschied leben** Lesung mit Gabriele von Arnim im Rahmen der „Bielefelder Literaturtage“ (Stadtbibliothek am Neumarkt)

■ MÜNSTER:

18.30 **RUMS-Lesung #3: „Hallo, wie fühlst du dich heute?“** RUMS-Redaktionsleiter Ralf Heimann spricht mit Christoph Koch über sein neues Buch (SpecOps network)

■ DETMOLD:

19.00 **Vogelhaus** Autorenlesung mit Jan Weiler (Alte Schule am Wall)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Heimsuchung** Schauspiel nach dem Roman von Jenny Erpenbeck mit dem Westfälischen Landestheater (Theater)

■ LIPPSTADT:

19.30 **Bredouille** Krimilesung mit Martin Waler (Stadttheater)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Das Leid der Tiere und die Vernunft der Men-**

Bad Rothenfelde
Festspiel im Osnabrücker Land

Fola Dada & Band

„Sisters & Brothers“

...eine Mixtur von Jazz bis House

Samstag, 31.10.2026 - 19:30 Uhr
Haus des Gastes, Bad Rothenfelde
Einlass: ab 18:45 Uhr

Info und Tickets
Touristinformation - Haus des Gastes, Am Kurpark 12
Bad Rothenfelde, Tel.: 05424 2218-0
E-Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.eventim.de

Ticket VVK: 20,00 €
Ticket AK: 22,00 €
Ermäßigung Gästekarte: 2,00 €

HART AUF HART
Elisabeth Hart & Rhaban Straumann
Satirisches Schauspiel vom Feinsten

„wollen Sie wippen?“

Eine Deutsch-Schweizer Satire

Samstag, 14.11.26
19:30 Uhr
Haus des Gastes
Bad Rothenfelde
Einlass: 18:45 Uhr

Info und Tickets:
Touristinformation
Haus des Gastes
Am Kurpark 12
Bad Rothenfelde
Tel.: 05424 2218-0
E-Mail: touristinfo@bad-rothenfelde.de
www.eventim.de

Ticket VVK: 24,00
Ticket AK: 26,00
Ermäßigung
Gastkarte: 2,00 €

www.bad-rothenfelde.de

Pablo Ziegler Trio

Niemand revitalisiert Astor Piazzollas Stil in diesen Tagen so authentisch wie der Grammy-prämierte Pianist **Pablo Ziegler** aus Argentinien. Mit smoother Anmut verbindet er die Dramatik des Tango mit Jazz-Improvisationen und flirrenden, mitunter impressionistischen Klangfarben. Als Pianist in Piazzollas New Tango Quintet prägte er den Nuevo Tango über zwölf Jahre entscheidend mit und entwickelte daraus eine unverwechselbare eigene Tonsprache, die Tradition, Virtuosität und improvisatorische Freiheit vereint. Mit seinem Trio – dem argentinischen Gitarristen Quique Sinesi und dem belgischen Bandoneonisten Manu Comte – entfaltet Ziegler eine unkonventionelle Klangvielfalt und Gefühlstiefe. Das Ensemble präsentiert eigene Werke wie „La Rayuela“ sowie Neuinterpretationen von Piazzolla-Klassikern.

■ **4.11. Gütersloh, Theater, 20.00 h**



schen Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Von Menschen und anderen Tieren“ (Fürstenberghaus, F4, Domplatz 20-22)

18.00 **Münster Lectures Six Years: The Generation of the Arts, 2018-2024** Vortrag mit Bildmaterial mit Jenni Bohn, Daniel Falb (Kunstakademie, Leonardo-Campus 2)

18.15 **Bedingungen für Leben auf Exoplaneten – Paradigmenwechsel in unserer Wahrnehmung der vermeintlichen Einzigartigkeit der Erde** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Außerirdische – Wissenschaftstheoretische und interdisziplinäre Perspektiven“ – Kostenlose Eintrittskarte unter: <https://www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/ringvorlesung/aktuelleRV.html> (Planetarium im LWL-Museum für Naturkunde)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Sold City – Wenn Wohnen zur Ware wird** Film (D 2024) von Leslie Franke und Herdolor Lorenz im Rahmen der Reihe „Klappe auf für Menschenrechte“ (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00-22.00 **Open Mic Nacht** (Heile Welt)

Mi., 4.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Il Civetto + Lilli Lustlos** (Skaters Palace)

20.00 **Vinta** (Sputnikcafé)

20.00 **Valley Of The Sun** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

■ BIELEFELD:

20.00 **Beyond the Roots** (Oetker-Halle)

■ BÜNDE:

20.00 **The Watch** plays Genesis (Universum)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **The Music of Ludovico Einaudi** Tribute-Klavierkonzert (Stadthalle)

20.00 **Pablo Ziegler Trio** Konzert im Rahmen der Reihe „Jazz in Gütersloh“ (Theater)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Milow (Forum, 20 h) und WDR Big Band feat. Mark Lettieri + Finn Heine & Discovery Collective (Erholungshaus, 19.30 h)

■ WUPPERTAL:

20.00 **Gregory Porter** Im Rahmen der „Leverkusener Jazztage“ (Historische Stadthalle)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **Smallroom** (Forum)

Komik

■ DATTELN:

20.00 **Auf Augenhöhe** Comedy mit Jonas Greiner (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **wahlweise** Klavierkabarett mit William Wahl (Rosenhof)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

20.00 **Danses Vagabondes** Tanztheater von und mit Louise Lecavalier (Pumphaus)

■ BIELEFELD:

19.00 **All inclusive** mit dem Kollektiv Objection – Eintritt: Pay What You Can (Theaterwerkstatt Bethel, Handwerkerstr. 5)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

20.00 **Madonnen** von Amanda Lasker-Berlin (TAMZwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Alive** Varieté-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Heimsuchung** Schauspiel nach dem Roman von Jenny Erpenbeck mit dem Westfälischen Landestheater (Theater)

Lesungen

■ HERFORD:

19.30 **Wie konnte das geschehen? Deutschland 1933 bis 1945** Götz Aly stellt sein neuestes Buch vor, im Anschluss findet ein moderiertes Gespräch mit dem Autor statt (Elsbachhaus, Goebenstr. 3-7)

Vorträge

■ MÜNSTER:

17.00 **UX: Flow or Fiction?** Vortrag + Poesie von Andreas Lating – Eintritt frei (SpecOps network, Aegidiemarkt 5)

19.00 **Island – Zwischen Nordlichtern und Lava** Grenzgang Reisereportage (Friedenskapelle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Eine Erklärung für Alles** (HU/SVK 2023, OmU) von Gábor Reisz im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Innovativ und widerständig. Neuer Ungarischer Film“. Mit einer Einführung von Jörg Tazsman (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **KickerLiga** (SpecOps network/Spielzimmer)

20.00 **Quiznight** Allgemeinwissensquiz – Eintritt frei (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

■ GÜTERSLOH:

16.00-21.00 **Feierabendmarkt** (Konrad-Adenauer-Platz)

Do., 5.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Violinkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Queen vs. ABBA. 20.30 h: Ed Sheeran & Coldplay (Friedenskapelle, Willy-Brandt-Weg 37)

19.30 **Impro-Treff** der Initiative Improvisierte Musik – Eintritt frei (Black Box im Cuba)

20.00 **The Notwist + Iko Chérie** (Skaters Palace)

20.00 **Singer-Songwriter-Night** mit TINA, Hannah Melea und Johannes Kohrs & Band (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Magdalena Ganter** Chanson, Cabaret Noir & Jazz (Hot Jazz Club)

20.00 **aasee session** Pop Jam – Eintritt frei (Baracke, Scharnhorststr. 106)

■ BIELEFELD:

19.30 **Mirage** Visions of Fleetwood Mac (Lokschuppen)

20.00 **Bruchbude** (Forum)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Nordwestdeutsche Philharmonie** Musik von Henze, Corte-Real und Dvorák (Stadthalle, gr. Saal)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Asaf Avidan (Forum), Shuteen Erdenebaatar Rising Sun + Zohar & Adam (Erholungshaus, 20 h) und Joo Kraus & Band (Scala, 20 h)

■ METTINGEN:

19.30 **Trio Lézard** „I love Paris“ (Draiflessen, Georgstr. 18)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ BÜNDE:

20.00 **Reg' Dich nicht auf. Gibt nur Falten!** Comedy mit Bernd Stelter (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Sex sells** Comedy mit Lena Beermann (Stadthalle, kl. Saal)

■ HAMM:

20.00 **Alter Falter** Comedy mit Hennes Bender (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

18.30 **Tanz Unlimited** (Turnhalle der ehem. Wartburgschule, Von-Esmarch-Str. 15)

19.30 **Der zerbrochene Krug** von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

20.00 **Danses Vagabondes** Tanztheater von und mit Louise Lecavalier (Pumphaus)

20.00 **Putsch – Anleitung zur Zerstörung einer Demokratie** Schauspiel von Alistair Beaton & Dietmar Jacobs (Borchert-Theater)

20.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

20.30 **Tante Ute** Improvisationstheater (SpecOps)

■ BIELEFELD:

19.00 **All inclusive** mit dem Kollektiv Objection – Eintritt: Pay What You Can (Theaterwerkstatt Bethel, Handwerkerstr. 5)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

Lesungen

■ MÜNSTER:

18.00 **Klima. Krise. Kriminalisierung** Lesung & Gespräch mit Lisa Poettinger – Eintritt frei (SpecOps)

GLEIS 22

Hafenstr. 34 48153 Münster

Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771

www.gleis22.de

E-Mail: info@gleis22.de

Fr. 30.10.	Kochkraft durch KMA (D) <i>im Skaters Palace, Dahlweg 126:</i>
Do. 05.11.	The Notwist (D) + Iko Chérie (F)
Mo. 09.11.	Shelter Boy (D) <i>in der Sputnikhalle, Hawerkamp:</i>
Mi. 11.11.	Fatoni (D)
Sa. 14.11.	Salò (AUT)
Di. 17.11.	Voodoo Jürgens und die „Ansa Panier“ (AUT)
Do. 19.11.	Triggerfinger (BE)
Mo. 23.11.	UK Subs (UK) + Katastrophen-Kommando (D)
Fr. 27.11.	Ductape (TUR) + Burn (D)
Sa. 28.11.	zeck (D)
Sa. 12.12.	Tristan Busch (D)

Einlaß 19.30 Uhr • Beginn 20.00 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

The Notwist

Willkommen im Club der innovativen Freigeister! Es heißt, die Musiker von **The Notwist** begreifen die Welt in Schaltkreisen und hegen echte Gefühle für ihre mit Hingabe gespielten Instrumente. Die Band aus dem ostbayerischen Weilheim um die Brüder Markus und Micha Acher verweigert sich konsequent allen Regeln der Popwelt. Sie experimentiert mit krautigem Jazz, Elektro, Post-rock, Dub oder Hip Hop und ist spätestens seit „Neon Golden“ (2002) auch außerhalb der Indie-Nerd-Szene ein Begriff für kreative Dauerneugier. Auf „News From Planet Zombie“ haben sie sich nach den Corona-Jahren nun für den großen kollaborativen Ansatz mit der gesamten, nicht eben kleinen Band entschieden und ein Album eingespielt, das herzerwärmend melancholisch klingt und vor Schönheit nur so strotzt.

■ **5.11. Münster, Skaters Palace, 20.00 h**



Jeeps

Erbschaften und deren Besteuerung sind gerade ein heißes Thema, das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe beschäftigt sich mit gleich zwei Klagen zum geltenden Erbschaftsrecht. Passender hätte die Erbschaftsdystopie **Jeeps** am WBT also gar nicht kommen können. Aber wieso eigentlich Dystopie? Wäre eine „gerechtere“ Besteuerung, die den vermögenden Familien des Landes mehr als bisher abverlangt, nicht ganz im Sinne des größeren Teils der Bevölkerung? Nun ja, in „Jeeps“ werden alle Erbschaften, auch die des Mittelstandes und sogar wenig begüterter Familien, nach Todesfällen vom Jobcenter eingezogen – und in einer Lotterie verlost. Da hört der Spaß doch auf, oder? Nee, im Stück fängt er dann erst an!

■ **6.11. & 7.11. Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**



■ BIELEFELD:

18.30 **Krimis zur (Vor-)weihnachtszeit** Autorenlesung mit Heike Rommel – Eintritt frei, Spende willkommen. Anmeldung: le-sung-im-meierhof@gmx.de (Coffeeshop im Meierhof/ Tierpark Oolderdissen, Dornberger Str. 147a)

■ DISSEN:

19.30 **Wir machen es spannend** Melanie Jungk und Dr. Harald Keller lesen aus ihren Kriminalromanen (Literaturcafé Jean Paul, Frommenhof 1)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Arbeitsrecht** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Das Recht der DDR – eine Annäherung“ (Hörsaal JUR 1, Universitätsstr. 14-16)

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Scientia Mortuorum – Die Wissenschaft der Toten. Experimente mit Leichen** Vortrag von Dr. Anja Kretschmer (LOKation im Bahnhof)

Filme

■ MÜNSTER:

18.30 **28. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queere Filmtage. Eröffnung mit Birte Stoltz – Poetry Slam & Drag und dem Film „Liebungs-menschen“ mit Katharina Thalbach (20.30 h) – www.queerstreifen.de (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **36. Film+Musik-Fest – „Schöne Schurk:innen“** „Arthur Robison: The Informer“ mit Musikbegleitung von Gunther Buchwald, Frank Bockius (Lichtwerk)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Bingo-Abend** (Pension Schmidt)

■ BIELEFELD:

20.00 **stage of the art** Ein bunter Abend verschiedener Künste – Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

Fr., 6.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Ballern Ratjada** (Black Box im Cuba)

19.30 **Canapé Chronicles** (B-Side)

19.30 **Clarinette à la carte** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **The Magic Mumble Jumble Band** Ausverkauft! (Gleis 22)

20.00 **AzudemSK** (Skaters Palace Café)

20.00 **Mirage** Visions of Fleetwood Mac (Halle Münsterland)

20.00 **Hil Spencer** Ausverkauft! (Sputnikhalle)

20.00 **Klinners** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Emil Brandqvist Trio Jazz** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

18.45 **The Shabs** (Folk-Punk/UK) + **Ganguin** (Songwriter-Punk/BI) (Fair-ticken, Wilhelmstr. 9)

20.00 **Ansa Sauermann** Singer/Songwriter (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Goitse** (Neue Schmiede)

20.00 **Low Budget** The Kinks-Tribute (Movie)

21.00 **Raucous Red Rooster + Empty Bones** (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

19.00 **Big Band Night** (Aula des Städt. Gymnasiums)

■ BAD SALZUFLEN:

19.30 **Curtis Stigers** (Konzerthalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Lords of the Sound** Filmmusik von Ennio Morricone (Stadthalle, gr. Saal)

■ HAMM:

19.30 **Vincent Meissner Trio** (Kurhaus)

■ HAVIXBECK:

19.00 **Moments of Jazz** mit dem Duo Mizzi & Moon (café arte im Baumberger Sandsteinmuseum)

■ HERFORD:

20.00 **Kings of Floyd** Pink Floyd-Tribute-Band (Kulturwerk)

■ LANGENBERG:

20.00 **Nichtseattle** Singer/Songwriterin (KGB)

■ LEVERKUSEN:

18.30 **Leverkusener Jazztage** mit St. Paul & The Broken Bones, Young Gun Silver Fox und Nils Landgren Funk Unit (Forum) und Wolfgang Haffner Trio + Joshua Milo Band (Erholungshaus, 19.30 h)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Liedfett** (Botschaft)

■ RIETBERG:

19.00 **Cultura Rock Festival** mit Regatta de Blanc, Mercy Street und My'tallica (Cultura)

■ TELGTE:

20.00 **Mr. Big Fat Mad Moose & The Soulfamily** (Bürgerhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

23.00 **Bessere Zeiten – 00er & 10er Party** Pop, Indie, Hip Hop, Rock, Electro mit Raffa (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlinggen)

21.00 **Elfenbein Revival Party** (Lokschuppen)

22.00 **Graveyard Whispers – Aftervortragsparty** Dark Wave, Post Punk, Gothic, Dark Electro, Classix (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Pipifax Deluxe** Kabarett mit Erwin Grosche (Kreativ-Haus)

■ BECKUM:

20.00 **Simply my best!** Comedy mit Jörg Knör (Stadttheater)

■ BÜNDE:

20.00 **Herr Schröder – Der Rest ist Hausaufgabe** Comedy (Stadtgarten)

20.00 **Der Tod: Gevatter Unser** Comedy (Universum)

EINLASS 19 UHR

KAP.8 MÜNSTER

14.11.2026

WOHNZIMMER

LIEBE

EIN ABEND MIT TOLLEN MENSCHEN

(UND WOMUKA)

mensch.musik.festival

Musikhochschule Münster

14. – 15. November 2026

»Voyage

VOYAGE...«

1 Wochenende > 10 Konzerte

- jeweils von mittags bis abends
- von Klassik bis Pop
- Eintritt frei, Spenden willkommen

Musikhochschule Münster

Ludgeriplatz 1, 48151 Münster

www.uni-muenster.de/musikhochschule

Universität Münster

Unterstützt durch:

SHS

Sybillen-Hahn-Stiftung

musik

hochschule

münster

GENTLEMAN
GRATITUDE TOUR
2026
03.11. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SONDASCHULE
WIR BLEIBEN WACH
TOUR 2026
09.12.2026 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

EISEHEILIGE
NACHT
WE WYNNER WOOK YOU
SVBWAYTOSALLY
fiddler's green
MANNTRA SAINT CITY ORCHESTRA
28.12. BIELEFELD LOKSCHUPPEN

WOLADIMIR KAMINER
RUMOURS OF
FLEETWOOD MAC
100th ANNIVERSARY 2027
09.01.27 BIELEFELD LOKSCHUPPEN

SPORT FREUNDE
STILER
31
Wunderbaren
Jahren
Tour
01.05.27 BIELEFELD LOKSCHUPPEN
Infos unter www.crunchtime.de

Echoes of Ecology

Die Reihe **zeitgeisty – be part of...** ist ein Kulturformat, das in verschiedene Epochen eintaucht und heute eine literarisch-musikalische Zeitreise in die Natur- und Umweltgeschichte unternimmt. **Echoes of Ecology** beginnt 1962, als Rachel Carsons „Silent Spring“ die moderne Umweltbewegung literarisch aus der Taufe hebt und endet im Jahr 2000 mit T.C. Boyles „A Friend of the Earth“. Dazwischen: vier Jahrzehnte Aufbruch, Widerstand, Erkenntnis und stetiger Wandel. Es ist eine mitreißende Revue, die von Europa bis Asien, von Amerika bis Afrika führt, dabei musikalisch begleitet von Folk, Blues, Rock sowie Soul, Funk und Punk. Die Songs werden live performt von **Jumbo and the Elephantz** und verweben sich mit den vorgetragenen Texten zu einem sinnlichen, viestimmigen Panorama.

■ **6.11. Münster, Friedenskapelle, 19.00 h**
■ **7.11. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.00 h**
■ **14.11. Lüdighausen, Burg Vischering, 20.00 h**



■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Scheiße, ein Notfall** Comedy mit Dr. Luder Warnken (Stadthalle, kl. Saal)

■ **RHEDA-WIEDENBRÜCK:**
20.00 **Der Physiopath: Machen Sie sich bitte frei!** Comedy mit Frederic Newnham (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
18.00+21.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

19.30 **hamlet, sun off** von Thomas Köck (Theater, großes Haus)

19.30 **Frankenstein** Ein kollektiver Tanzabend nach Mary Shelleys gleichnamigem Roman (Theater, kleines Haus)

19.30 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** Musical von Leslie Bricusse mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

20.00 **Oh mein Gott!** Ein tragisch-komisches Kammerspiel von Anat Gov mit Maria Goldmann & Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Krieg der Welten** nach H.G. Wells mit dem theater en face (Studiobühne, Domplatz)

20.00 **Jeeps** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud (Borchert-Theater)

20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **All inclusive** mit dem Kollektiv Objection – Eintritt: Pay What You Can (Theaterwerkstatt Bethel, Handwerkerstr. 5)

19.00 **Address Unknown** Stück nach dem gleichnamigen Briefdrama von Kressmann-Taylor (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

20.00 **Summer Snow** Tanztheater von Ella Rothschild (Stadttheater)

20.00 **Macho Man** Stück nach

dem Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

22.00 **Porn Stars die too** Ein Soloabend von Crispin Huasmann (TAMdrei)

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Kleine Probleme** Schauspiel nach dem Roman von Nele Pollatschek mit dem Luzerner Theater (Theater, Studiobühne)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.00 **zeitgeisty – be part of...** Echoes of Ecology 1962-2000 – Lesung & Musik (Friedenskapelle)

20.00 **Queer Slam** (B-Side)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Sterben Darfst Du Aber Nicht** Lesung von und mit Birgit Fuß (Süsterkirche)

20.00 **Die Aussiedlung** Lesung mit Andrés Visky im Rahmen der „Bielefelder Literaturtage“ (Stadtbibliothek)

Vorträge

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Scientia Mortuorum – Die Wissenschaft der Toten. Experimente mit Leichen** Vortrag von Dr. Anja Kretschmer (Cantine, Bleichstr. 77a)

Filme

■ **MÜNSTER:**
14.45 **28. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queere Filmtage: „Country Queer“ (14.45 h), „Montreal, My Beautiful“ (16.45 h), „La Bola Negra“

(19.20 h) und „Black Burns Fast“ (22.30 h) – www.queerstreifen.de (Cinema)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **36. Film+MusikFest – „Schöne Schurk:innen“** „Friedrich Wilhelm Murnau: Tartuff“ mit Musikbegleitung der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

Kinder

■ **IBBENBÜREN:**
16.00 **Aladin – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Bürgerhaus)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.30-12.00 **tanzxchange** Open Class – www.tanzxchange-muenster.de (Theater in der Meerwiese)

19.00 **Eröffnung** der Jahresausstellung (Ateliergemeinschaft Schulstraße e.V., Schulstr. 43)

19.00 **After Work Magic** mit Magic Freddi (Magic Freddi Theater, Friedhofstr. 13, MS-Hiltrup)

■ **HAVIXBECK:**
11.00-21.00 **Messe „Winterträume“** (Burg Hülshoff, Schönebeck 6)

■ **HERFORD:**
19.00 **Tanz-Workshop** zu „Trailer Park“ mit Tänzer Finn Lakeberg – Eintritt frei (Stadttheater)

Sa., 7.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.00 **200 Jahre Scheiße** Fest mit Das Kinn, Duesenjaeger, Skullhammer, Hete, Taifun, Novotny TV, Alteri, Illi, Teufelnacht und Atomblitz (B-Side)

19.30 **Julius Funke** Bachelor-Abschlusskonzert Keyboards & Music Production – Eintritt frei (Musikhochschule)

20.00 **Clawfinger** (Skaters Palace)

20.00 **Itchy** Ausverkauft! (Sputnikhalle)

20.00 **Brute Force and Ignorance** Rory Gallagher Tribute (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Les Papillons** „Supernova“ (Friedenskapelle)

20.00 **Rong Kong Koma** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Robine & Band** Soul, R'n'B, Pop (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
17.00 **Galakonzert** 75 Jahre Akkordeon-Studio-Orchester (Oetker-Halle)

19.00 **COREvember V** Metalcore mit Driftwood, The Fear In Us, State Of Torment und Vacillation (JZ Stricker)

20.00 **The Smithsonics** A Tribute to The Smiths (Cantine, Bleichstr. 77a)

20.00 **O wunderbarer Nachtgesang** Musik von Fanny Mendelssohn, Jules Massenot, John Cage u.a. – Eintritt frei, Spende willkommen (Capella hospitalis)

■ **HARSEWINKEL:**
19.00 **Wagner – Schürmann – Beck** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

■ **LEVERKUSEN:**
19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Max Herre & Joy Denalane (Forum)

■ **LÖHNE:**
20.00 **Bosstime** A Tribute to Bruce Springsteen (Werretalhalle)

■ **MINDEN:**
20.00 **The Scottish Music Parade** (Kampa Halle)

■ **OSNABRÜCK:**
20.00 **Extrabreit** (Rosenhof)
20.00 **Mine** (Botschaft)

Take It To The Limit

„Hotel California“, „One of these Nights“ oder „Desperado“ – die Welthits der Eagles kennt wohl jeder. Sechs Brüder und drei Freunde zollen der mega-erfolgreichen Country-rock-Legende von der Westcoast mit der Tribute-Show **Take It To The Limit** Respekt. Initiiert wurde das Projekt von der **Sheerin Family Band**, zu der die in Irland populären Brüder Paul, Des, Danny, Kieran, Tom und Simon gehören. Die drei Sänger Johnny Brady, Simon Casey und Nigel Connell haben jeweils eigene Karrieren gemacht und überzeugen durch recht markante Stimmen. Dieses ungewöhnliche Ensemble aus der jungen irischen Country-Szene macht sich nun auf, um sich musikalisch vor ihrem großen Vorbild zu verneigen. Nachdem die Konzerte in Deutschland im vergangenen Jahr schnell ausverkauft waren, sollten sich Eagles-Fans fix Tickets sichern.

■ **8.11. Bielefeld, Lokschnppen, 19.00 h**



Leon Windscheid

Der Doktor geht wieder auf Tour, genau im richtigen Moment! Denn die Welt verlangt immer mehr von uns: Wir sollen im Job, im Bett und auf der Yogamatte funktionieren, gut aussehen und selbstbewusst lächeln. Jedes Kind ist hochbegabt, keiner will Falten, Therapie brauchen nur Versager. Höher. Schneller. Weiter. Der Anspruch unserer Zeit lautet: Perfektion. Obwohl wir spüren, dass uns das nicht gut tut, machen wir trotzdem mit. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen der weltweiten psychologischen Forschung, nimmt Leon sein Publikum mit auf eine Expedition durch den eigenen Kopf. Mal mit Tränen in den Augen vor Lachen, mal still und nachdenklich. Leon zeigt, woher übertriebene Ansprüche kommen, warum die Glaubenssätze unserer Kindheit uns oft unbewusst unter Druck setzen oder weshalb es so schwer ist, das zu tun, was einem wirklich gefällt.

■ **11.11. Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**



■ PADERBORN:

20.00 **Ballern Ratjada** (Sputnik, Imadstr. 7)

■ STEMWEDE:

20.00 **Eric Fish & Friends** (Life House)

■ TELGE:

20.00 **Popchor Münster** (Bürgerhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Orange Beats – Laut für Frauen. Klar gegen Gewalt** Frauenparty mit special guest Lisa Ortgies, der Erlös des Abends kommt den Frauenhäusern in Münster zugute (Jovel)

22.00 **Depeche Mode Party** feat. DJ Niggels – Celebrating 45 Years of „Speak & Spell“ 1981-2026 (Triptychon)

23.00 **A Little Party Never Killed Nobody** Ein wilder Ritt durch die Jahrzehnte mit dj.curly (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Twenty7up** Unge-schminkt Abfeiern (Movie)

22.00 **On The Other Side** Rock, Pop, Wave, Alternative mit den DJs mr.freeze und Slin (Cantine, Bleichstr. 77a)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Scherztherapie** Comedy mit Ingo Oschmann (Kreativ-Haus)

20.00 **Männer sind nichts ohne die Frauen** Comedy mit Mario Barth (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

21.00 **Solo** Comedy mit Rasmus Syman (Zweischlingen)

■ BÜNDE:

20.00 **Seepferdchen mit Sechzig!** Comedy mit Bernd Gieseke (Universum)

■ DETMOLD:

20.00 **Versunkene Sätze** Kabarett mit Stefan Waghübinger (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **TanzNah #23** Eintritt frei (Theater in der Meerwiese)

16.00+20.30 **Playback** Variété-Show (GOP)

17.00+20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Verber (Boulevard)

19.30 **Hoffmanns Erzählungen** Oper von Jacques Offenbach (Theater, großes Haus)

19.30 **Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui** Drama von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)



19.30 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** Musical von Leslie Bricusse mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

20.00 **Jeeps** Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud (Borchert-Theater)

20.00 **Krieg der Welten** nach H.G. Wells mit dem theater en face (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **Lila** Tanztheater von Johanna Heusser (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.00 **Address Unknown** Stück nach dem gleichnamigen Briefdrama von Kressmann-Taylor mit moderierter Dialogrunde „Zuhören & Sprechen“ im Anschluss (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

19.30 **Der Troubadour**

Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

19.30 **Madonnen** von Amanda Lasker-Berlin (TAMzwei)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

20.00 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Neterjakob (Komödie, Saal 2)

■ BAD OEYNHAUSEN:

17.00+20.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Kleine Probleme** Schauspiel nach dem Roman von Nele Pollatschek mit dem Luzerner Theater (Theater, Studiobühne)

■ HERFORD:

19.30 **Trailer Park** Tanzabend von Moritz Ostruschniak (Stadttheater)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **zeitgeisty – be part of...** Echoes of Ecology 1962-2000 – Lesung & Musik (Bunker Ulmenwall)

Filme

■ MÜNSTER:

10.00 **28. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queere Filmtage: Generationenfrühstück (10 h), „Outliers and Outlaws“ (14 h), „Ivan & Hadoum“ (15.50 h), „We'll find Happiness“ (18.10 h), „Jone, sometimes“ (20.30 h) und „On the road – En el camino“ (22.30 h) – www.queerstreifen.de (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperpiel (Charivari Puppentheater)

16.30 **Yakari – Freunde fürs Leben** Familienmusical (Halle Münsterland)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-18.00 „Dinosauri-

er“-Familientag (LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium)

11.00-17.00 **Hochzeitstage 2026** (Halle Münsterland)

12.00-20.00 **Jahresausstellung** (Atelieregemeinschaft Schulstraße e.V., Schulstr. 43)

13.00-16.00 **Poetry Slam-Werkstatt** (Black Box im Cuba)

14.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

10.00-16.00 **Jobmesse** (Stadthalle)

11.00-14.00 **Stimmtraining und Sprachgestaltung** Fortbildung (Treffpunkt Bühneneingang, Brunnenstr. 3)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

13.00-17.00 **Martinsmarkt** Kunsthandwerkermarkt (Museumshof, Schützenstr. 35a)

■ DETMOLD:

8.00-14.00 **Winterflohmarkt** (Stadthalle)

■ HAVIXBECK:

11.00-20.00 **Messe „Winterträume“** (Burg Hüls-hoff, Schönebeck 6)

So., 8.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **Oakfarm + Ezaro** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

15.00 **After Church Club** Jazz & Pop mit dem Duo M – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **VoiceChoice** Chorkonzert (Friedenskapelle am Friedenspark, Willy-Brandt-Weg 37b)

19.00 **Heaven can wait – Jetzt erst recht!** 3000 Jahre live on stage – Chorkonzert (Theater, großes Haus)

19.30 **Simon Nabatov** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

19.30 **Hammerflügel-Konzert** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **Enkay** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um 3** Eintritt frei (Assapheum, Bethel)

19.00 **Take It To The Limit** Eagles Tribute Band (Lokschuppen)

19.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ BILLERBECK:

19.00 **Stoppok & Band** (Geschwister-Eichenwald-Aula)

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Duo EnsariSchuch** Klaviermusik von Dvorák, Brahms u.a. (Theater, Studiobühne)

PAM PENGCO

16.11.26 BIELEFELD
Lokschuppen

Christine Thürmer

WANDERN TOTAL.

Neue Abenteuer

29.11.26 MÜNSTER
Kap. 8

MÜNSTER singt

mit Sven Bensmann & Laura Brümmer

26.02.27 MÜNSTER
Kap. 8

Abdelkarim

20.01.27 EMSDETTE
Stroetmann's Fabrik

Olaf Schubert

15.04.27 BIELEFELD
Stadthalle

16.04.27 EMSDETTE
Ems-Halle

Tickets bei allen bekannten VVK-Stellen oder online auf:

www.eventim.de

Infos und weitere Shows auf
www.planb-tickets.de

KING STAR MUSIC

RIN

28.11.2026 Münster
Halle Münsterland

TERROR

01.12.2026 Münster
Sputnikhalle

LE FLY

04.12.2026 Münster
Sputnikhalle

ZEBRA- HEAD

09.12.2026 Münster
Skaters Palace

HALF ME

17.12.2026 Münster
Skaters Palace

KADAVAR

18.12.2026 Münster
Sputnikhalle

DREAM STATE

16.02.2027 Münster
Skaters Palace

TICKETS: **EVENTIM.DE**

KINGSTAR-MUSIC.COM

Wilfried Schmickler

Er ist einer der letzten großen Polit-Kabarettisten dieses Landes und sucht uns jetzt mit seinem neuem Programm **Der tut's noch heim**. Bewaffnet mit den Worten der Wahrheit, die er gnadenlos und messerscharf zu führen versteht wie kein Zweiter, reist er wieder über die Bühnen der Republik. Seine Texte sind so hintersinnig wie hinterhältig, seine Tiraden voller Schmä und Spott. Und doch immer wieder angereichert mit feinen, poetischen Zwischentönen. **Wilfried Schmickler** beherrscht die Kunst, Kalauer mit bitterer Satire so zu verweben, dass das Publikum nie genau weiß, ob es gerade über die Absurdität der Welt lachen oder über deren Tragik weinen soll. Auch nach über 40 Bühnenjahren kämpft Schmickler unermüdlich gegen Idiotie und Intoleranz und für die „Verfreundlichung der Welt“.

■ **13.11. Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**

■ HARSEWINKEL:

12.00 **Wagner – Schürmann – Beck** (Farmhouse Jazzclub, Vorbruchstr. 28)

■ LEVERKUSEN:

19.00 **Leverkusener Jazztage** mit Incognito und The Brand New Heavies (Forum, 19.30 h) und Takeover! Ensemble feat. Joris (Erholungshaus, 19 h) und Henrik Freischlader Band (Scala, 20 h)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **10 Jahre Reporter – fast – ohne Grenzen. Eine linksversifft Systemhure packt aus!** mit Fabian Köster (Halle Münsterland)

Theater

■ MÜNSTER:

11.00 **Kostprobe: „Vater“** von Florian Zeller (Borchert-Theater)

14.00+18.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

16.00 **Peng!** Impro-Shorts (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

17.00 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** Musical von Leslie Bricusse mit dem Freien Waldorfschule, Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

18.00 **Prima Facie** Gerichts-drama von Suzie Miller (Treffpunkt: „Bei Ute brennt noch Licht“ Ecke Schillerstr./Emden-Str., von dort geht's zum Kleinen Bühnenboden)

18.00 **Lila** Tanztheater von Johanna Heusser (Pumpenhaus)

18.00 **Die ultimative Improshow** mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

18.30 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

■ BIELEFELD:

15.00 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

15.30 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

17.00 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Komödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

19.30 **The Birds of Alfred Hitchcock** Musical von William Ward Murta (Stadttheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Alive** Varieté-Show (GOP)

■ HERFORD:

18.00 **Der Vogelhändler** Operette von Carl Zeller (Stadttheater)

■ NOTTULN:

16.00 **Theater für Liebhaber „FRAU ist FRAU – Lottchen“**. Ein Tucholsky Abend mit Dorit Meyer-Gastell & Jurij Kandelja (Knopfakkordeon) (Alte Amtmannei, Joseph-Moehlenstr. 1)

Lesungen

■ MÜNSTER:

11.30 **Starke Stimmen** Lesung und Gespräch mit Stella Gaitano (Arabisch/Deutsch). Musik: Hind Kandaka Band (Forum der VHS, Aegidiistr. 70)

■ BIELEFELD:

16.00 **Trilogie-Manifest: Ein zweites Leben** Lesung mit Schauspieler Max Urlacher aus den Büchern „Emporgehen“ und „Angkommen – High in the Air“ von der Autorin Iris Wameling (Lichtwerk im Ravensberger Park)

■ DETMOLD:

19.30 **Wege durch das Land** Herbst-Special des Literatur- & Musikfestivals mit Anna Schudt, Stephan Szász, Murat Coskun und Beatriz Picas (Landestheater)

Filme

■ MÜNSTER:

10.45 **28. Queerstreifen** Lesbisch-schwul-queere Filmtage: „The Man I Love“ (10.45 h), „Skiff“ (13 h), Lesung mit Angelina Maccarone: Wer nicht kotzen muss, wird Astronaut*in (15.30 h), Best of 37th Hamburg International Queer Film Festival (17.40 h) und „Jimpa“ (19.45 h) – www.queerstreifen.de (Cinema)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **fidolino: Bachblütenkonzert** Musik und Geschichten über Johann Sebastian Bach für Kinder von 4-7 Jahren (Friedenskapelle)

15.00 **Der Wassermann** Theaterstück von Leah Luna Winzely für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

15.30 **Die Prinzessin ist futsch** Ein Kasperlspiel (Charivari Puppentheater)

■ BIELEFELD:

15.00 **36. Film+MusikFest – „Schöne Schurk:innen“** „Kino für Kurze“ mit Musikbegleitung



von Küspert & Kollegen (Oetker-Halle)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

15.00 **Aladin – das Musical** mit dem Theater Liberi für Kinder ab 4 Jahren (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-17.00 **Hochzeitstage 2026** (Halle Münsterland)

11.00-17.30 **Kreativmarkt** (Bürgerhaus Kinderhaus)

12.00-17.00 **Besitzerwechsel** Flohmarkt (Mensa am Ring)

12.00-18.00 **Jahresausstellung 12 h-14 h** Matinée mit Young-Ah Lee, Handpan (Atelieregemeinschaft Schulstraße e.V., Schulstr. 43)

■ BIELEFELD:

11.00-17.00 **Jobmesse** (Stadthalle)

■ BAD OEYNHAUSEN:

11.00-17.00 **Martinsmarkt** Kunsthandwerkermarkt (Museumshof, Schützenstr. 35a)

■ BÜNDE:

11.00-18.00 **Kunsthandwerkermarkt** (Stadthalle)

■ HAMM:

11.00 **Hammer Künstlermarkt** (Kurhaus)

■ HAVIXBECK:

11.00-18.00 **Messe „Winterträume“** (Burg Hülshoff, Schoenebeck 6)

■ LANGENBERG:

11.00-16.00 **KGB-Plattenbörse** Eintritt frei (KGB)

■ LINGEN:

11.00-16.00 **Weiberkram** Der Mädelsflohmarkt (Emslandhallen)

■ OSNABRÜCK:

11.00-18.00 **Trödelmarkt** (Parkplatz „SB-Zentralmarkt“, Benzstr., OS-Atter)

■ PADERBORN:

11.00-16.00 **Weiberkram** Der Mädelsflohmarkt (Schützenhof)

Mo., 9.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Musik gegen das Vergessen** Moderiertes Konzert mit Werken verfeimter Komponist*innen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Shelter Boy** Indierock (Gleis 22)

20.00 **Mother's Finest** (Jovel)

20.00 **WIM** (Pension Schmidt)

20.00 **Monday Night Session** Real Book Jazz Session – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Erbdrostenhofkonzert** Werke von Bach, Händel und Scarlatti (Erbdrostenhof)

■ BIELEFELD:

20.00 **Celloquartette – Auf dem Weg ins 20. Jahrhundert** Kammerkonzert (Oetker-Halle)

■ LEVERKUSEN:

19.00 **Leverkusener Jazztage** mit dem Richard Bona Quintet und Fatoumata Diawara (Forum), Mare Nostrum und Marco Mezquida (Erholungshaus, 19.30 h) und Jazzkantine (Scala, 20 h)

Parties

■ MÜNSTER:

20.00 **Mess Around Monday** Swingtanz Social Dance – Eintritt frei (SpecOps network, Aegidiimarkt 5)

■ BIELEFELD:

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der zerbrochene Krug** von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **TatWort Poetry Slam** (Sputnikcafé)

Filme

■ BIELEFELD:

20.00 **Nacht und Nebel** Dokumentarfilm (F 1956) von Alain Resnais mit einer Einführung von Michael Girke – Sondervorstellung in Gedenken an die Pogromnacht (Lichtwerk)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Der Wassermann** Theaterstück von Leah Luna Winzely für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-20.00 **Foodsharing-Café** (B-Side)

19.30 **Quizliga Münster** (Bohème Boulette)

Di., 10.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **\$ono\$ Cliq** (Skaters Palace)

20.00 **Helmut Lotti goes Classic** (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hayato Sumino (Cateen) – Chopin Orbit** (Oetker-Halle)

■ HAMM:

18.00 **Damien Toumi und Mänu Théron** Okzitanische Volksmusik – Eintritt frei (Kulturbahnhof)

■ LEVERKUSEN:

18.30 **Leverkusener Jazztage**

Wohnzimmerliebe

Jedes Jahr lockt die Münsteraner Klamauk-Kombo **Womuka** (Foto) unter dem Motto **Wohnzimmerliebe** neue lokale Acts nach Kinderhaus. Auch 2026 lassen sich die drei Halbblutmusiker und Erfinder des Sitzpogo nicht lumpen: Das Kap.8 wird wieder in Münsters größtes Wohnzimmer verwandelt. Zusammen mit zwei weiteren Acts gibt es laute und ruhige Töne, Witze zum Mitklatschen und Musik zum hinter-vorgehaltener-Hand-kichern. Mit von der Partie ist **William Roine**, die dritte Band bleibt noch geheim und wird kurzfristig auf der Wohnzimmerliebe-Webseite bekannt gegeben – es sei aber schon verraten, dass die Härte des Punk in diesem Jahr auf etwas jazzigere Klänge treffen wird. Ob das daran liegt, dass Jan seine Gitarre verstimmt hat?

■ **14.11. Münster, Kap. 8, 20.00 h**



mit Jakob Manz Supernova feat. Kinga Glyk und dem Jan Prax Quartett (Forum) und Mica Millar (Erholungs- haus, 19.30 h)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Pippo Pollina & Quartetto Acustico** (Bot- schaft)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Mutprobe** Comedy mit Sandra „Sprünky“ Sprünken (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **La Traviata** Oper von Verdi (Theater, großes Haus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Breakin' Circus** Urban Dance & Artistic Show (Stadt-halle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.15 **Strafrecht** Vortrag im Rahmen der Ringvorle- sung „Das Recht der DDR – eine Annäherung“ (Hör- saal JUR 1, Universitäts- str. 14-16)

19.00 **Eine Reise nach Finnland zu Europas cooler Kulturhauptstadt 2026** Multimedialer Vor- trag der deutsch-finni- schen Journalistin Tarja Prüss (Buchhandlung Der Wunderkasten, Rüs- chhausweg 6, Gievenbeck)

19.00 **Langzeitbeobach- tung von Deep Sky-Objek- ten** Sternfreunde-Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Naturkunde)



»NightWash« mit Josepha Walter (11.11. Bielefeld, Lokschruppen, 20.00 h)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vortrag** von Roger Köppel (Lokschruppen)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Die Reifeprüfung** (USA 1967) von Mike Nichols (Schloßtheater)

19.30 **Körper und Seele** (Ungarn 2017) von Ildikó Enyedi im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Innova- tiv und widerständig. Neuer Ungarischer Film“. Mit einer Einführung von Elke Kania (Auditorium des LWL- Museums für Kunst und Kultur)

20.00 **To Wong Foo, Thanks für Everything! Julie Newmar** (OmU) im Rah- men der Reihe „Politik & Film“ mit einer Einführung von Sophia Jendrzewski (Cinema)

20.00 **European Outdoor Film Tour** (Cineplex)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Halbes Sofa** Offene Bühne – Eintritt frei, Spen- de erwünscht (Black Box im Cuba)

20.00 **Powerpoint Karao- ke** (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

18.30-21.00 **Stagediving** Offener Theaterworkshop – Eintritt frei (Treffpunkt Büh- neneingang, Brunnenstr. 3)

Mi., 11.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Fatoni** (Sputnikhal- le)

20.00 **Apsilon** (Skaters Pa- lace)

20.00 **Cuarteto Repen- tino** Werke von Brahms, Tschaiikowski, Milhaud u.a. (NRW.Bank, Fried- richstr. 1)

■ BIELEFELD:

19.00 **Holy Mother + Wicked Maraya** (Movie)

20.00 **Sean Taylor** Kon- zert im Rahmen der „Biele- felder Songnächte“ (Stadt- werke Lounge, Schilde- scher Str. 16)

20.15 **Soundz Of The City** mit Compromised Youth, the glitch youth und Near Zero (Nr.z.P.)

■ DORTMUND:

20.00 **Olli Schulz** (Kon- zertHaus)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Melody Gar- dot (Forum), Silje Nergaard Trio und Koob (Erholungs- haus) und Rafael Cortés Group and Dancer (Scala, 20 h)

■ RHEDA-

WIEDENBRÜCK:

20.00 **Matthieu Saglio Quartett** (Jazz-Club im Ab- rahams, Bahnhofstr. 4)

Parties

■ MÜNSTER:

21.00 **Hot Salsa Night** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

17.00-23.00 **After-Work Alaaf** (Spiegelzelt, Ravens- berger Park)

Komik

■ MÜNSTER:

19.30 **Comedy Light** Stand-up Comedy Open Mic (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **NightWash** mit Jo- sepha Walter, Robert Alan, Tony Bauer und Laura Brümmer (Lokschruppen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Playback** Varieté- Show (GOP)

19.30 **hamlet, sun off** von Thomas Köck (Theater, großes Haus)

concert team NRW

19.11.2026 | Münster, Sputnik Café



25.11.2026 | Münster, Sputnik Halle



28.01.2027 | Bielefeld, Lockschruppen



04.11.2027 | Münster, Skaters Palace



... und viele mehr unter www.concertteam.de

hyrepression PROUDLY PRESENTS:

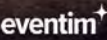
A CELEBRATION OF THE EAGLES

A TRIBUTE PERFORMED BY TAKE IT TO THE LIMIT

08. NOVEMBER 2026

LOKSCHRUPPEN

BIELEFELD

Jetzt Tickets sichern!  

19.30 **Frankenstein** Ein kollektiver Tanzabend nach Mary Shelleys gleichnamigem Roman (Theater, kleines Haus)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

Lesungen

■ **GÜTERSLOH:**
19.30 **Das Blaue Sofa:** „Broder“ Autorenlesung und Talk mit Dörte Hansen (Theater)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Die Highlights des Himmels** Fulldome-Vortrag von Dr. Tobias Jogler (Planetarium)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Patty Is Such a Girly Name** (GR 2025, OmeU) von Giorgos Georgopoulos im Rahmen der Frauensport-Filmreihe „Ready, Steady, Go Ladies!“ (Cinema)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
19.30 **KickerLiga** (SpecOps network/Spielzimmer)

■ **BIELEFELD:**
19.00 **Die Partei** Öffentliche Politbüro-Sitzung (Extra Blues Bar)

19.30 **Chess'n'Jazz** Eintritt frei (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Alles perfekt** Show mit Psychologe Dr. Leon Windscheid (Stadthalle)

Do., 12.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
17.00-20.00 **Offene Jam-session** Eintritt frei (B-Side)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Tribut an Phil Collins. 20.30 h: Tri-

but an Taylor Swift (Friedenskapelle)

19.30 **Vandermark – Woolley – Lytton** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

20.00 **Aynsley Lister & Band** Blues, Rock (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**
18.30 **Petar Pejčić & Karolina Aavik** Cello & Klavier (Oetker-Halle)

20.00 **Tim Vantol** (Heimat+Hafen, Stapenhorststr. 78)

20.30 **Jazz Session** Eintritt frei, Spenden erwünscht (Bunker Ulmenwall)

DETMOOLD:

18.00 **WDR Funkhausorchester** „Tropical“ – Eintritt frei (Stadthalle)

HERFORD:

20.00 **Pro-Pain** (Kulturwerk)

LEVERKUSEN:

19.00 **Leverkusener Jazztage** mit Chris Minh Doky & The Nomads feat. Till Brönner, Gary Husband Orbital Band und Jonathan Scales Fourchestra (Forum) und Tingvall Trio + Francesca Tandoi (Erholungshaus, 19.30 h)

OSNABRÜCK:

20.00 **Conny & Liser** (Haus der Jugend)

Parties

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ **HAMM:**
20.00 **Freundeskreis** Comedy mit Assane Badiane (Maximilianpark)

LÖHNE:

20.00 **Souverän** Comedy mit Mathias Tretter (Werretalhalle)

RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Schön für Dich!** Comedy mit Lisa Feller (Stadthalle)

Theater

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Vater** von Florian Zeller (Borchert-Theater)

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

20.00 **Playback** Variété-Show (GOP)

BIELEFELD:

19.30 **Die Zauberflöte** Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Stadtheater)

19.30 **Männerbeschaftigungsmaßnahmen** Musikalische Komödie (Komödie)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

19.30 **Santa Maria – Das Musical** mit Hits von Roland Kaiser (Stadthalle)

BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

HAMM:

19.30 **Heimsuchung** nach dem Roman von Jenny Erpenbeck (Kurhaus)

HERFORD:

19.30 **Wo war ich stehen geblieben?** Grübeleien und Geistesblitze von Cordula Stratmann im Gespräch mit Michel Abdollahi (Stadtheater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**
19.00 **Zerlese Bühne: „Loser-Lesung“** Eintritt frei (SpecOps network)

BIELEFELD:

18.00 **Tatort OWL – Krimilesung mit Musik** Autorenlesung mit Thomas Breuer, Raiko Relling, Wolfram Tewes und Heike Rommel, mit Musik von Thomas Schweitzer (sax) (Stadtwerke-Lounge, Schildescher Str. 16)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
19.30 **Magisches Baltikum** Live-Reisereportage mit Robert Neu (Kulturbahnhof Hiltrup)

Kinder

■ **GÜTERSLOH:**
9.00+10.30 **Hören gehen im Reich der Tasten** für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studiobühne)

16.30 **Yakari – Freunde fürs Leben** Familienmusical (Stadthalle)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
8.00 **Hochschultag Münster** www.hochschultag-muenster.de (Universität, FH, katho, Musikhochschule & Kunstakademie)

Crossnight: Leto + 1000 Teile

Seit ihrer Gründung vor elf Jahren steht die Hamburger Band **Leto** (Foto) für mitreißenden deutschsprachigen Emo und Post-Punk. Drei Alben hat die fünfköpfige Band bisher veröffentlicht und sich eine eigene Nische in der Alternative-Szene geschaffen. Das Erfolgsrezept? Die Jungs von der Waterkant verbinden schonungslos, oft sehr persönliche Texte mit mächtigen atmosphärischen Klangflächen, druckvollen Gitarren und einer Intensität und körperlichem Einsatz, die beachtlich sind. Aktuell arbeitet die Band am vierten Studioalbum, einige Songs daraus werden sie exklusiv vor der offiziellen Veröffentlichung live bei der Show im KGB präsentieren. Als Support hat der Crossnight Gütersloh e.V. die Band **1000 Teile** eingeladen. Die Viererbande aus Düsseldorf steht für deutschsprachigen Alternative-Rock und hat mit Singles wie „Herz“, „Asche“ und „Kein Plan“ für Aufmerksamkeit gesorgt.

■ **14.11. Langenberg, KGB, 20.30 h**



16.00-19.00 **Repair-Café** (B-Side)

19.30 **Quizliga Münster** (Gorilla Bar)

20.00 **VerQUIZmeinnicht** (Pension Schmidt)

BIELEFELD:

18.30 **Midissage** zur Ausstellung „Lebenselixier Glück“ mit der Bernardino Street Band, Poetry Slam und Lindy Hop mit DJ Sunny Side – Eintritt frei (Volksbank-Lobby)

Fr., 13.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00-24.00 **Hafenrabatz – Das Festival für Vielfalt** Live-Musik ab 18 h mit Barrikaden, Glimma, Alpina Weiss Bescheid, Lilly Sophie Kastner und Kopfkompst, anschl. DJ Sets. Ab 15 h Kunstworkshop und Schools Out Party für Kids – Eintritt frei, Spenden willkommen (B-Side)

20.00 **April Art + Dymtry Paradox** (Sputnikhalle)

20.00 **Joe Undercover** Joe Cocker Tribute (Rare Guitar)

20.00 **Conor O'Rourke** Eintritt frei (Heile Welt)

20.00 **Stephan Sundrup & Band** (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Spanische Nacht** Flamenco meets Classic (Friedenskapelle)

20.00 **Pohlmann + Jonathan Kluth** Ausverkauft! (Gleis 22)

20.00 **Aynsley Lister & Band** Blues, Rock (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

20.00 **Ultra Sunn + Sidney Valette + Sad Madonna** (Movie)

20.00 **Unter den Dächern** Konzert mit Lemonsun, Sunny und flimma (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Aus der Neuen Welt** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

20.30 **Stef Paglia & Band** Roots Rock (Jazz-Club)

COESFELD:

20.00 **The Cassandra Complex + Sjöblom** (Fabrik)

DORTMUND:

20.00 **Max Mutzke** (Konzerthaus)

HERFORD:

20.00 **Extrabreit** (Kulturwerk)

LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Level 42 und Oytun Ersan (Forum) und Nils Wülker Quartet + Gregory Hutchinson + Ronnie Burrage & Holographic Principle (Erholungshaus)

RHEINE:

20.00 **Prong** (Level, Kolpingstr. 7-9)

RIETBERG:

20.00 **Frau Höpker bittet zum Gesang** Das Mitsing-Konzert (Cultura)

Parties

■ **MÜNSTER:**
22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Bartek (Hot Jazz Club)

BIELEFELD:

19.30 **Standard Latein** Anschl. Disco (Zweischlingen)

22.00 **Durch die Nacht – Songs für whatever** Rock, Pop, Wave, Electro, Post-punk mit DJane Anja (Cantine, Bleichstr. 77a)

22.00 **Old But Gold** Ü30 Hip Hop Party (Lokschuppen, Lok.Werk)



»Hafenrabatz« - Das Festival für Vielfalt mit Live-Musik von Barrikaden (13.11. Münster, B-Side, 15.00 h-24.00 h)

23.00 **Radius 33** Techno-Party (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

19.00 **Freundeskreis** Comedy mit Assane Badiane (Stadthalle Hiltrup)

■ BIELEFELD:

20.00 **Der tut's noch** Kabarett mit Wilfried Schmickler (Theaterlabor)

■ HAMM:

19.30 **Ich hab' mir gerade noch gefehlt** Klavierkabarett mit Daniel Helfrich (Kurhaus)

■ LÖHNE:

20.00 **Souverän** Comedy mit Mathias Tretter (Werretalhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Playback** Variété-Show (GOP)

19.00 **Alice im Wunderland** Theater & Zirkusshow (Halle Münsterland)

19.30 **Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui** Drama von Bertolt Brecht (Theater, kleines Haus)

19.30 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** Musical von Leslie Bricusse mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

20.00 **Vater** von Florian Zeller (Borchert-Theater)

20.00 **Ins Offene** Lesung und Spielszenen mit Carola v. Seckendorff und Ul-

HAFFEN RABATZ

13. NOV. B-SIDE

START 15 UHR

FESTIVAL FÜR VIelfALT

KONZERTE:

LILLY SOPHIE KASTNER

GLIMMA

ALPINA WEISS BESCHIED

BARRIKADEN

KOPFKOMPOST

AB 18 UHR

EINTRITT FREI

UM SPENDEN WIRD GEBETEN

rich Bärenfänger (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Krieg der Welten** nach H.G. Wells mit dem theater en face (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **GAIA – Sane again?** mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Biennale Passages 26** African Contemporary Dance Festival (DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Milliardärssyndrom** Satirisches Kammerspiel mit Elisabeth Ebert & Ensemble (Kulturpunkt Skala)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **„Nachtgestalten“ – Die spätaktive Show** Improtheater mit Knall auf Fall (Movement Theater)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

20.00 **Geheimnisse** von Sébastien Blanc (TAM)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Alive** Varieté-Show (GOP)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.30 **WinterErwachen** Release-Lesung mit Martin Peitz (Black Box im Cuba)

19.30 **WoW Poetry Slam Allstars #3** (Theater, großes Haus)

■ HAMM:

19.30 **Agrippa** Autorenlesung mit Robert Harris (Theater am Beisenkamp)

■ LEMGO:

19.00 **Verrücktes Blut** Autorenlesung mit Joe Bausch (Schloss Brake, Schlossstr. 18)

Kinder

■ GÜTERSLOH:

9.00+10.30 **Hören gehen im Reich der Tasten** für Kinder ab 5 Jahren (Theater, Studio-bühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00-24.00 **Langer Freitag** Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

19.30 **Major Tom: völlig losgelöst** Show mit Musik von Peter Schilling (Planetarium)

19.30 **Quiz-Ops** Pub Quiz (SpecOps network)

20.00 **Alles in Butter** Show mit WDR-Radiokoch Helmut Gote (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Just Rundlauf** Eintritt frei (Cantine)

Sa., 14.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **mensch.musik.festival 2026 „Voyage,**

voyage... „Eröffnungskonzert: „Winterreise“ von Franz Schubert (12 h), Studierende präsentieren Musik aus ihren Heimatländern (14 h), „Auf nach Lübeck!“ Werke von Bach und Buxtehude (15.15 h), Lieder von Fanny Hensel, Josefine Lang, Peter Cornelius u.a. (16.30 h), Eine Reise durch die Poplandschaft der Musikhochschule (20 h) – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: 90er Jahre unplugged. 20.30 h: Tribut an Helene Fischer (Friedenskapelle)

18.30 **Petar Pejcić & Karolina Aavik** Cello & Klavier (Theater, kleines Haus)

19.30 **The Rockforties meet The Soulphonics** (Sputnikcafé)

19.30 **T's Bluesfriends + GenBluez** (Rare Guitar)

20.00 **Salò** (Gleis 22)

20.00 **Afrob & Ferris MC** (Skaters Palace Café)

20.00 **Heaven 17** (Jovel)

20.00 **nine feet underground** (Gorilla Bar)

20.00 **Wohnzimmerliebe** mit Womuka, William Roine u.a. (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **The Daisies** Eintritt frei (Heile Welt)

21.00 **Gregor Hilden Organ Trio** R'n'B & Soul (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

16.00+20.00 **Vivaldi – Die vier Jahreszeiten** Konzert des Kammerorchesters der Neuen Philharmonie Hamburg (Oetker-Halle)

20.00 **The Cassandra Complex + Sjöblom** (Movie)

20.00 **Elsa Folk**, Soul (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Thomas Schwebel & Band** spielen Fehlfarben (Forum)

21.00 **Oakfarm + Rödel** (Extra Blues Bar)

■ BAD SALZUFLEN:

19.30 **Mängelexemplar** (LOKation im Bahnhof)

■ BÜNDE:

20.00 **Voodoo Lounge** Rolling Stones Tribute (Universum)

■ EVERSINKEL:

19.00 **Underground before Xmas** mit Metalstorm, Taskforce Toxicator und Fighting Chance (Grothues 8)

■ HAMM:

18.00 **Hammenser Smashed Face Festival** Metal mit Täufer, Keitzer, Grindplay, Final Error und Cynium (Kulturrevier Radbod)

■ HERFORD:

20.00 **Four Imaginary Boys** The Cure Tribute (Kulturwerk)

■ HÖVELHOF:

19.00 **Extrabreit** + support (Schützen- & Bürgerhaus)

■ LANGENBERG:

20.30 **Crossnight** mit LETO und 1000TEILE (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Max Schulte & Band und Marleen Lohse (Forum, 20 h), Youn Sun Nah + Searching Für Home (Erholungshaus, 19.30 h) und Angelo Kelly (Scala, 20 h)

■ PADERBORN:

20.00 **Bernd Begemann** Solo (Sputnik, Imadstr. 7)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Faltenrock** Ü60 Rock-Party (B-Side)

22.00 **Metro-Party** Halle: DJ Mersdonk. Café: DJ Rockmöller (Sputnikhalle)

23.00 **Modern Love** 80s New Wave, Synth & Pop mit eavo (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Subito Reloaded #22** Funk, Soul, Dance Classics (Lokschuppen)

23.00 **Dark Nite** mit DJ Michelle (Movie)

■ GÜTERSLOH:

21.00 **Suberg's Ü30-Party** (Stadthalle)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Leicht entflammbar** Comedy mit Lara Ermer (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Comedy Club OWL** (Cantine, Bleichstr. 77a)

20.00 **Schon lustig wenn's witzig ist** Comedy mit Benni Stark (Theaterlabor)

■ BIELEFELD:

21.00 **Spaßbad** Comedy mit Bademeister Schaluppe – Ausverkauft! (Zweischlingen)

■ LINGEN:

20.00 **Pervekt** Comedy mit Robert Alan (Alter Schlachthof)

■ STEMWEDDE:

20.00 **Souverän** Comedy mit Mathias Tretter (Life House)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00+20.30 **Playback** Varieté-Show (GOP)

17.00+20.00 **Don Chaos** Komödie von Francis Veber (Boulevard)

19.30 **Hoffmanns Erzählungen** von Jacques Offenbach (Theater, großes Haus)

19.30 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** von Leslie Bricusse mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Walddorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

20.00 **Vater** von Florian Zeller (Borchert-Theater)

20.00 **Krieg der Welten** nach H.G. Wells mit dem theater en face (Studiobühne, Domplatz 23)

20.00 **GAIA – Sane again?** mit Physical Monkey (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

19.30 **Milliardärssyndrom** Satirisches Kammerspiel

LIEDERABEND:
UNA SERATA ITALIANA



ROLANDO VILLAZÓN
SARAH TYSMAN [KLAVIER]

13.01.27 | Bielefeld - Rudolf-Oetker-Halle

DREI HASELNÜSSE FÜR
ASCHENBRÖDEL
DAS MUSICAL



16.02.27 | Münster - MCC Halle Münsterland

DIE ERFOLGSSHOW ÜBER DEN KING OF POP!



BEAT IT!
live

Mit den größten Hits von
MICHAEL JACKSON

20.02.27 | Bielefeld - Stadthalle



Die NACHT der MUSICALS
Das Original!

FROZEN • TANZ DER VAMPIRE • ALADDIN • CATS
KÖNIG DER LÖWEN • MOULIN ROUGE U.V.M.

21.02.27 | Münster - MCC Halle Münsterland



ELVIS
DAS MUSICAL

21.02.27 | Bielefeld - Stadthalle

cofo ENTERTAINMENT WWW.COFO.DE STRATMANN

mensch.musik.festival

Nicht von ungefähr steht die 12. Ausgabe der beliebten Festivalreihe der Musikhochschule Münster unter dem Motto **Voyage, Voyage**. Ob als Aufbruch, Sehnsucht oder Erkundung – man möchte das Publikum bei freiem Eintritt zu einer klangvollen Entdeckungsreise durch unterschiedlichste Epochen und Stile einladen. Eröffnet wird das Festival von Lehrenden der Musikhochschule mit Schuberts Winterreise in einer ungewöhnlichen Bearbeitung für elf Instrumente und Gesang. Und den Abschluss markieren dann ein Cello- und ein Saxophon-Ensemble mit ihrem Repertoire von Smetanas Moldau bis Wagners Walkürenritt. Insgesamt reicht das Spektrum von barocker Kammermusik bis zu aktuellen Sounds, die auch beim traditionellen **Popabend** (Foto) im Fokus stehen. Und ein **Kinder-Popkonzert** lädt Familien dazu ein, Musik spielerisch zu entdecken.

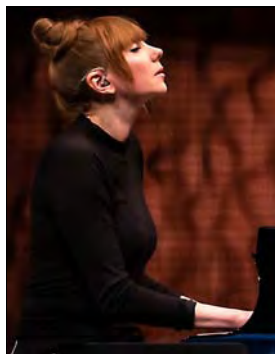
■ 14.11. & 15.11. Münster, Musikhochschule, 12.00 h



Poppy Ackroyd

Die englische Pianistin, Violinistin und Komponistin, auch bekannt vom schottischen ElectroJazz-Kollektiv Hidden Orchestra, ist als Solistin eine fabelhafte Performerin. Mit elektronisch verfremdeten Piano- und Geigenklängen, konventionell gespielten Melodien und Akkorden sowie der Erforschung des Innenlebens ihres Klaviers mit Hilfe von Fingern, E-Bow und Plektren, Klopfen, Zupfen und Kratzen kreiert **Poppy Ackroyd** wunderschöne, komplexe, zugleich fragil anmutende atmosphärische Musik, die man mit Steve Reichs Minimalmusik oder den Klangfantasien eines Olafur Arnalds vergleichen kann. Heute stellt die Londonerin ihr im Juni erschienenenes neues Album „Liminal“ live vor, das intensiv und intim Klavier und Violine erkundet. Neoklassik trifft Minimal Music trifft Moderne! Als Support performed die Gitarristin **Freya Arde** ihre sphärisch glasklaren, hypnotisch minimalistischen Klanglandschaften.

■ **15.11. Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.00 h**



mit Elisabeth Ebert & Ensemble (Kulturpunkt Skala)

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

19.30 **Biennale Passages 26** African Contemporary Dance Festival (DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 17.00+20.00 **Alive** Varieté-Show (GOP)

■ **BAD ROTHENFELDE:**

19.30 **Hart auf Hart: „wollen Sie wippen?“** Satirisches Schauspiel mit Elisabeth Hart & Rhaban Straumann (Haus des Gastes, Am Kurpark 12)

■ **GÜTERSLOH:**

19.30 **K.** Ein talmudisches Tingeltangel rund um Kafkas „Prozess“ (Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Worte wie Whisky** Autorenlesung mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

■ **LÜDINGHAUSEN:**

19.30 **zeitgeistig – be part of...** Echoes of Ecology 1962-2000 – Lesung & Musik (Burg Vischering)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Oh, wie schön ist Panama** Eine Aufführung der Amateurbühne Münster-Ost (Hildegardisschule, Neubrückenstr. 17)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

18.00 **Die drei ??? Kids: Piraten in Rocky Beach** Live-Hörspiel (Halle Münsterland)

■ **BIELEFELD:**

17.00 **Das letzte Einhorn** Familienstück von Peter S. Beagle (Stadttheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Theaterführung** (Theater, Eingang großes Haus)

■ **BIELEFELD:**

12.00-19.00 **Spielewelt in Bielefeld** (Ravensberger Spinnerei)

14.00 **Kunst fördert Kinder** Charity-Kunstauktion des Round Table Bielefeld

– Eintritt frei (Lokschuppen)

■ **HALLE:**

11.00-18.00 **Unikat Markt** für Kunst, Handwerk und Design – Eintritt frei (Alte Lederfabrik, Alleestr. 64-66)

So., 15.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

12.00 **mensch.musik.festival 2026 „Voyage, voyage...“** Kinderpopkonzert (12 h), „Die Reise der Pariser Flöte“: Werke von Debussy, Gaubert, Fauré u.a. (14 h), „Eine Reise nach Spanien, wo die Gitarre zu Hause ist“: Werke von Sánchez-Verd, Albéniz und Abril (15.30 h), Musikalische Reisebilder und Reisewege (17 h), Abschlusskonzert: Debussys La Mer, Die Moldau von Smetana, Wagners Walkürenritt u.a. (18.30 h) – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

15.00 **After Church Club** mit Nu Enough – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Lichtblicke Festival** mit u.a. dem Chor Musica – Eintritt frei (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

18.00 **Hayato Sumino (Ca-**

teen) – Chopin Orbit (Theater, großes Haus)

18.00 **Michael Jackson Tribute Live Experience** (Halle Münsterland)

18.00+20.30 **Candlelight Konzerte** 18 h: Ed Sheeran & Coldplay. 20.30 h: Tribut an ABBA und mehr (Friedenskapelle)

20.00 **Berq** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Connor Kelly & The Time Warp** (Pension Schmidt)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Aus der Neuen Welt** Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker (Oetker-Halle)

18.00 **Das große La Lu La** Musikperformance – Eintritt frei, Spende willkommen (Capella hospitalis)

20.00 **Poppy Ackroyd + Freya Arde** Neo-Klassik (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Project Pitchfork** (Lokschuppen, Lok.Werk)

20.00 **Magic Symphony** Lords of the Sound spielt Harry Potter-Filmmusik (Lokschuppen)

■ **GÜTERSLOH:**

17.00 **Jubiläumskonzert** des Symphonischen Blasorchesters der Feuerwehr Gütersloh (Stadthalle)

■ **HERFORD:**

20.00 **Silje Nergaard** (Jakobikirche, Radewiger Str.)

■ **LEVERKUSEN:**

19.00 **Leverkusener Jazztage** mit Kamrad (Forum, 19.30 h) und Mammal Hands + Dieter Ilg & Band (Erholungshaus, 19 h)

Parties

■ **BIELEFELD:**

17.00-21.00 **Tanzen macht glücklich – Disco am Sonntag Nachmittag** Musik querbeet durch die letzten Jahrzehnte mit DJ Anja (Zweischlingen)

Komik

■ **BÜNDE:**

20.00 **Ja, wie?! Tacheles und Wurstsalat** Comedy mit Kai Magnus Sting (Universum)

Theater

■ **MÜNSTER:**

11.30 **Matinée:** „Hundesohn“ von Ozan Zakariya Keskinkilic (Theater, kleines Haus)

14.00+18.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

17.00 **Scrooge – Eine Weihnachtsgeschichte** Musical von Leslie Bricusse mit dem Freien Musical Ensemble Münster (Freie Waldorfschule, Hensenstr. 101, MS-Gievenbeck)

18.00 **Vater** von Florian Zeller (Borchert-Theater)

18.00 **Oh mein Gott!** Ein tragisch-komisches Kammerstück von Anat Gov mit Maria Goldmann & Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

18.00 **Geschichten aus dem Leben** mit Peng! und Negotiating Power (Kreativ-Haus)

18.30 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

19.00 **Frankenstein** Tanzabend nach Mary Shelleys gleichnamigem Roman (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**

15.00 **Summer Snow** Tanztheater von Ella Rothschild (Stadttheater)

15.00 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

16.00 **Biennale Passages 26** African Contemporary Dance Festival (DansArt, Am Bach 11)

17.00 **Weiber – ein heißer Mädelsabend!** Musikkomödie (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

19.30 **Geheimnisse** von Sébastien Blanc (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

■ **GÜTERSLOH:**

19.00 **K.** Ein talmudisches Tingeltangel rund um Kafkas „Prozess“ (Theater)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

16.00 **Literatur für Liebhaber: Jack London** Der große Abenteuer. Zum 110. Geburtstag (Theatertreff)

Filme

■ **MÜNSTER:**

17.00 **Hacer Mucho Con Poco** Dokumentarfilm (ECU 2017, OmU) von Katerina Klwadenko und Mario Novas im Rahmen der Kinoreihe „Architektur und Film: Die Materialität der Architektur“ (Cinema)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.00 **Oh, wie schön ist Panama** Eine Aufführung der Amateurbühne Münster-Ost (Hildegardisschule, Neubrückenstr. 17)

15.30 **Die Prinzessin is futsch** Ein Kasperspiel (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

14.00 **Offener Spielertreff** Eintritt frei (SpecOps)

■ **BIELEFELD:**

11.00-18.00 **Spielewelt in**

Bielefeld (Ravensberger Spinnerei)

■ **EMSDETTEN:**

11.00-18.00 **Kunsthändlermarkt** (Autohaus Opel Elmer, Elbersstr.)

■ **GÜTERSLOH:**

14.00-18.00 **Spiele im Theater** Spielernachmittag (Theater, Skylobby)

■ **HALLE:**

13.00-18.00 **Unikat Markt** für Kunst, Handwerk und Design – Eintritt frei (Alte Lederfabrik, Alleestr. 64-66)

Mo., 16.11.

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

19.30 **Violinkonzert** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Sandra Hesch** (Skaters Palace Café)

20.00 **Noah Derksen** (Pension Schmidt)

20.00 **Monday Night Session** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.30 **Groophonik** (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

■ **RIETBERG:**

20.00 **Norman Keil** Singer/Songwriter (1643)

Parties

■ **BIELEFELD:**

21.00 **Salsa-Party** (Zweischlingen)

Komik

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Comedy Ride – Open Mic** (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Ich entschuldige mich im Voraus!** Comedy mit Pam Pengco (Lokschuppen)

Theater

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

■ **BIELEFELD:**

20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Die Zaubervolte“ (Theater, Loft)

Vorträge

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Wie kommt der Knochen ins Blatt? Archäologische Themen in den Medien** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Zwischen Hollywood und Wissenschaft: Wie authentisch ist unser Bild der Anti-



BEAT IT!

Die Erfolgsshow über den King of Pop

Musik, Magie, Moonwalk! Die Show der Superlative: Ein spektakuläres Live-Show-Erlebnis über den erfolgreichsten Entertainer aller Zeiten, dessen Musik für immer unvergessen bleiben wird! Die etwa zweistündige Hommage zeichnet in spektakulären Bildern Michael Jacksons unvergleichliche Solokarriere nach und präsentiert dabei live 20 seiner größten Hits wie „Billie Jean“, „Smooth Criminal“, „Thriller“, „Man In The Mirror“, „Black Or White“ und natürlich „Beat It“.

20.2.27 - Bielefeld, Stadthalle

Alle Infos & Tickets gibt es unter www.cofo.de



Groophonik (16.11. Bielefeld, Spiegelzelt, 19.30 h)

MITUNSKANNMAN.SCHENKEN.IN MÜNSTER.



Martin Rütter
04.02.27 MCC Halle
Münsterland Münster
07.03.27 Seidensticker-
halle Bielefeld
28.04.28 PHOENIX
CONTACT arena Lemgo



Sabine & Dirk Steffens
05.02.27
Maximilianpark Hamm
11.11.28 Kap. 8 Münster



Katrin Bauerfeind
10.03.27
Maximilianpark Hamm
11.04.27
Kap. 8 Münster



Dittsche
01.04.27
MCC Halle Münsterland
Münster



Eure Mütter
09.04.27
Maximilianpark Hamm



Masud Akbarzadeh
22.04.27 B-Side Münster



Philipp Poisel & Band
23.04.27
Jovel Music Hall Münster



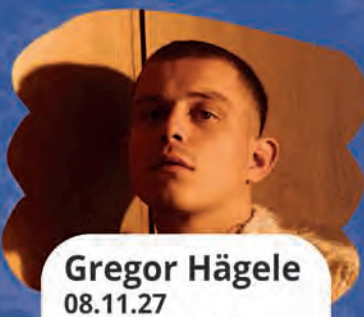
Druckluft
13.05.27 Forum Bielefeld
14.05.27
Sputnikhalle Münster



Die Gartenparty
05.06.27
Vier-Jahreszeiten-Park
Oelde



Moritz Hohl
22.10.27
B-Side Münster



Gregor Hägele
08.11.27
Jovel Music Hall
Münster



Salut Salon
09.12.27
Kurhaus Bad Hamm



Mehr
Shows
und Infos!



INFOS UND TICKETS

23.02.27
Münster

02.03.27
Gütersloh

09.03.27
Detmold

17.03.27
Osnabrück

26.05.27
Oelde

05.08.27
Osnabrück

als Komische
SommerNacht

Tickets unter: WWW.MITUNSKANNMANREDEN.DE & KOMISCHE-NACHT.DE

Kabarettfest

Wenn Comedian Hennes Bender und seine Gäste zum **WDR 5-Kabarettfest** laden, erwartet das Publikum einen Abend voll schwarzem Humor, Musik und politischer Spitzen. Moderator **Hennes Bender** (Foto) freut sich auch diesmal wieder, ein hochkarätiges Ensemble auf der Bühne zu begrüßen. Der Liedermacher und Satiriker **Friedemann Weise**, bekannt u.a. durch die Heute-Show oder seine Radio-Comedy-Sendung „History hautnah“, muffelt seinen Mini-Klon Friedermännchen an und gibt Kostproben aus seinem neuen Programm. Wort- und Reimkunst gibt's außerdem von der Kabarettistin und Sängerin **Fee Brembeck**, Multitalent **Quichotte** sowie Comedian und „Turbohumorist“ **Nektarios Vlachopoulos**.

■ **18.11. Bielefeld, Zweischlingen, 20.00 h**



ke?“ (Fürstenberghaus, F2, Domplatz 20-22)

Filme

■ MÜNSTER:

18.00 **Kleine Dinge wie diese** Film mit Einführung und Gespräch im Rahmen der Reihe „Helden – eine Spurensuche“ (Cinema)

■ BIELEFELD:

19.30 **European Outdoor Film Tour** (Stadthalle)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Der Wassermann** von Leah Luna Winzely für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-20.00 **Foodsharing-Café** (B-Side)

18.30 **Let's Talk Monster (Open Mic)** www.zaenki-sche-littchen.de – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

Di., 17.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Swell / Klare / Vatcher** Im Rahmen der Konzertreihe „JazzToday“ (Black Box im Cuba)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Antonín Dvořák (Theater, großes Haus)

20.00 **Voodoo Jürgens und die „Ansa Panier“** (Gleis 22)

20.00 **Eric Johanson** (Ska-ters Palace Café)

20.00 **Lauren Napier** Eintritt frei (Heile Welt, Hörster Str. 33)

20.00 **Benedikt Hesse Trio feat. Claudia Ramos Barreto** Funk, Jazz (Hot Jazz Club)

■ LEVERKUSEN:

19.30 **Leverkusener Jazztage** mit Lakecia Benjamin (Erholungshaus)

Komik

■ HAMM:

20.00 **Spitzenreiter** Comedy mit Matze Knop (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Nur Nachts** Schauspiel von Sibylle Berg (Borchert-Theater)

Lesungen

■ MÜNSTER:

17.30 **Drums, Rock'n'Roll & Panikorchester** Musikalische Lesung mit Peter „Backi“ Backhausen (Jovel)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Politische Repräsentation von Tieren** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Von Menschen und anderen Tieren“ (Fürstenberghaus, F4, Domplatz 20-22)

18.15 **Wie könnte Leben jenseits der Erde aussehen? Erkenntnisse aus der Astrophysik und Astrobiologie** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Außerirdische – Wissenschaftstheoretische und interdisziplinäre Perspektiven“ – Kostenlose Eintrittskarte unter: <https://www.uni-muenster.de/Wissenschaftstheorie/ringvorlesung/aktuelleRV.html> (Planetarium)

18.15 **Ministerium für Staatssicherheit und Strafrecht** Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Das Recht der DDR – eine Annäherung“ (Hörsaal JUR 1, Universitätsstr. 14-16)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Just the Wind** (HU/D/F 2011, OmU) von Bence Fliegauf im Rahmen der Filmgalerie-Reihe „Innovativ und widerständig. Neuer Ungarischer Film“. Mit einer Einführung von Daniel Müller Hofstede (Auditorium des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

Kinder

■ HERFORD:

9.00+11.00 **Die kleine Hexe** Schauspiel nach Ot-fried Preußler für Kinder ab 5 Jahren (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Quizeinander** Pub-quiz (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

19.30 **Newcomer Night: Spotlight Stories** (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

Mi., 18.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Musik von Antonín Dvořák (Theater, großes Haus)

20.00 **Moneybrother** (Ska-ters Palace)

20.00 **Open Stage** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **The Greatest Musical Hits** goes Rock & Pop (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

20.00 **Telmo Pires Fado** (Oetker-Halle)

20.00 **The Irish Folk Festival** mit Brian Leach, Brian Haizt & Brendan Mulholland, Astro Bloc und The Outcast Crew (Lokschuppen)

■ HERFORD:

20.00 **Prong** (Kulturwerk)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** mit Tom Gaebel & his Trio (Erholungshaus) und Triosence (Scala)

■ WUPPERTAL:

20.00 **Jan Garbarek feat. Trilok Gurtu** Im Rahmen der „Leverkusener Jazztage“ (Histor. Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

22.00 **SuperSowiSause** (Sputnikhalle)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **WDR 5 Kabarettfest** mit Moderator Hennes Bender, Friedemann Weise, Nektarios Vlachopoulos, Quichotte und Fee Brembeck (Zweischlingen)

Theater

■ MÜNSTER:

19.00 **Playback** Varieté-Show (GOP)

20.00 **Girls & Boys** Schauspiel von Dennis Kelly (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Madonnen** von

Amanda Lasker-Berlin (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

■ HAMM:

19.30 **Gar nicht lügen ist auch keine Lösung** Komödie mit Heike Feist und Astrid Kohrs (Kurhaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Königin ohne Land** Buchpräsentation und Diskussion mit Jutta Jacobi zum 400. Geburtstag der Königin Kristina von Schweden (VHS-Forum)

■ BIELEFELD:

20.00 **BunkerSlam** Poetry Slam (Bunker Ulmenwall)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Der Wassermann** für Kinder ab 10 Jahren (Theater, kleines Haus)

■ HERFORD:

9.00+11.00 **Die kleine Hexe** Schauspiel nach Ot-fried Preußler für Kinder ab 5 Jahren (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Gong Bath & Soundhealing** by Swann & Ely Goa (Friedenskapelle)

19.30 **KickerLiga** (SpecOps network/Spielzimmer)

20.00 **Film- & Serien-Quiz** Eintritt frei (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Extra Blues Bar)

Do., 19.11.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **OneGroove Session** Eintritt frei, Spenden erbeten (B-Side)

19.30 **Cabal + Employed To Serve** (Sputnikcafé)

19.30 **Kammerkonzert** mit Werken von Haydn, Schmid-Kapfenburg und Brahms (Erbdrostenhof)

20.00 **Ikkimel** Ausverkauft! (Halle Münsterland)

20.00 **Triggerfinger** (Gleis 22)

Triggerfinger

Zum Festival-Liebling von Haldern bis Pink Pop wurde die altgediente belgische Rockkombo nicht zuletzt durch ihre außergewöhnliche Cover-Version von „I follow Rivers“, die sogar Platz 1 der Charts eroberte. Ausverkaufte Shows in legendären Clubs wie dem Amsterdamer „Paradiso“ folgten. Nun erscheint ihr seit 2017 erstes Studioalbum, das sie in den USA einspielten. Unter Trump werden dort zwar die Grenzen zunehmend dichtgemacht, doch **Triggerfinger** wagten den Schritt: Für „Tarmac“ reisten die Belgier nach Los Angeles und arbeiteten dort mit Starproduzent Mitchell Froom, dessen Kumpel, der Oscar-Preisträger Randy Newman, sogar das Album mitarrangierte – auch wenn es nur eine einzige, aber entscheidende Note war...

■ **19.11. Münster, Gleis 22, 20.00 h**

20.00 **Lucie Frank** Indie, Folk, Soul – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **The Greatest Musical Hits** goes Rock & Pop (Spiegelzelt, Ravensberger Park)

21.00 **Munly & The Lupercalians** (Forum)

■ BECKUM:

19.30 **NOVO Quartet** Werke von Haydn, Mendelssohn-Bartholdy und Nielsen (Altes Pfarrhaus Vellern)

■ DETMOLD:

20.00 **Joris & MIKIs Takeover! Ensemble** Ausverkauft! (Stadthalle)



■ GÜTERSLOH:

19.30 **Semino Rossi** Feliz Navidad Tour (Stadthalle)

■ HERFORD:

18.30 **Shakra + Rock Out** (Kulturwerk)

■ LEVERKUSEN:

20.00 **Leverkusener Jazztage** mit Kai Strauss & The Electric Blues All Stars (Scala)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **In Extremo** (Osnabrückhalle)

20.00 **Lennart Schilgen** „...macht nichts! Lieder vom Schleifen und Schleifen lassen“ (Café Spitzboden, Lagerhalle)

Parties

■ BIELEFELD:

20.00 **Estación de la Salsa** mit DJ Gentleman (Movie)

Komik

■ BAD SALZUFLEN:

20.00 **Endlich 50! – So jung brechen wir nicht mehr zusammen** Comedy mit Dagmar Schönleber (LOKation im Bahnhof)

■ LÖHNE:

20.00 **Löhne Lacht** Die Comedy Mixshow mit Benni Stark, Josepha Walter, Samuel Sibilski und Fee Badenius (Werretalhalle)

■ LÜNEN:

19.30 **Weitermachen!** Kabarett mit Christoph Sieber (Heinz-Hilpert-Theater)

Theater

■ MÜNSTER:

18.30 **Tanz Unlimited** (Turnhalle, Von-Esmarch-Str. 15)

19.30 **Ressourcen** von Sunan Gu (Theater, Studio)

20.00 **Heimsuchung** Schauspiel von Jenny Erpenbeck (Borchert-Theater)

20.00 **7Wiesen** Improvisationstheater (SpecOps)

20.00 **Don Chaos** von Francis Veber (Boulevard)

20.00 **Playback** Variété-Show (GOP)

■ BIELEFELD:

19.30 **Männerbeschaffungsmaßnahmen** Musikalische Komödie von Dietmar Löffler (Komödie)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Alive** Variété-Show (GOP)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Lars Eidinger** singt und liest „Hauspostille“ (Oetker-Halle)

Kinder

■ HERFORD:

9.00+11.00 **Die kleine Hexe** Schauspiel nach Ot-fried Preußler für Kinder ab 5 Jahren (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.30 **Gong Bath & Soundhealing** by Swann & Ely Goa (Friedenskapelle)

20.00 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)



AUSSTELLUNGEN

Münster

JAHRESAUSSTELLUNG 6.11.-8.11. **Atelieregemeinschaft Schulstraße** Schulstr. 43

OFFENE ATELIERS 30.10.-1.11. **ON-DEMAND** Jahresstipendiat Julius Koetzke, bis 8.11. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

MÜNSTER ANALOG Fotoausstellung 3.11.-28.11. **B-Side** Am Mittelhafen 42

HEILIGE TEXTE bis 31.10. **Bibelmuseum der WWU** Pferdengasse 1

ZURÜCK AUF ANFANG Werke von Peter Riek, bis 15.11. **Erphokirche** Ostmarkstr./Ecke Kirchstr.

GEWIMMEL Zeichnungen von Melanie Kauflin, bis 27.11. **F24** Frauenstr. 24

DREAM(E)SCAPES Theresa Rothe 31.10.-29.11. **FAK – Förderverein Aktuelle Kunst** Fresnostr. 8

ANSGAR TERMÜHLEN ab 6.11. **Fyal** Geisbergweg 8

JAPAN (UN)KNOWN Fotografien von Finn Kuwert und Jörg Meurer, bis 16.1.2027 **Galerie NORD14** Nordstr. 14

AMSTERDAM ZUFLUCHTSORT. FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART UND ILSE

LEDA, IHR LEBEN IM EXIL 1938-1950 bis 29.11. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

LEGO-AUSSTELLUNG Arno Stratmann, bis 31.12. **Hiltruper Museum** Zur Alten Feuerwache 26

THOMAS WALLMEYER Fotografien, bis 13.11. **Kirchenfoyer** Lambertikirchplatz

DU – ICH – WIR Bilder von Al-muth Rusteberg, bis 26.12. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

DAYLIGHTING: ABER ES IST WASSER, DAS SPRICHT Arbeiten von Euridice Zaituna Kala, bis 24.1.2027 **Kunsthalle** Hafenweg 28

JAHRES- U VERKAUFSAUSSTELLUNG bis 31.1.2027 **Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9

PICASSO UND DIE KERAMIK 7.11.-21.2.2027 **APHRODITE, PERSEUS UND HERAKLES – PICASSOS MYTHOLOGISCHE WELT 7.11.-21.2.2027** **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picasoplatz 1

REISELUSTIG. UNTERWEGS MIT DEM HASEN FELIX bis 3.1.2027 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

GENE – VIELFALT DES LEBENS bis 10.1.2027 **ÜBERLEBEN ZWISCHEN DINOS UND SCHUPPENBÄUMEN** Paläontologische Landesausstellung, bis 5.9.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

VORGESTELLT Sabine Flora, Jae Jin Park, Werner Ryschawy, bis 1.11. **no cube** Achtermannstr. 26

BEGEGNUNGEN 2 Malerei und Skulpturen von Anne Horstmann und Stefan Feldmann, bis 1.11. **Orangerie im Botanischen Garten** Schlossgarten 3

ICH GEHE, ABER WOHN? bis 30.5.2027 **Paulusmuseum** Alter Steinweg 3

ÜBERGÄNGE Fotofreunde Münsterland e.V., bis 20.12. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

DISKURSE DER MALEREI – SIEBEN STIMMEN DER KUNSTAKADEMIE MÜNSTER bis 31.10. **Sammlung Deilmann** Rothenburg 14-16

RED BODIES Ludwig Maria Vongries, bis 6.12. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

KÜNSTLERISCHE EXPERIMENTIERFREUDE Bilder von Gabriela Bartelt, bis 15.11. **Stadthalle Hiltrup** Westfalenstr. 197

JENSEITS DER MAUERN – JVA MÜNSTER Fotoausstellung, bis 15.11. **VOR 50 JAHREN. MÜNSTER 1976** Fotografien, bis 22.11. **BEGEGNUNGEN** Reiseporträts von Pan Walther, bis 1.2.2027 **Stadt-museum** Salzstr. 28

FREIE FORM UND LEBENDIGE LINIEN Malerei & Skulpturen von Theresa Potente, bis 20.11. **Stadtwerke** Hafenpl. 1

FAIR FLOWERS - MIT BLUMEN FÜR MENSCHENRECHTE Plakatausstellung, ab 9.11. **VHS-Forum** Aegidiemarkt

OEUVRE (WORKING TITLE) Sanna Helena Berger, bis 17.1.2027 **RADAR: EDA ASLAN, IT WAS THEIR DUST THAT WE BREATHED IN** bis 17.1.2027 **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

ANTON SCHMUTZLER. HAVING A MOMENT bis 17.12. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

MEINHARD SCHULTE. VON WASSERN UND MONDEN bis 15.1.2027 **Zukunftswerkstatt** Schulstr. 45

Ahlen

IM FREIEN. TINA BLAU – EINE IMPRESSIONISTIN AUS WIEN bis 1.11. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

Bad Oeynhausen

DIE MALEREI DER ROMANTIK – 21 GROSSE MEISTER ILLUMINIERT bis 30.5.2027 **Märchen- und Wesersagen Museum** Am Kurpark 3

Beckum

ONLY HALF A PICTURE Ute Bartel, bis 3.1.2027 **Stadt-museum** Markt 1

Bielefeld

ALMUT HILF: TOUCH, MOVE (DIB IV) bis 20.11. **atelier D** Rohrteichstr. 30

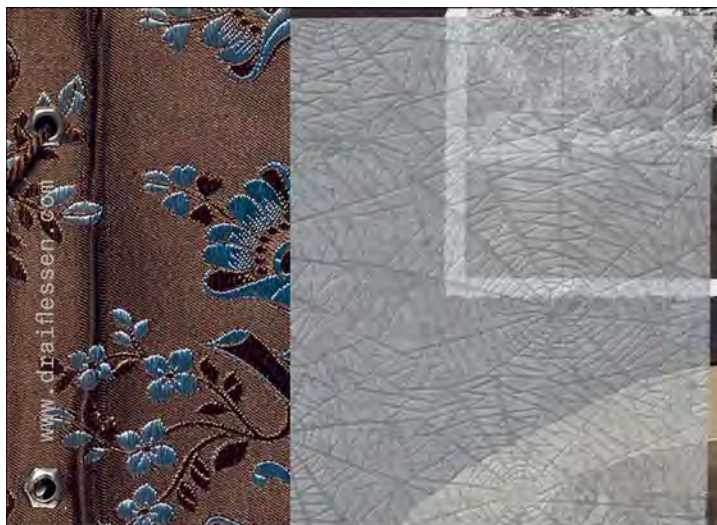
HEIMAT GESTALTEN – WESTFALEN ERZÄHLEN Der Westfälische Heimatbund von 1915 bis heute 15.11.-13.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

CHRISTIAN NAUJOKS bis 20.11. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

FARBKALEIDOSKOP Bilder von Uwe Gehrke, bis 31.10. **ADVERSUS** Fotografische Gegenüberstellungen 7.11.-29.11. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

KULTUR. TÖNE. LEIDENSCHAFT. DER BUNKER 1956-2026 bis 8.11. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

SPIRIT AND NATURE Werke von Silvia Zschockelt, bis



Erinnerungen aufschlagen

18.10.2026–07.02.2027

DRAIFLESSEN COLLECTION



GEORGE GROSZ × DANIEL RICHTER

05.09.2026–21.02.2027

KRIEG UND KONFITÜRE

GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM HAMM

© VG Bild-Kunst Bonn, 2026

GEFÖRDET VON:



Brencis Sils, *Die Manniküre*

Zum 30-jährigen Bestehen präsentiert das **Kunsthhaus Kannen** in seiner **Jahresausstellung** erneut thematisch wie auch stilistisch vielfältige Outsider Art: die Bandbreite reicht von Malerei und Zeichnungen über Keramik und Mixed Media bis zu Skulptur-Objekten aus verschiedenen Materialien. Gezeigt werden neben zeitgenössischen Werken von Künstlern aus den hauseigenen Ateliers auch Arbeiten externer Kunstschaffender mit Psychiatrieerfahrung. Die über 200 Arbeiten, die auch käuflich erworben werden können, sind noch bis zum 31. Januar bei freiem Eintritt am Alexianer Campus in Münster zu sehen.

6.11. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

DAS SCHÖNE SEHEN Fotografie von Werner Marquardt, bis 13.3.2027 **Gemeindezentrum der Zionsgemeinde** Am Zionswald 10

DIE WOHNUNGSFRAGE DES KLEINEN MANNES. BODELSCHWINGH, BETHEL UND DER VEREIN ARBEITERHEIM bis 11.11. **Historische Sammlung Bethel** Kantensiek 9

AUS DER KLEINEN WELT Sabine Vogel, bis 14.11. **KF-Galerie** Stapenhorststr. 73

PLEASE DISTURB Bilder von Alexandra Sonntag, bis 15.11. **Kulturhaus Ostblock** Werner-Bock-Str. 34c

GETEILTE ANSICHTEN. TEIL II: WILLST DU MIT MIR GEHEN? Kunsthalle Bielefeld x Sammlung KiCo, bis 21.2.2027 **Kunsthalle Artur Ladebeck** Str. 5

WOHNEN IST LUXUS bis 3.1.2027 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

MAGIE DES LICHTS. EXPERIMENTE UND OPTISCHE ILLUSIONEN bis 28.2.2027 **namu** Kreuzstr. 20

UNTRAGBAR! Arbeiten von Astrid Konradt-Bock, bis 7.11. **MARGARITA MEDINA** ab 13.11. **Produzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

BERLIN – STADT DER EXTREME. ZWISCHEN ERNST LUDWIG KIRCHNER UND DER GEGENWART bis 9.1.2027 **Samuelis Baumgarte** Galerie Niederwall 10

25 JAHRE THEATERSTIFTUNG BIELEFELD Fotodokumentation im Foyer, bis 31.12. **Stadttheater** Brunnenstr. 3-9

SVEAH: KUNSTSTOFF UND WERTPAPIER bis 31.10. **trep-penhausgalerie** Teichstr. 32

FELDWEGE ZUM COMING-OUT Geschichten von LSBTIAQ* Personen aus dem ländlichen Raum, bis 25.11. **VHS** Ravensberger Park 1

LEBENSELIXIER GLÜCK bis 31.1.2027 **Volksbank-Lobby** Kesselbrink 1

LYOUDMILA MILANOVA: MY STRENGTH IS YOUR INERTIA 5.11.-25.2.2027 **ZiF** Wellenberg 1

Bochoft

BEHIND BEAUTY. HINTER DEN KULISSEN DER SCHÖNHEITSINDUSTRIE bis 1.11. **200 JAHRE IBENA. 200 JAHRE TEXTILE LEIDENSCHAFT** bis 1.11. **Textilwerk** Industriestr. 5

Borken

MAX GIERMANN – ENDSTATION LEINWAND bis 22.11. **FARB – Forum Altes Rathaus** Borken Markt 15

Bünde

DUCKOMENTA bis 14.2.2027 **Deutsches Tabak- und Zigarrenmuseum** Fünfhausenstr. 8

Detmold

ÜBERLEBEN – WALHEIMAT URMEER Paläontologische Landesausstellung, bis 4.4.2027 **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

MATERIA. HOLZ, LEHM, STROH, BETON bis 4.4.2027 **LWL-Museum Hellerleht** Krummes Haus

Dortmund

RENATA LUCAS. A MINOR COURSE CORRECTION bis 20.12. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

WIDERSTAND UND WUNDEN Gemeinschaftsausstellung, bis 8.11. **Künstler*innenhaus** Sunderweg 1

INDUSTRIAL: SEIDEN-STRASSEN 3000 bis 10.1.2027 **Kunsthalle Dortmund im Dortmunder U/Ebene 3** Leonie-Reygers-Terrasse

KONSUM. ALLTAGSDINGE ZWISCHEN NUTZEN, SEHNSUCHT UND ÜBERFLUSS bis 18.7.2027 **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

LET'S TALK. SPRECHEN ÜBER KUNST Neue Sammlungspräsentation **Museum Ostwall im Dortmunder U** Leonie-Reygers-Terrasse

EMERGING ARTISTS Zeitgenössische Kunst aus Dortmund, bis 7.2.2027 **U2 im Dortmunder U** Leonie-Reygers-Terrasse

Düsseldorf

JÖRG IMMENDORF bis 10.1.2027 **NIKI DE SAINT PHALLE. DREAM MACHINE** bis 7.2.2027 **Kunstpallast** Ehrenhof 4-5

FRANZ MARC. DIE SUCHE NACH EINER BESSEREN WELT bis 24.1.2027 **K20** Grabbeplatz 5

ASIA POP bis 23.5.2027 **NRW-Forum** Ehrenhof 2

Essen

ICH, GUSTAVE COURBET. MALER UND REBELL bis 8.11. **NACH DAMASKUS...** Karl Ernst Osthaus und die islamischen Künste 6.11.-21.2.2027 **Museum Folkwang** Museumsplatz 1

Gronau

UDO L. WOHNTE IM HOTEL – EINKLUSIVE EINBLICKE IN MEINE PANIKZENTRALE bis Ende 2026 **rock'n'popmuseum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

DERZEIT Künstler der Region 1.11.-6.12. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchpl. 2

Halle

VERWOBENE WELT Malerei & Grafiken von Schirin Fatemi, bis 15.11. **Alte Lederfabrik** Alleeestr. 64-66

Hamm

KRIEG UND KONFITÜRE George Grosz und Daniel Richter, bis 21.2.2027 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

ECHTE TYPEN – VON ANGESICHT ZU ANGESICHT Otmár Alt und Thomas Hugo, bis 1.11. **Otmár Alt Stiftung** Obere Rothe 7

Hannover

TUTANCHAMUN: EIN IMMER-SIVES ABENTEUER bis 15.11. **Alte Druckerei** August-Madsack-Str. 1

DRESSED – ROM. MACHT. MODE. Mode vor 2000 Jahren neu erlebt, bis 31.1.2027 **Museum August Kestner** Trammplatz 3

ZWISCHEN WIRKLICHKEIT UND TRAUM. OTTO GLEICHMANN UND DER EXPRESSIONISMUS IN HANNOVER bis

1.11. **Sprengel Museum** Kurt Schwitters-Platz

Herford

IM DAZWISCHEN Bilder von Kati von Schwerin, bis 18.12. **Galerie im Elsbachhaus** Goebenstr. 3-7 + **Galerie im Stadttheater** Mindener Str. 11

MINDSET LOS ANGELES – FRANK GEHRY UND DIE COOL SCHOOL bis 10.1.2027 **MINDSET LOS ANGELES – WERKE AUS DER SAMMLUNG SCHÜR-MANN** bis 8.11.2027 in der Lippold-Galerie **Museum Martä** Goebenstr. 4-10

FÉLIX VALLOTON. DER SCHÖNHEIT EIN DENKMAL SETZEN bis 10.1.2027 **Stiftung Ahlers Pro Arte** Goebenstr. 2

Hörstel

KUNST IN DER REGION 26 bis 22.11. **Kunsthau Kloster Graevenhorst** Klosterstr. 10

Holzwickede

BLÜHENDE OASEN Werke aus der Sammlung Frank Brabant, bis 9.5.2027 **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Kassel

ZWISCHEN GESTALTEN – HELGA GEBERT bis 24.1.2027 **Grimmwelt** Weinbergstr. 21

Köln

„HAVE YOU EVER FALLEN IN LOVE WITH A CLOCK?“ ÜBER NORM UND ABWEICHUNG bis 1.8.2027 **Kolumba Kunstmuseum** Kolumbastr. 4

Lemgo

STAYING ALIVE. MEDIZINISCHE SCHICHTE(N) MIT RISIKEN UND NEBENWIRKUNGEN bis 2.5.2027 **Weserrenaissance-Museum Schloss Brake** Schlossstr. 18

Lichtenau

DIE MACHT DER REGELN! ZWISCHEN FREIHEIT UND KONTROLLE bis 30.5.2027 **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

ISHMAT HABIB: CODEX Lingen Kunstpreis 2026, bis 10.1.2027 **Kunsthalle Kaiserstr.** 10a

Löhne

MEINE WEISBILDER Bilder von Gaby Köhler, bis 17.1.2027 **Galerie in der Werretalhalle** Alte Bündler Str. 14

Lüdinghausen

BURG ART 1.11.-13.12. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

SCHLOSSGEFLÜSTER: FOTOGRAFIE AN GEHEIMEN ORTEN Gisela Schäper, bis 1.11. **ART VISCHERING** bis 7.2.2027 **Burg Vischering** Berenbrock 1

Mettingen

ERINNERUNGEN AUFSCHLAGEN bis 7.2.2027 im Main Space **SPITZE!** 11.11.-18.4.2027 **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Minden

EUROPA IN HARMONIE. PREUSSEN IN DUR UND MOLL bis 31.12. **POTZBLITZ PREUSSEN!** Dauerausstellung **LWL-Preußenmuseum** Simeonsplatz 12

Oberhausen

MYTHOS WALD bis 27.11.2027 **Gasometer** Arenastr. 11
PUSTEKUCHEN, SCHABERNACK UND PLUTIMIKATION – ASTRID LINDGREN'S WELT IN BILDERN bis 17.1.2027
RUTH ORKIN – DIE WELT IM FOKUS. FOTOGRAFIE ZWISCHEN 1940 UND 1960 bis 14.2.2027 **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

ECHT JETZT Jutta und Jan-Christoph Tonigs, bis 15.11. **HEINRICH SCHURMANN: MIN PLATT.** bis 7.3.2027 **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeck Allee 1

Osnabrück

JAHRESTHEMA: RAUMORDNUNG bis 21.2.2027 **Kunsthalle** Hasemauer 1

ZUKUNFT BAUEN. WIE WOLLEN WIR WOHNEN UND LEBEN? bis 1.11. **Museum Industriekultur** Fürstenauer Weg 171

KUNSTPREIS OSNABRÜCK bis 21.2.2027 **MICHAELA MELIAN. OSNABRÜCKER GESÄNGE: ROSI EVE HELENE** bis 2.5.2027 **Museumsquartier** Lotter Str. 2

Paderborn

PROPHEZEIUNGEN – WER DEUTET DIE ZEICHEN DER ZEIT? bis 31.1.2027 **DIE HÄNDE ZUM HIMMEL. GRUSS – GESTE – GEBET** Die neue Sammlungspräsentation **Diözesanmuseum** Markt 17

Selm

GERTA OVERBECK. NEUE SACHLICHKEIT IM RUHRGEBIET 15.11.-4.4.2027 **Museum Schloss Cappenberg** Schlossberg 1b

Steinfurt-Borghorst

SCHWARZ – WEISS / KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE bis 13.12. **HeinrichNeuBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Telgte

AUFBRUCH 86. Krippenkunst-Ausstellung 7.11.-24.1.2027 **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

Wadersloh

MALEREI 26 Ausstellung der Kunstakademie Münster, bis 29.11. **Museum Abtei Liesborn** Abteiring 8

Werther

GEORG TUXHORN UND DIE ZWEITE GENERATION DER „BIELEFELDER MODERNE“ bis 6.12. **Museum Peter August Bockstiegel** Schlossstr. 111

THEATER

Wir müssen reden...

»OH MEIN GOTT!«
IM KLEINEN
BÜHNENBODEN

Der Allmächtige ist ausgebrannt und möchte sich auf bewährte alttestamentarische Art und Weise endgültig der Verantwortung für seine Schöpfung entledigen. Jedoch hat der smarte, graumelierte Herr im hellen Anzug (vielschichtig: Konrad Haller) kurz vor der Apokalypse noch ein letztes Mal Redebedarf. So findet er sich ein bei der Therapeutin Ela (tough: Maria Goldmann). Alleinerziehende Mutter eines autistischen Kindes, eher atheistisch und pragmatisch steht sie mit beiden Beinen in der Realität und nimmt ihren Patienten, den „Herrn J.“, wie er sich vorstellt, erstmal nicht so richtig ernst. Wer mag es ihr verdenken? Nach einer kleinen, unmissverständlichen Demonstration der göttlichen Allmacht beginnt sie zu realisieren, wen sie da vor sich hat und was auf dem Spiel steht. Jedoch nimmt sie voller Chuzpe die Herausforderung an und begegnet dem



Schöpfer auf Augenhöhe.

Und das gelingt in den eineinhalb Stunden ohne Pause derart kurzweilig, dass es eine Freude ist, den beiden zuzusehen und zuzuhören. Gott bewegt sich zwischen melancholischer Larmoyanz und verbitterter Arroganz, während seine Therapeutin sich nicht beirren lässt und bis zum Trauma durchdringt, das die Wurzel allen Übels zu sein scheint. Ich lasse hier einfach mal den Namen „Hiob“ im Raume stehen und möchte nicht zu viel verraten...

Nachdem der Knoten geplatzt ist und auch Ela über ihre dunkelste Stunde gesprochen hat, erlaubt sich Regisseur Matissek Brockhues eine inszenatorische Freiheit und lässt seine Darsteller befreit über die Bühne tanzen. Spoiler: Natürlich kommt es

nicht zur Apokalypse, sondern zum versöhnlichen Ende.

Oh mein Gott! von der israelischen Autorin Anat Gov wurde 2008 in Tel Aviv uraufgeführt, seit 2024 gibt es eine deutsche Version. Das Stück brilliert durch Dialoge voller Wortwitz, schafft die Gratwanderung zwischen Screwballkomödie und philosophisch-theologischem Diskurs spielend und gewinnt durch den immer wieder selbstironisch aufblitzenden, feinen jüdischen Humor selbst in den düstersten und abgründigsten Momenten an Leichtigkeit und Tempo. Man fühlt mit, lacht herzlich und verlässt am Ende auch ein bisschen nachdenklich das Theater. Standing Ovationen bei der Premiere, unbedingt sehenswert!

Susanne Neuhaus



Es ist saukalt!

»HAMLET. SUN OFF« IM GROSSE N HAUS

Eine Uraufführung ist immer ein besonderes Theaterereignis, so auch Thomas Köcks dystopische Hamlet-Variation. Die Geschichte ist hinlänglich bekannt und so birgt das Unterfangen, daraus etwas Neues zu erschaffen, ein gewisses Risiko. Hier geht die Rechnung allerdings voll auf, die Tragödie ist kaum wiederzuerkennen: Komplett entstaubt, laut, grell, bunt, visuell eindrucksvoll und futuristisch kommt sie daher.

Thomas Köck verwandelt die royale Rachetragödie in eine bitterböse, kapitalismuskritische Klima-Dystopie. Nach einem fatal gescheiterten Georingeneering-Experiment, das die immer stärker werdende Sonneneinstrahlung auf der Erde einer nicht all-

zu fernen Zukunft reduzieren sollte, bricht eine lebensfeindliche Eiszeit an. Die dekadente Familie eines jüngst unter ungeklärten Umständen verstorbenen Unternehmers wohnt auf dem Firmengelände von *ICE-Solarcorp*, verantwortlich für das Klimadesaster. Und wir, im Publikum, sitzen mittendrin, denn das Bühnenbild von Barbara Ehnes lässt einen Steg bis weit ins Parkett hinein ragen, was die übliche Distanz zum Ensemble aufhebt. Auf diesem Steg hat Ophelia (Ezemerike de Vos) ihren großen Moment: In einer der spektakulärsten Szenen des Abends schreit sie rebellisch ihre Wut heraus, gewandelt in eine glamourös schillernde Robe und begleitet von zwei Schlagzeugern (Musik: Andreas Spechtl).

Auch die Staffage der restlichen Familie ist opulent, schimmert und schillert und karikiert den Prunk einer dekadenten Elite, die dem Untergang geweiht ist. Einzig Hamlet (weiblich besetzt durch Mateja Meded) trägt schlichte Kleidung und gibt sich als desillusionierter Beobachter der toxischen Familiensituation. Seine Mutter (männlich besetzt mit Ansgar Sauren) ist als Matriarchin, ganz in Silber mit ordentlich Lametta, die dominante Gestalt im dysfunktionalen Familiengefüge.

Die Charaktere agieren in einem multimedialen Gesamtkunstwerk. Das optische Dauerfeuer der grellen, überdimensionierten Videoprojektionen wird ergänzt durch Spiegel und eine wandelbare Treppenpyramide. Visuell überreizt wirkte zuweilen auch das Publikum, wenngleich dieser Effekt wohl nicht unbeabsichtigt erscheint. Auch die schnelle Sprache, wechselnd zwischen englisch, deutsch, Gossensprache und Versen, oft pointiert und scharfzüngig, mag manchem zu anstrengend sein, folgen kann man der Geschichte dennoch gut.

Aufgelöst wird alles nicht durch das übliche Shakespeare-Blutbad, stattdessen gibt es ein Endzeitgelage mit giftgrünen Getränken. Der Rest ist Schweigen? Mitnichten. Zurück bleiben in zunehmender Finsternis nur Hamlet und surrend und klickend der Geist in der Maschine, die fehlerhafte KI, in der sich sein ermordeter Vater erahnen lässt. Sun off!

Susanne Neuhaus

ultimo

MÜNSTER
STADTILLUSTRIERTE

Gegründet 1972,
wird herausgegeben von der
Ultimo Verlags GmbH
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich,
Rainer Liedmeyer

BÜRO

Aegidistraße 32
48134 Münster
Mo. bis Fr. von 10 bis 18 Uhr
Redaktion: 0251 / 899 83 0
Anzeigen: 0251 / 899 83 25
Termine: 0251 / 899 83 24
ultimo@muenster.de

REDAKTION

Anja Flügge (Veranstaltungen, Kunst)
Thomas Friedrich (Film, Bücher)
Roland Tauber (Lokales)
Rainer Liedmeyer
(Musik, Theater, ViSDP)

AUTOREN

Karl Koch, Günter Moseler,
Olaf Kieser, Christopher Hunold,
Andreas Dewald, Elke Eickhoff,
Frank Möller, Steffen Rüh,
Olaf Neumann, Alexandra Mai,
Carsten Krystofiak,
Susanne Neuhaus

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Münster
IBAN DE95 4004 0028 0341 0040 00
Postbank Dortmund
IBAN DE51 4401 0046 0005 0494 62

ABONNEMENT

Jahresabo: 40 Euro

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (verantw.)
Tel. 0251 / 899 83 - 25
Es gilt Preisliste Nr. 16.

DRUCK

Sattler Media Group
Bad Oeynhausen

AUFLAGE

Geprüfte Druckauflage für
Westfalen MS/BI: 30.000

WWW.ULTIMO-MUENSTER.DE
FACEBOOK.COM/ULTIMO.MUENSTER
INSTAGRAM.COM/ULTIMOMUENSTER

©2026 beim ULTIMO Verlag.
Nachdruck nur mit Genehmigung.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Gerichtsstand: Münster

DAS NÄCHSTE ULTIMO
ERSCHEINT AM
17. NOVEMBER 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
3. NOVEMBER 2026

abgang



Der kleine Schnorrer

Ultimo verlost tolle Sachen! Mail bis 25.11. an an.ultimo@muenster.de, Betreff: Ich bin ein Schnorrer.

Und das gibt's diesmal:

DVD/BD/Lim. Steelbooks von „Couscous und Geheimnisse“ & „Kill Bill - The whole bloody Affair“
Die liebevolle französische Culture-Clash-Komödie **Couscous und Geheimnisse** erzählt von einem Leben zwischen zwei Kulturen, unvereinbaren Familienbildern und all den kleinen Nötlern, die man aus Angst vor Enttäuschungen serviert... Quentin Tarantinos Meisterwerk erstmals in der epischen Gesamtschau: **Kill Bill - The whole bloody Affair** kommt in edlen Sammlereditionen und ikonischem Design, inklusive opulentem Bonusmaterial.



DVD/BDs von „Snoopy im All“ & „Hubert ohne Staller 13“

Ein Beagle und seine Freunde heben ab in unendliche Weiten: Zum 75. Geburtstag der Peanuts startet Snoopy in sein wohl ungewöhnlichstes Abenteuer durch! Die Serie **Snoopy im All** bietet über 24 Folgen eine einzigartige Kombi aus Abenteuer, Wissenschaft & knuddligen Peanuts. Herrlich schräg, spannend und typisch bayrisch: Die 13. Staffel der Krimiserie **Hubert ohne Staller** glänzt zum Jubiläum der 200. irrwitzig-komischen und mörderisch-guten Folge mit Killern im Eisstadion oder beim Trachten-Beauty-Contest.



Lim. Coll.-Ed/Steel books von „Inside Llewyn Davis“ & „Blood Simple“

Zwei grandiose Klassiker der Coen-Brüder erstrahlen in liebevoll restaurierter 4k-Qualität und ungeahnter Pracht und Brillanz! Das klangvolle Porträt eines Folksängers im New York der frühen Sixties erinnert zuweilen nicht zufällig an Folk-Ikonen wie Dylan: **Inside Llewyn Davis** ist eine bewegende Charakterstudie über das Scheitern. Das Debüt der Coens ist ein pechschwarzer Neo-Noir-Thriller, ausgezeichnet mit dem großen Preis von Sundance: **Blood Simple** kommt in brillanter neuer 4k-Restaurierung.

Ultimo endlose Liste des laufenden Schwachsinnes

1.172

Es könnte die Story des Jahres werden: Münsters Top-Elite-Hottemax-Event **Turnier der Sieger** findet eine **Prinzessin aus dem Morgenland** als vermeintliche Millionen-Sponsorin: Die Nichte eines Scheichs der Vereinigten Emirate verspricht einen Goldregen, da knallen die Champagnerkorken! Doch dann: Die Geldquelle versiegt wie eine zugedrehte Ölpipeline und die Emir-Nichte „ghostet“ die westfälischen Reiter. Fatima verschwindet von der Bildfläche, aus dem Internet und dem Impressum ihres Araber-Gestüts. Auskunft der arabischen Botschaft: Null. Dabei engagierten die Münsterländer Rittmeister sogar Markus Söder, der den Emir beim Staatsbesuch in Berlin anhausen sollte, was denn mit seiner Nichte ist. Antwort: Keine Ahnung. Fatima bleibt ein Phantom, **Verbleib unbekannt** – nur die Rechnungen für die Turniere sind leider noch da. Aber nur Mut: Checkt mal Eure Mails, vielleicht bietet ja ein nigerianischer Prinz ein paar Millionen für die Hilfe bei der Transaktion seiner Erbschaft an...



DVD/BDs von

„So klingt das Leben“ & „Hallo Betty“
Eine warmherzige Geschichte über Verlust und Neubeginn: Das vergnügliche Feelgood-Movie **So klingt das Leben** führt uns in ein kleines Fischerdorf an der galicischen Küste, das nach einem tragischen Schiffsunglück über die Musik neuen Mut finden will. Eine geniale Werbeidee, eine steile Karriere und eine starke Frau, die ihrer Zeit weit voraus ist: Das Biopic **Hallo Betty** erzählt mit viel Retro-Charme die wahre Geschichte der Emmy Creola, die in den Fifties die Kunstfigur und Köchin der Nation **Betty Bossi** erschafft – und selbst zur Ikone wurde.

DVD/BDs von

„Sharp Corner“ & „The Florist“
Ein braver Familienvater tut sich ab in eine tödliche Besessenheit: Weil vor dem Haus von Josh, Rachel und Max tragische Autounfälle passieren, steigert sich Josh im Psychothriller **Sharp Corner** in den Wahn hinein, es sei seine Mission, Unfälle zu verhindern. Einmal einen Menschen retten, dafür würde er alles tun und riskieren... Hollywood-Star Dennis Quaid als wortkarger Actionheld mit Herz: In **The Florist - sein letzter Auftrag** betreibt er tagsüber einen kleinen Blumenladen, nachts aber tötet er als Auftragskiller. Und beschützt die junge Laylani...



lässt entsetzt Münster, weil sie an der Uni von nicht wenigen Kommilitonen jüdenfeindlich gemobbt und isoliert worden sei. Jetzt sind alle „bestürzt“ und fordern dies und das und überhaupt. Man muss schon die letzten Jahre extrem schwerhörig und kurzsichtig gewesen sein, um von diesem Vorfall jetzt überrascht zu sein. Oder war man zu intensiv mit **Sonntagsreden** beschäftigt?

1.174

Mitte Oktober demonstrierte ein **Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung** für „selbstbestimmte Familienplanung und Sexualität“. Anlass war der rituelle Gedenkmarsch religiös-erzkonservativer Ultras in Münster gegen das Recht auf Abtreibung. Seltsam nur, dass nicht wenige weiße Girlies Mitte 20 von der Uni auch auf der Straße mitliefen, die ansonsten wohl eher mit dem Palittuch als schickem Accessoire für „Palestine“ demonstrieren. Wissen die, dass es in ihrem **gelobten Land** für sie ruckzuck vorbei wäre mit „selbstbestimmter Familienplanung und Sexualität“?

1.175

Endlich ist Münster wieder in den überregionalen Medien: Leider nur mit einer blamablen Posse – ein **marodes Verkehrsschild** kippt um und **demoliert ein Renault**. Die Stadt sagt: Nicht unsere Schuld, denn erst neulich hat ein städtischer Prüfer heftig an dem Schild gerüttelt und es hielt noch. Affe-Augen-zuhalten-Icon...

1.173

Eine **jüdische Studentin** ver-

Ultimos Schwarzmarkt

Kostenlose private Kleinanzeigen findet ihr ab jetzt immer online unter:
www.ultimo-muenster.de

Halsbäck
Überraschend live
**8. Oktober 2026
bis 17. Januar 2027**
GOP. Variété-Theater Münster
variete.de

GÄNSEHAUT

statt Gänsebraten

Schenkt
euren Liebsten
Theatergutscheine

Unsere nächste Premiere:

VATER

Von Florian Zeller
Do+Fr 12.+13. November



**WOLFGANG
BORCHERT
THEATER
AMHAFEN**

LWL-Museum Hellerlecht | Detmold

MATERIA

Holz, Lehm,
Stroh, Beton



Neu in
Detmold

02.10.2026
–04.04.2027